



# ABFALLBILANZ

# 2005

## INHALTSVERZEICHNIS

1. **Einleitung**
  
2. **Grundlagen**
  - 2.1. Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen
  - 2.2. Abfallwirtschaftliche Daten
  
3. **Abfallbilanz des ZEW Verbandsgebietes**
  - 3.1. Siedlungsabfälle
    - 3.1.1. Hausmüll
    - 3.1.2. Grünabfälle
    - 3.1.3. Bioabfälle
    - 3.1.4. Wertstoffe
      - 3.1.4.1 Altpapier
      - 3.1.4.2 Altglas
      - 3.1.4.3 Leichtstoffe
    - 3.1.5. E-Schrott
    - 3.1.6. Sperrmüll
    - 3.1.7. Schadstoffe
    - 3.1.8. Kühlschränke
  - 3.2. **Sammel- und Gebührensysteme für Abfälle aus Haushaltungen**

## **4. Zusammenfassung und Ausblick**

- 4.1. Gemeinde Aldenhoven**
- 4.2. Stadt Düren**
- 4.3. Stadt Heimbach**
- 4.4. Gemeinde Hürtgenwald**
- 4.5. Gemeinde Inden**
- 4.6. Stadt Jülich**
- 4.7. Gemeinde Kreuzau**
- 4.8. Gemeinde Langerwehe**
- 4.9. Stadt Linnich**
- 4.10. Gemeinde Merzenich**
- 4.11. Stadt Nideggen**
- 4.12. Gemeinde Niederzier**
- 4.13. Gemeinde Nörvenich**
- 4.14. Gemeinde Titz**
- 4.15. Gemeinde Vettweiß**
- 4.16. Kreis Düren**
- 4.17. Stadt Alsdorf**
- 4.18. Stadt Baesweiler**
- 4.19. Stadt Eschweiler**
- 4.20. Stadt Herzogenrath**
- 4.21. Stadt Monschau**
- 4.22. Gemeinde Roetgen**
- 4.23. Gemeinde Simmerath**
- 4.24. Stadt Stolberg**
- 4.25. Stadt Würselen**
- 4.26. Kreis Aachen**
- 4.27. Stadt Aachen**
- 4.28. ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West**


## 1. Einleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das vorliegende Zahlenwerk, das alle wesentlichen Abfallmengen aus den kommunalen Sammlungen enthält, zeigt nichts von der Dramatik, die sich in 2005 in der Abfallwirtschaft bundesweit vollzogen hat. Stichworte wie „Müllnotstand“, „Entsorgungsknappheit“, „Unterdimensionierte MVA Weisweiler“ konnte man Mitte des Jahres 2005 den hiesigen Zeitungen entnehmen. Denn mit dem Verbot, unvorbehandelte Abfälle zu deponieren - welches immerhin eine 12 jährige „Übergangsfrist“ durchlaufen hat und allen in der Abfallwirtschaft tätigen Akteuren bekannt war – stellte man pünktlich mit dem Stichtag 01.06.2005 fest, dass tatsächlich nicht ausreichend Behandlungskapazitäten vorhanden sind.

Dies betraf allerdings nicht die dem ZEW überlassenen Beseitigungsabfällen, sondern hauptsächlich die Mengen aus dem gewerblichen Bereich, die bislang von der privaten Abfallwirtschaft „verwertet“ worden sind. Als die Schlangen der LKW's vor den Toren der MVA Weisweiler zu lang wurden, die Bunkerkapazität nahezu ausgeschöpft war und lediglich an nur drei der neun Bunkertore Abfall gekippt werden konnte, war man seitens der MVA gezwungen, nur noch Abfälle zur Beseitigung, also nur Abfälle, für die eine Entsorgungspflicht seitens des ZEW bestand, anzunehmen. Die gute Durchsatzleistung der MVA Weisweiler von ca. 390.000 t im Jahr 2005 trug wesentlich zu einer Entspannung dieser Situation in unserer Region bei. Seit Beginn 2006 hat sich im Bereich der Gewerbeabfälle die Situation aufgrund von Zwischenlagermöglichkeiten – leider auch illegalen - und der Verbringung von Abfällen ins Ausland deutlich entspannt. Dieser kleine Schwenk auf die zugegebenermaßen spannenderen Aspekte der Abfallwirtschaft als den hier sachlich aufgeführten Abfallmengen im Verbandsgebiet soll eins ganz deutlich machen:

Der ZEW garantiert mit seinen Anlagen die Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen auch in abfallwirtschaftlich turbulenten Zeiten. Dies ist eine selbstverständliche Leistung, die allerdings - so zeigt die Entwicklung des letzten Jahres deutlich - für den Gewerbebereich, der durch die überwiegend private Abfallwirtschaft entsorgt wird, nicht mehr so selbstverständlich ist. Dies sollte bei den politischen Forderungen, sämtliche Bereiche der Abfallwirtschaft - auch die Entsorgung der Haushalte- zu liberalisieren und damit aus dem Regime der kommunalen Daseinsfürsorge herauszunehmen, stets bedacht werden. Diese Abfallbilanz soll Ihnen als Informationsquelle für Ihre Arbeit in den politischen Gremien und in den Verwaltungen dienen. Anregungen sind gerne willkommen.



Dr. Jürgen Linden  
Verbandsvorsteher

## 2. Grundlagen

### 2.1 Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen



Das ZEW Verbandsgebiet bilden die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen. Der Kreis Aachen setzt sich aus folgenden neun Kommunen zusammen: die Städte Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und die Gemeinden Roetgen und Simmerath. Im Kreis Düren sind die Städte Düren, Heimbach, Jülich, Kreuzau, Linnich, Nideggen und die Gemeinden Aldenhoven, Hürtgenwald, Inden, Langerwehe, Merzenich, Niedzier, Nörvenich, Titz und Vettweiß zusammengeschlossen.

Die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen nutzen gemeinsam als Entsorgungsanlagen die Müllverbrennungsanlage Weisweiler, die Zentraldeponie Alsdorf-Warden und das ELC Horn. Die Kompostanlage Würselen wird mit Bio- und Grünabfällen aus dem Kreis Aachen beschickt. Auf dem Kompostplatz Alsdorf-Warden werden Grünabfälle der Kreise Aachen und Düren und der Stadt Aachen verarbeitet. Die Kompostplätze Aachen-Brand und Aachen-Soers verarbeiten ausschließlich Grünabfälle aus der Stadt Aachen.

Folgende Anlagen gewährleisten die Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet:

### **MVA Weisweiler (Betreiberin: MVA Weisweiler GmbH & Co. KG)**

- Thermische Behandlung von Abfällen aus kommunalen und gewerblichen Anlieferungen

### **Zentraldeponie Alsdorf-Warden (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)**

- Ablagerung mineralischer Restabfälle (überwiegend Rostasche aus der MVA Weisweiler)
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie für Abfälle zur Verwertung von Privatanlieferern und gewerblichen Anlieferern
- Kompostplatz zur Verarbeitung von Grünabfällen

### **ELC Horn (Betreiberin: AWA Service GmbH)**

- Annahme und Aufbereitung von Sperrgut und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall
- Annahmestelle und Umschlag von Bio- und Grünabfällen
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie Abfälle zur Verwertung von Privatanlieferern und gewerblichen Anlieferern

### **Kompostierungsanlage Würselen (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)**

- Verarbeitung von Grünabfällen und Bioabfällen aus Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Simmerath und Würselen
- Zusammenstellung von Transporteinheiten, die extern kompostiert werden, da die Anlagenkapazität nicht ausreicht

**Kompostplatz Aachen-Brand (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH seit April 2005)**

- Verarbeitung von Grünabfällen aus der Stadt Aachen

**Sonderabfallzwischenlager Aachen-Rothe Erde (Betreiberin: AWA Service GmbH)**

- Annahme von Schadstoffen

**Mobile Schadstoffsammlung (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)**

- Annahme von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerben

## **2.2 Abfallwirtschaftliche Daten**

Nachstehende Statistiken bzw. Angaben dienen als Datengrundlage für die vorliegende Abfallbilanz:

- ➔ Mengenstatistiken der MVA Weisweiler, der Zentraldeponie Alsdorf-Warden und des ELC Horm inklusive der Kleinanlieferplätze für die Jahre 2004 und 2005
- ➔ Wertstoffmengennachweis der Firma Braun Umweltdienste, der Firma Kreislaufwirtschaft Mauerer & Wissing und der gabco Kompostierung GmbH
- ➔ Mengenstatistik der im Rahmen der mobilen Schadstoffsammlung im ZEW Verbandsgebiet erfassten Schadstoffmengen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben
- ➔ Betriebstagebücher der Kompostierungsanlagen Alsdorf-Warden und Würselen
- ➔ Erhebungsbögen der jeweiligen Kommunen des ZEW Verbandsgebietes

Die gesammelten Daten wurden wie folgt aufbereitet:

- ➔ Übersichtstabellen zur Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005 im ZEW Verbandsgebiet
- ➔ Balkendiagramme als Darstellung der einzelnen Siedlungsabfallmengen für die Kommunen des ZEW Verbandsgebietes für die Jahre 2004 und 2005
- ➔ Textliche Interpretationen der gewonnenen Daten

- ➔ Übersichtstabellen zu den Sammel- und Gebührensystemen der Kreise Aachen, Düren und der Stadt Aachen
- ➔ Datenblätter für die einzelnen Kommunen mit Tabellen zum Gesamtabfallaufkommen; einwohnerspezifischen Abfallaufkommen und ein Schichtdiagramm zum einwohnerspezifischen Abfallaufkommen

Die Mengen, die am Kleinanlieferplatz des ELC Horm oder der Deponie Alsdorf-Warden angeliefert wurden, sind in der Tabelle 01 – Mengenbilanz als sonstige Mengen aufgeführt und in der Gesamtmenge ZEW enthalten. Eine Zuordnung der Abfallherkunft aus den einzelnen Kommunen ist nicht möglich.

Die durchgehend verwendete abfallwirtschaftliche Kennziffer kg/E a (Kilogramm pro Einwohner und Jahr) dient der Vergleichbarkeit der zahlreichen Werte der Kommunen. Für die Abfallbilanz 2005 wurden die Einwohnerdaten gemäß Angaben des statistischen Landesamtes verwendet. Stichtag für das Jahr 2005 ist der 30.06.2005.

Auftretende Abweichungen der Daten dieser Bilanz mit kommunal aufgestellten Abfallmengenstatistiken sind beispielsweise darauf zurückzuführen, dass die vorliegende Statistik alle kommunalen Mengendaten (z.B. Wilder Müll) erfasst, während in einzelnen Kommunen nur die tatsächlich durch Haushaltssammlungen verursachten Mengen berücksichtigt werden. Diese Abfallbilanz stellt somit keine Kalkulationsgrundlage für Kommunen dar, sondern zeigt Abfallmengenentwicklungen auf und dient der Bewertung der Auswirkungen unterschiedlicher abfallwirtschaftlicher Maßnahmen.



### **3. Abfallbilanz des ZEW Verbandsgebietes**

#### **3.1 Siedlungsabfälle**

Der Hausmüll umfasst zunächst alle festen Abfälle, die aus privaten Haushalten und aus Betrieben stammen und mit der kommunalen Müllabfuhr bzw. durch beauftragte Dritte eingesammelt werden. Im Hausmüll sind verwertbare Anteile, die getrennt erfasst und verwertet werden können, z.B.:

- Grün- und Bioabfälle
- Glas, Papier, Leichtstoffe und E-Schrott

Tabelle 01

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005					
Kommune	Einwohner	Restmüll			
		Stand	2004	2005	2004
	30.06.05	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	14.301	2.153	2.108	150,3	147,4
Düren	93.541	13.908	14.655	149,4	156,7
Heimbach	4.609	870	850	187,4	184,4
Hürtgenwald	8.800	1.366	1.270	154,1	144,3
Inden	7.571	1.191	1.189	156,7	157,0
Jülich	33.864	5.175	5.220	151,8	154,1
Kreuzau	18.294	2.631	2.579	143,1	141,0
Langerwehe	13.980	1.649	1.602	118,0	114,6
Linnich	13.679	2.281	2.265	164,6	165,6
Merzenich	9.980	1.318	1.292	132,2	129,5
Nideggen	10.717	1.347	1.393	125,8	130,0
Niederzier	14.309	2.066	2.119	145,0	148,1
Nörvenich	11.445	1.484	1.400	128,3	122,3
Titz	8.475	1.527	1.573	179,8	185,6
Vettweiß	8.975	1.561	1.506	174,5	167,8
<b>Kreis Düren</b>	<b>272.540</b>	<b>40.527</b>	<b>41.021</b>	<b>148,6</b>	<b>150,5</b>
Alsdorf	46.508	5.825	5.889	125,7	126,6
Baesweiler	28.014	3.307	3.365	119,3	120,1
Eschweiler	55.670	10.324	10.484	185,6	188,3
Herzogenrath	47.211	6.329	6.169	134,1	130,7
Monschau	12.995	1.631	1.626	125,6	125,1
Roetgen	8.186	996	963	122,2	117,6
Simmerath	15.686	1.745	1.870	111,5	119,2
Stolberg	58.632	8.372	8.508	142,1	145,1
Würselen	37.031	4.888	4.944	132,0	133,5
<b>Kreis Aachen</b>	<b>309.933</b>	<b>43.417</b>	<b>43.818</b>	<b>140,2</b>	<b>141,4</b>
<b>Stadt Aachen</b>	<b>257.089</b>	<b>37.847</b>	<b>35.611</b>	<b>147,6</b>	<b>138,5</b>
<b>Sonst.Mengen</b>		<b>1.027</b>	<b>7</b>	<b>3,8</b>	
<b>Gesamt ZEW</b>	<b>839.562</b>	<b>122.818</b>	<b>120.457</b>	<b>146,4</b>	<b>143,5</b>

<b>Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005</b>								
<b>Kommune</b>	<b>Bioabfall</b>				<b>Grünabfall</b>			
	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
	<b>in t</b>	<b>in t</b>	<b>in kg/E</b>	<b>in kg/E</b>	<b>in t</b>	<b>in t</b>	<b>in kg/E</b>	<b>in kg/E</b>
<b>Aldenhoven</b>	1.486	1.434	103,7	100,3	56	223	3,9	15,6
<b>Düren</b>	12.734	12.538	136,8	134,0	55	173	0,6	1,8
<b>Heimbach</b>	182	187	39,2	40,6	82	36	17,7	7,8
<b>Hürtgenwald</b>	381	363	43,0	41,3	347	435	39,1	49,4
<b>Inden</b>	1.038	977	136,6	129,0	66	61	8,7	8,1
<b>Jülich</b>	3.721	3.658	109,2	108,0	771	882	22,6	26,0
<b>Kreuzau</b>	1.611	1.498	87,6	81,9	2	63	0,1	3,4
<b>Langerwehe</b>	1.349	1.349	96,5	96,5	282	55	20,2	3,9
<b>Linnich</b>	1.491	1.515	107,6	110,8	0	19	0,0	1,4
<b>Merzenich</b>	1.182	1.169	118,6	117,1	57	55	5,7	5,5
<b>Nideggen</b>	742	746	69,3	69,6	0	20	0,0	1,9
<b>Niederzier</b>	1.294	1.262	90,8	88,2	38	48	2,7	3,4
<b>Nörvenich</b>	1.458	1.421	126,1	124,2	184	35	15,9	3,1
<b>Titz</b>	926	901	109,0	106,3	345	312	40,6	36,8
<b>Vettweiß</b>	1.605	1.531	179,4	170,6	4	1	0,4	0,1
<b>Kreis Düren</b>	<b>31.200</b>	<b>30.549</b>	<b>114,4</b>	<b>112,1</b>	<b>2.289</b>	<b>2.418</b>	<b>9,0</b>	<b>8,9</b>
<b>Alsdorf</b>	4.334	4.295	93,5	92,3	2.237	1.852	48,3	39,8
<b>Baesweiler</b>	1.623	1.629	58,5	58,1	2.966	2.878	107,0	102,7
<b>Eschweiler</b>	3.494	3.412	62,8	61,3	3.011	2.426	54,1	43,6
<b>Herzogenrath</b>	6.875	6.837	145,6	144,8	761	689	16,1	14,6
<b>Monschau</b>	0	0	0,0	0,0	1.077	1.022	82,9	78,6
<b>Roetgen</b>	0	0	0,0	0,0	169	163	20,7	19,9
<b>Simmerath</b>	934	897	59,7	57,2	105	122	6,7	7,8
<b>Stolberg</b>	0	0	0,0	0,0	6.838	6.720	116,0	114,6
<b>Würselen</b>	3.308	3.347	89,4	90,4	2.591	2.021	70,0	54,6
<b>Kreis Aachen</b>	<b>20.568</b>	<b>20.416</b>	<b>66,4</b>	<b>65,9</b>	<b>19.755</b>	<b>17.893</b>	<b>63,8</b>	<b>57,7</b>
<b>Stadt Aachen</b>	<b>17.588</b>	<b>17.109</b>	<b>68,6</b>	<b>66,5</b>	<b>13.295</b>	<b>16.385</b>	<b>51,8</b>	<b>63,7</b>
<b>Sonst.Mengen</b>					<b>163</b>	<b>1.177</b>		
<b>Gesamt ZEW</b>	<b>69.356</b>	<b>68.074</b>	<b>82,7</b>	<b>81,1</b>	<b>35.502</b>	<b>37.873</b>	<b>42,3</b>	<b>45,1</b>

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005								
Kommune	Altpapier				Altglas			
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	947	1.022	66,1	71,5	282	308	19,7	21,5
Düren	6.501	6.669	69,9	71,3	2.191	2.124	23,5	22,7
Heimbach	341	348	73,4	75,5	117	100	25,5	21,7
Hürtgenwald	616	604	69,5	68,6	224	180	25,3	20,5
Inden	629	633	82,8	83,6	149	163	19,6	21,5
Jülich	2.755	2.860	80,8	84,5	869	732	25,5	21,6
Kreuzau	1.406	1.386	76,5	75,8	364	395	19,8	21,6
Langerwehe	954	900	68,3	64,4	295	250	21,1	17,9
Linnich	968	1.019	69,8	74,5	278	298	20,1	21,8
Merzenich	733	719	73,5	72,0	199	214	20,0	21,4
Nideggen	533	705	49,8	65,8	209	230	19,5	21,5
Niederzier	1.042	1.072	73,1	74,9	284	306	19,9	21,4
Nörvenich	593	818	51,3	71,5	185	248	16,0	21,7
Titz	796	785	93,7	92,6	180	183	21,2	21,6
Vettweiß	577	560	64,5	62,4	189	192	21,1	21,4
<b>Kreis Düren</b>	<b>19.391</b>	<b>20.100</b>	<b>71,1</b>	<b>73,8</b>	<b>6.015</b>	<b>5.923</b>	<b>22,1</b>	<b>21,7</b>
Alsdorf	3.618	3.732	78,1	80,2	1.160	1.040	25,0	22,4
Baesweiler	1.721	2.142	62,1	76,5	732	622	26,4	22,2
Eschweiler	4.043	3.740	72,7	67,2	1.412	1.248	25,4	22,4
Herzogenrath	3.272	3.530	69,3	74,8	1.220	1.059	25,8	22,4
Monschau	810	831	62,4	63,9	329	291	25,3	22,4
Roetgen	729	702	89,5	85,8	223	183	27,4	22,4
Simmerath	1.187	1.238	75,8	78,9	425	351	27,1	22,4
Stolberg	3.865	3.941	65,6	67,2	1.515	1.322	25,7	22,5
Würselen	2.998	3.055	81,0	82,5	977	830	26,4	22,4
<b>Kreis Aachen</b>	<b>22.243</b>	<b>22.911</b>	<b>71,8</b>	<b>73,9</b>	<b>7.993</b>	<b>6.946</b>	<b>25,8</b>	<b>22,4</b>
<b>Stadt Aachen</b>	<b>18.022</b>	<b>18.268</b>	<b>70,3</b>	<b>71,1</b>	<b>6.980</b>	<b>6.265</b>	<b>27,2</b>	<b>24,4</b>
Sonst. Mengen								
<b>Gesamt ZEW</b>	<b>59.656</b>	<b>61.279</b>	<b>71,1</b>	<b>73,0</b>	<b>20.988</b>	<b>19.134</b>	<b>25,0</b>	<b>22,8</b>

<b>Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005</b>								
<b>Kommune</b>	<b>Leichtstoffe</b>				<b>E-Schrott</b>			
	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
	<b>in t</b>	<b>in t</b>	<b>in kg/E</b>	<b>in kg/E</b>	<b>in t</b>	<b>in t</b>	<b>in kg/E</b>	<b>in kg/E</b>
<b>Aldenhoven</b>	507	483	35,4	33,8	26	25	1,81	1,75
<b>Düren</b>	2.785	4.202	29,9	44,9	174	163	1,87	1,74
<b>Heimbach</b>	166	165	35,8	35,8	14	15	3,02	3,25
<b>Hürtgenwald</b>	310	291	35,0	33,1	11	9	1,24	1,02
<b>Inden</b>	333	353	43,8	46,6	7	9	0,92	1,19
<b>Jülich</b>	1.232	1.190	36,1	35,1	130	126	3,81	3,72
<b>Kreuzau</b>	731	793	39,8	43,3	32	33	1,74	1,80
<b>Langerwehe</b>	415	500	29,7	35,8	28	43	2,00	3,08
<b>Linnich</b>	501	505	36,1	36,9	34	36	2,45	2,63
<b>Merzenich</b>	428	435	42,9	43,6	24	24	2,41	2,40
<b>Nideggen</b>	425	429	39,7	40,0	52	46	4,86	4,29
<b>Niederzier</b>	646	690	45,3	48,2	44	46	3,09	3,21
<b>Nörvenich</b>	543	555	47,0	48,5	34	20	2,94	1,75
<b>Titz</b>	354	355	41,7	41,9	48	22	5,65	2,60
<b>Vettweiß</b>	388	417	43,4	46,5	20	0	2,24	0,00
<b>Kreis Düren</b>	<b>9764</b>	<b>11363</b>	<b>35,8</b>	<b>41,7</b>	<b>678</b>	<b>617</b>	<b>2,77</b>	<b>2,26</b>
<b>Alsdorf</b>	1.925	1.977	41,5	42,5	94	57	2,03	1,23
<b>Baesweiler</b>	1.009	1.236	36,4	44,1	36	29	1,30	1,04
<b>Eschweiler</b>	2.208	2.428	39,7	43,6	104	74	1,87	1,33
<b>Herzogenrath</b>	2.202	2.031	46,6	43,0	79	68	1,67	1,44
<b>Monschau</b>	484	612	37,3	47,1	5	7	0,39	0,54
<b>Roetgen</b>	281	310	34,5	37,9	8	12	0,98	1,47
<b>Simmerath</b>	677	754	43,2	48,1	36	37	2,30	2,36
<b>Stolberg</b>	2.307	2.233	39,1	38,1	244	319	4,14	5,44
<b>Würselen</b>	953	957	25,7	25,8	101	115	2,73	3,11
<b>Kreis Aachen</b>	<b>12.046</b>	<b>12.538</b>	<b>38,9</b>	<b>40,5</b>	<b>707</b>	<b>718</b>	<b>2,28</b>	<b>2,32</b>
<b>Stadt Aachen</b>	<b>6.265</b>	<b>7.612</b>	<b>24,4</b>	<b>29,6</b>	<b>701</b>	<b>913</b>	<b>2,73</b>	<b>3,55</b>
<b>Sonst. Mengen</b>		<b>54</b>			<b>78</b>			
<b>Gesamt ZEW</b>	<b>28.075</b>	<b>31.567</b>	<b>33,5</b>	<b>37,6</b>	<b>2.164</b>	<b>2.248</b>	<b>2,58</b>	<b>2,68</b>

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005								
Kommune	Sperrmüll				Schadstoffe			
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	203	350	14,2	24,5	10	8	0,70	0,56
Düren	2.122	1.755	22,8	18,8	46	38	0,49	0,41
Heimbach	141	173	30,4	37,5	8	5	1,72	1,08
Hürtgenwald	357	448	40,3	50,9	8	8	0,90	0,91
Inden	44	49	5,8	6,5	5	7	0,66	0,92
Jülich	1.430	1.472	42,0	43,5	28	26	0,82	0,77
Kreuzau	638	706	34,7	38,6	11	11	0,60	0,60
Langerwehe	339	382	24,3	27,3	12	11	0,86	0,79
Linnich	494	470	35,6	34,4	12	9	0,87	0,66
Merzenich	75	74	7,5	7,4	12	12	1,20	1,20
Nideggen	611	245	57,1	22,9	13	11	1,21	1,03
Niederzier	257	218	18,0	15,2	17	14	1,19	0,98
Nörvenich	234	271	20,2	23,7	13	10	1,12	0,87
Titz	486	166	57,2	19,6	14	11	1,65	1,30
Vettweiß	109	96	12,2	10,7	9	7	1,01	0,78
<b>Kreis Düren</b>	<b>7.540</b>	<b>6.875</b>	<b>27,6</b>	<b>25,2</b>	<b>218</b>	<b>188</b>	<b>0,90</b>	<b>0,69</b>
Alsdorf	1.856	897	40,0	19,3	26	24	0,56	0,52
Baesweiler	270	469	9,7	16,7	16	14	0,58	0,50
Eschweiler	1.047	957	18,8	17,2	37	25	0,67	0,45
Herzogenrath	1.082	1.084	22,9	23,0	28	28	0,59	0,59
Monschau	66	84	5,1	6,5	12	12	0,92	0,92
Roetgen	364	460	44,7	56,2	12	10	1,47	1,22
Simmerath	261	280	16,7	17,9	14	16	0,89	1,02
Stolberg	694	655	11,8	11,2	38	32	0,64	0,55
Würselen	763	707	20,6	19,1	22	18	0,59	0,49
<b>Kreis Aachen</b>	<b>6.403</b>	<b>5.593</b>	<b>20,7</b>	<b>18,0</b>	<b>205</b>	<b>179</b>	<b>0,66</b>	<b>0,58</b>
<b>Stadt Aachen</b>	<b>6.122</b>	<b>5.804</b>	<b>23,9</b>	<b>22,6</b>	<b>199</b>	<b>127</b>	<b>0,78</b>	<b>0,49</b>
<b>Sonst. Mengen</b>		<b>1.119</b>			<b>28</b>	<b>51</b>		
<b>Gesamt ZEW</b>	<b>20.065</b>	<b>19.391</b>	<b>23,9</b>	<b>23,1</b>	<b>650</b>	<b>545</b>	<b>0,77</b>	<b>0,65</b>

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2004 und 2005				
Kommune	Kühlschränke			
	2004	2005	2004	2005
	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven		6		0,4
Düren		37		0,4
Heimbach		2		0,4
Hürtgenwald		2		0,2
Inden	Daten	2	Daten	0,3
Jülich	nicht	23	nicht	0,7
Kreuzau		9		0,5
Langerwehe	kommunal	7	kommunal	0,5
Linnich	aufge-	13	aufge-	1,0
Merzenich	schlüsselt	6	schlüsselt	0,6
Nideggen	!!!	7	!!!	0,7
Niederzier		10		0,7
Nörvenich		7		0,6
Titz		3		0,4
Vettweiß		5		0,6
<b>Kreis Düren</b>	<b>277</b>	<b>139</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>
Aldorf	43	17	0,9	0,4
Baesweiler	21	11	0,8	0,4
Eschweiler	58	24	1,0	0,4
Herzogenrath	37	19	0,8	0,4
Monschau	5	3	0,4	0,2
Roetgen	4	2	0,5	0,2
Simmerath	21	9	1,3	0,6
Stolberg	67	33	1,1	0,6
Würselen	37	18	1,0	0,5
<b>Kreis Aachen</b>	<b>293</b>	<b>136</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>
Stadt Aachen	184	98	0,7	0,4
Sonst. Mengen				
<b>Gesamt ZEW</b>	<b>754</b>	<b>373</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>

### 3.1.1 Hausmüll

Im folgenden wird der Begriff Hausmüll jedoch für den Anteil der festen Abfälle verwendet, der keiner Verwertung mehr zugeführt und daher verbrannt wird. Der von den Kommunen zur MVA bzw. ELC Horn gebrachte Hausmüll besteht überwiegend aus Resthausmüll der privaten Haushalte und zu einem kleineren Anteil aus Geschäftsabfälle. Da die Geschäftsabfälle in den meisten Kommunen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr im Anschluss- und Benzungszwang entsorgt werden, ist eine weitere Differenzierung nicht möglich.

Im Jahr 2005 sind die Hausmüllmengen im ZEW Verbandsgebiet zurückgegangen und erreichen mit 120.457 Tonnen wieder das Niveau aus dem Jahr 2003. Diese eingesammelte Menge entspricht 143,5 kg/E a. Während im Kreis Düren und im Kreis Aachen die Mengen angestiegen sind (Kreis Düren von 40.527 auf 41.021 Tonnen und Kreis Aachen von 43.417 auf 43.818 Tonnen) sanken die Mengen in der Stadt Aachen um 2.236 Tonnen auf 35.611 Tonnen, dies entspricht einer spezifischen Resthausmüllmenge von 138,5 kg/E a. Damit weist die Stadt Aachen auch die höchste Reduzierung auf, nämlich 9,1 kg/E a.

Innerhalb des ZEW Verbandsgebietes ist das Bild bezüglich Resthausmüll sehr uneinheitlich. Es gibt eine große Spanne bezüglich der Mengen. Die Kommunen Eschweiler, Heimbach und Titz weisen Mengen über 180 kg/E a auf. Die niedrigsten Hausmüllmengen wurden in Langerwehe, Roetgen und Simmerath eingesammelt. Hier liegen die Werte unter 120 kg/E a. Im Jahr 2005 wurden im ZEW Verbandsgebiet in 12 Kommunen mehr Hausmüll und in 13 Kommunen weniger Hausmüll eingesammelt. Auffallend ist, dass in einzelnen Kommunen die Mengen um fast 8 kg/E a ansteigen z.B. in Düren (149,4 kg/E a – 2004 auf 156,7 kg/E a – 2005) und Simmerath (111,5 kg/E a – 2004 auf 119,2 kg/E a – 2005). Umgekehrt gibt es aber auch Kommunen in denen die Mengen auf gleichem Niveau sinken, z.B. in Vettweiß (174,5 kg/E a – 2004 auf 167,8 kg/E a – 2005), Hürtgenwald (154,1 kg/E a – 2004 auf 144,3 kg/E a – 2005) und in der Stadt Aachen. In keiner dieser Kommunen ist die Ab- oder Zunahme der Restmüllmengen auf eine Systemveränderung bei der Restmüllabfuhr zurückzuführen.

Einen Vergleich der kommunalen Hausmüllmengen der Jahre 2004 und 2005 zeigen die Abbildungen 01 und 02.



Abbildung 01

**Einwohnerspezifische Hausmüllmengen 2004 und 2005  
im ZEW Verbandsgebiet**

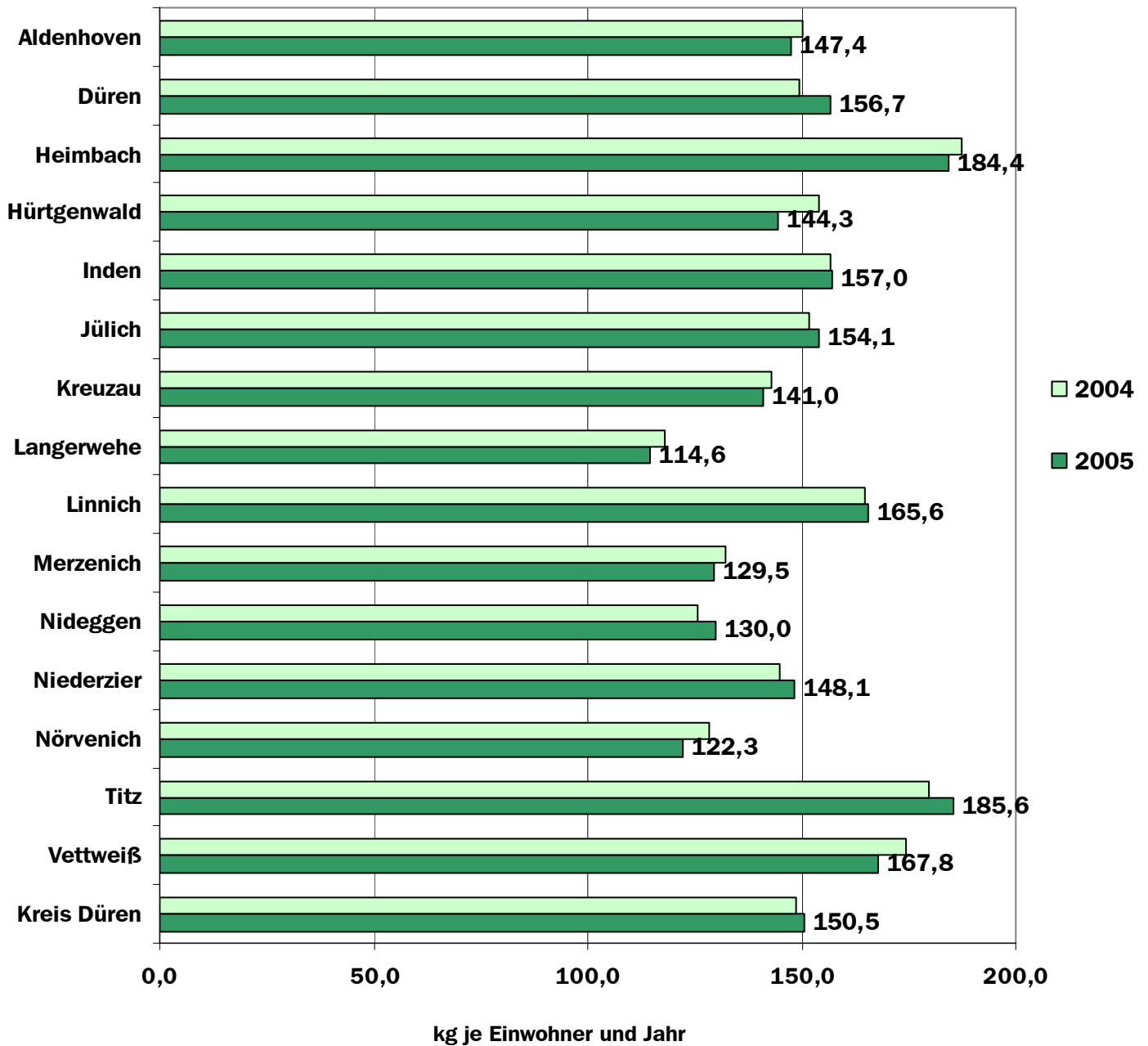
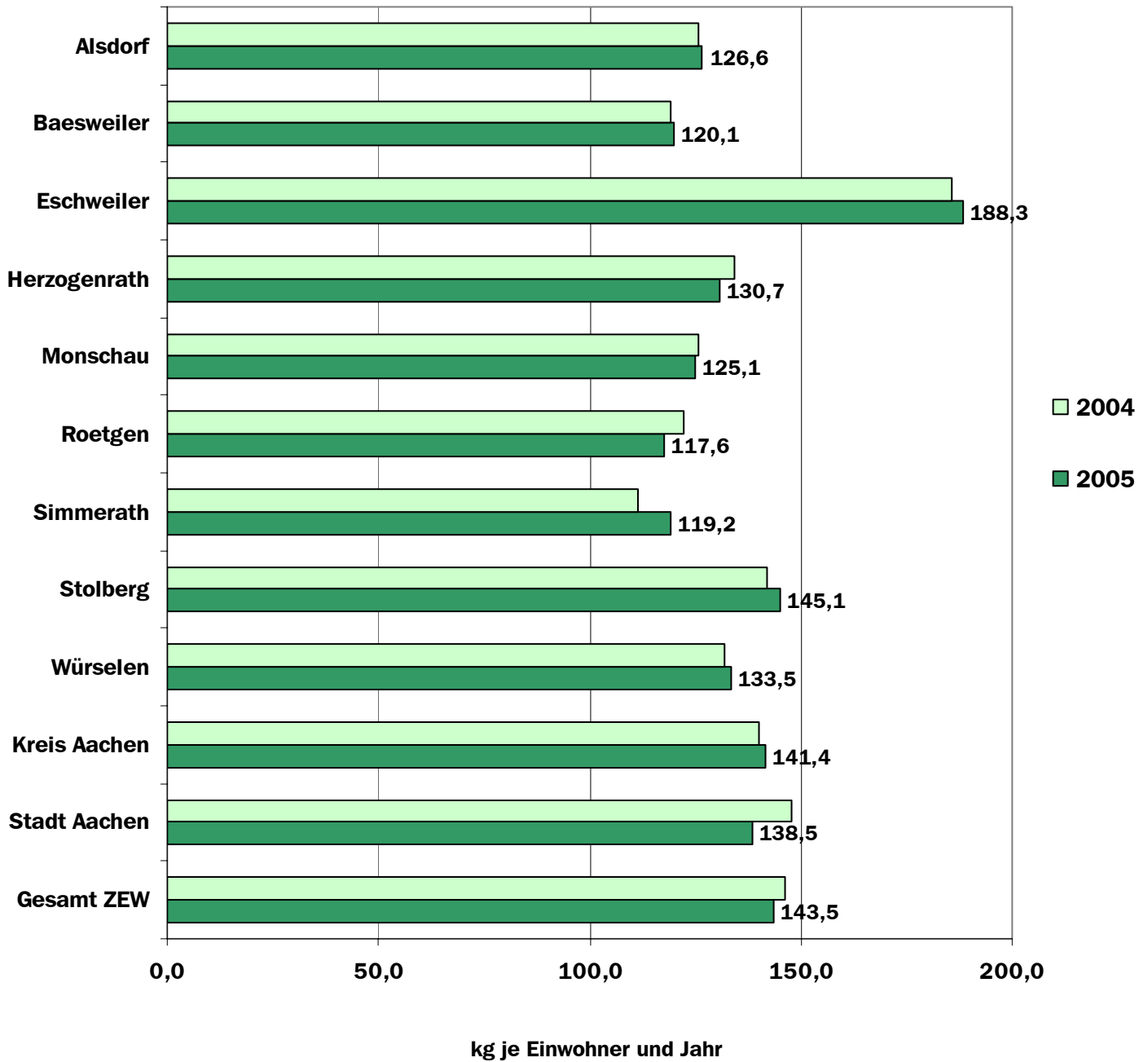


Abbildung 02

**Einwohnerspezifische Hausmüllmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### **3.1.2 Grünabfälle**

Das Grünabfallaufkommen im ZEW Verbandsgebiet stieg verglichen mit 2004 um ca. 2.371 Tonnen an. In 2005 wurden durchschnittlich 45,1 kg/E a eingesammelt. Diese Zunahme korreliert mit der Zunahme der Mengen in der Stadt Aachen. Hier wurden 2005 insgesamt 3.090 Tonnen mehr Grünschnitt eingesammelt. Im Kreis Aachen sind die Mengen rückläufig. Dort sanken die Mengen von 19.755 Tonnen 2004 auf 17.893 Tonnen 2005. Im Kreis Düren dagegen stiegen die Mengen von 2.289 Tonnen 2004 auf 2.418 Tonnen 2005. Auch wenn im Kreis Aachen die Mengen 2005 um 6,1 kg/E a zurückgegangen sind, liegen diese jedoch mit 57,7 kg/E a um ein Vielfaches höher als im Kreis Düren (8,9 kg/E a). Gleiches gilt mit 63,7 kg/E a auch für die Stadt Aachen.

In den 25 Verbandskommunen bestehen sehr unterschiedliche Systeme zur getrennten Erfassung von privaten Grünabfällen: Feste Sammelstellen, mobile Kompostcontainern bis hin zu Straßensammlungen mit unterschiedlicher Frequenz. In einigen Kommunen des Kreises Düren wird Grünschnitt nur im Rahmen der Biotonnenabfuhr mit eingesammelt. Dies trifft zum Beispiel auf die Kommunen Kreuzau (3,4 kg/E a), Nörvenich (3,1 kg/E a) und Vettweiß (0,1 kg/E a) zu.

Auch in diesem Jahr ist das Grünabfallaufkommen in Stolberg mit 114,6 kg/E a im Vergleich zu anderen Verbandskommunen auffallend hoch. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der fehlenden Biotonnen die Bürgerinnen und Bürger von dem bürgerfreundlichen Grünabfallsammelangebot reichlich Gebrauch machen. In Stolberg werden wöchentlich an 14 Containerstandorten Grünabfälle entgegen genommen. Außerdem können die Bürgerinnen und Bürger täglich Grünabfälle am Recyclinghof kostenlos abgeben. Auch in Baesweiler (102,7 kg/E a) ist das Entsorgungsangebot für Grünschnitt sehr umfangreich. Neben Straßensammlungen, die fünfmal jährlich stattfinden, können auch hier die Bürgerinnen und Bürger täglich ihren Grünschnitt am Recyclinghof kostenlos entsorgen.

Containerstandorte für Grünschnitt sind auch in den Kommunen Aldenhoven (15,6 kg/E a), Düren (1,8 kg/E a), Heimbach (7,8 kg/E a), Hürtgenwald (49,4 kg/E a), Langerwehe (3,9 kg/E a) und Nideggen (1,9 kg/E a) mit Frequenzen zwischen täglich und fünfmal jährlich installiert. Trotz dieses Angebotes sind die eingesammelten Grünschnittmengen gering. In all diesen Kommunen, außer Aldenhoven, ist die Abgabe von Grünschnitt jedoch gebührenpflichtig.

Abbildung 03

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

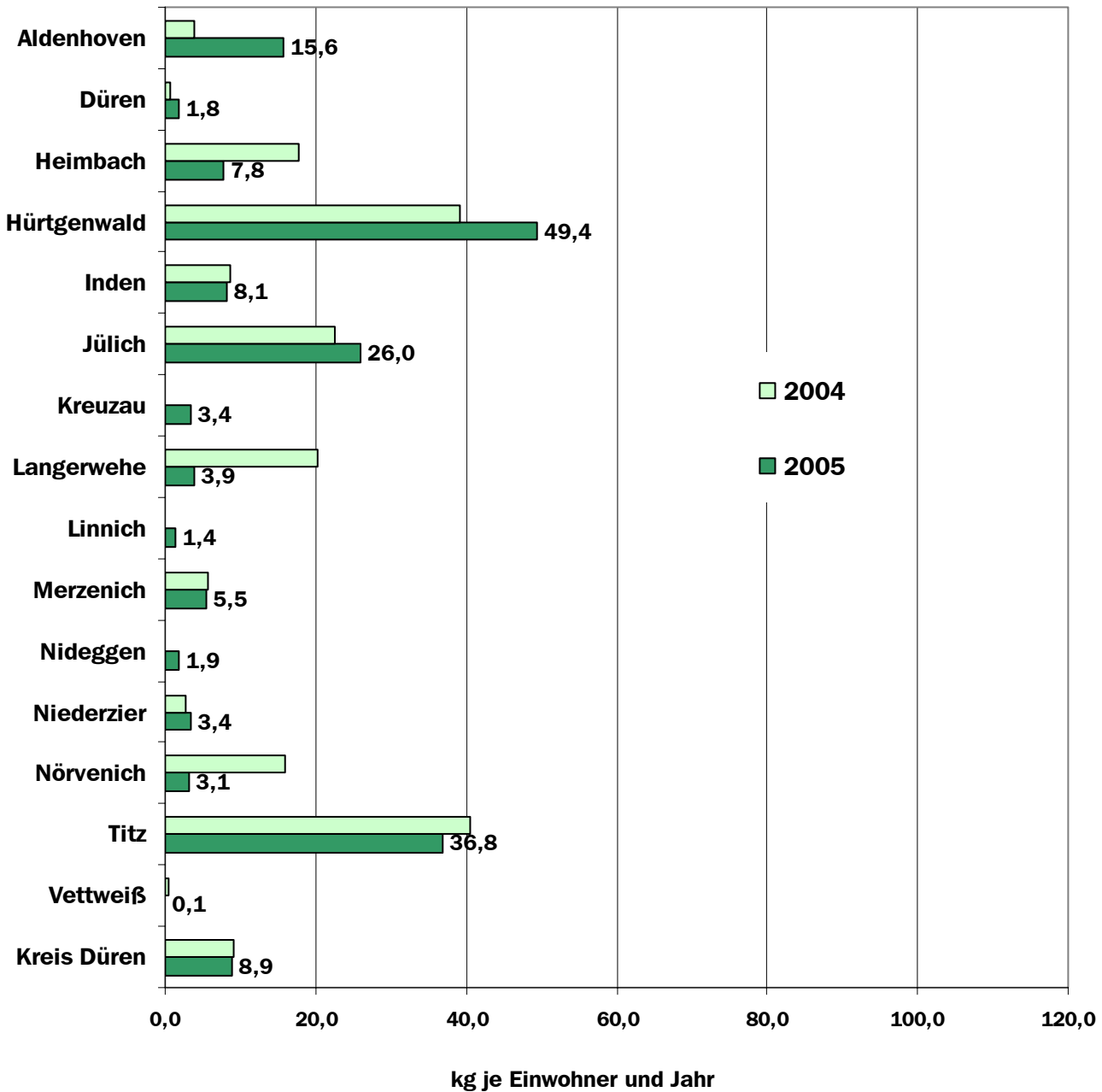
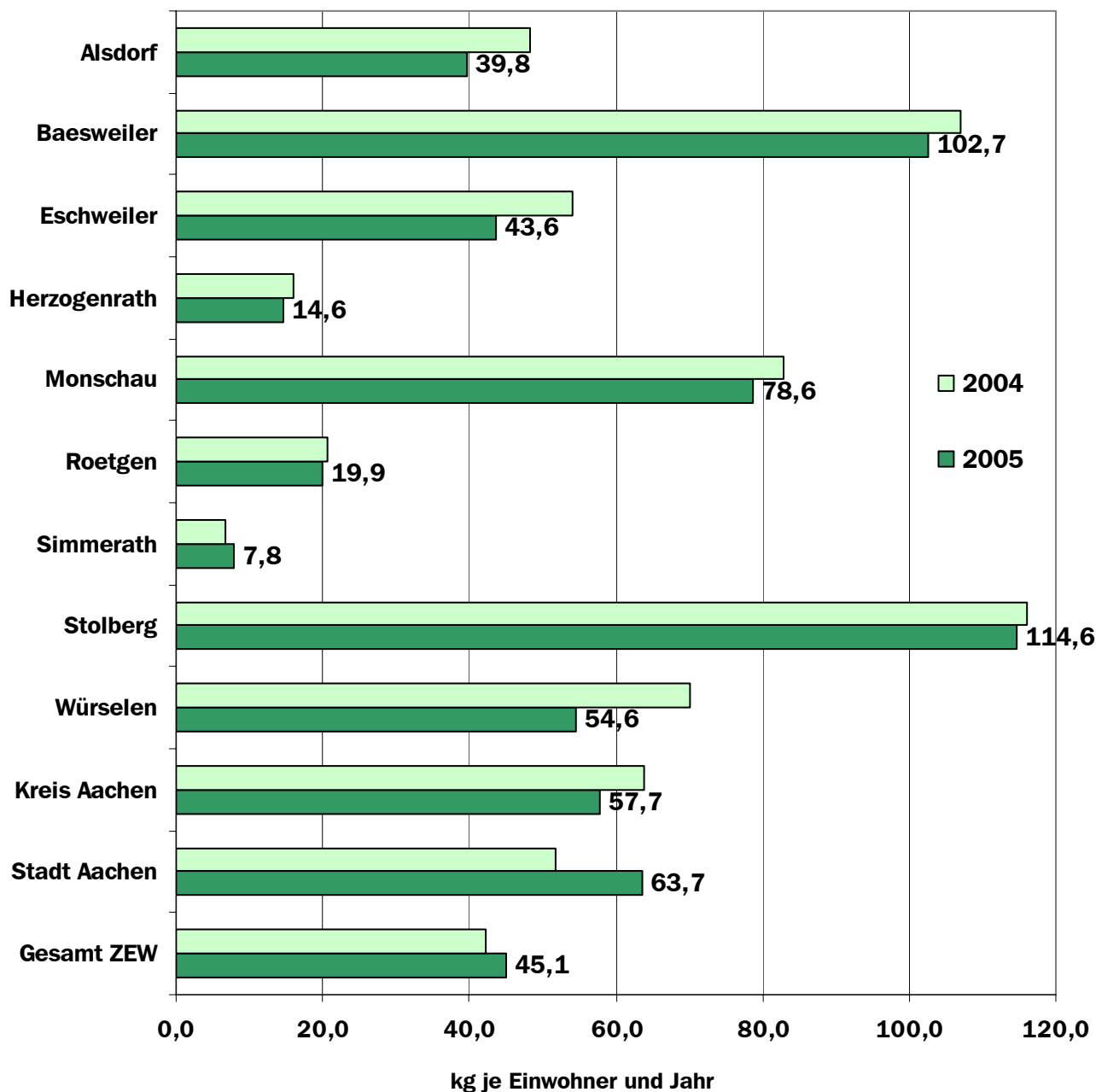


Abbildung 04

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### 3.1.3 Bioabfälle

Während 2004 in allen Kommunen des ZEW Verbandsgebietes die Bioabfallmengen angestiegen sind, zeigt sich im Jahr 2005 ein rückläufiger Trend. Lediglich 4 Kommunen (Heimbach, Linnich, Nideggen und Würselen) verzeichnen nochmals eine Zunahme der Mengen. In Langerwehe stagniert der Wert. In allen anderen Kommunen nehmen die Mengen ab. Die größte Rücknahme verzeichnet die Gemeinde Vettweiß mit 8,8 kg/E a. Dieser rückläufige Trend spiegelt sich auch in der Gesamtmenge für den ZEW-Verband wieder. Hier gibt es 2005 einen Rückgang um 1.282 Tonnen auf 68.074 Tonnen.

Das spezifische Bioabfallaufkommen verringert sich von 82,7 kg/E a auf 81,1 kg/E a. Im Kreis Düren sind die Bioabfälle mit 112,1 kg/E a sehr viel höher als im Kreis Aachen (65,9 kg/E a). Dies ist zum einen damit zu begründen, dass es in Düren in allen Kommunen einen Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne gibt. Zum anderen gibt es im Kreis Aachen drei Kommunen (Monschau, Roetgen und Stolberg), die keine Biotonnen eingeführt haben. Lässt man diese 3 Kommunen bei der Berechnung des spezifischen Bioabfallaufkommens im Kreis Aachen außer Betracht und berücksichtigt man in der Berechnung nur die Einwohnerzahlen der 6 Kommunen, in denen eine Biotonne eingeführt wurde, so erhält man für den Kreis Aachen einen Wert von 88,7 kg/E a.

Trotz des Anschluss- und Benutzungszwangs im Kreis Düren gibt es auch hier sehr große Mengenunterschiede. Die Stadt Heimbach sammelt 40,6 kg/E a ein, während Vettweiß mit 170,6 kg/E a die höchste Menge im ZEW Verbandsgebiet einsammelt. Aber auch ohne Anschluss- und Benutzungszwang gelingt es in Herzogenrath 144,8 kg/E a Bioabfälle zu sammeln. Im Gegensatz dazu wurden 2005 aber nur geringe Mengen Grünschnitt (14,6 kg/E a) eingesammelt. Hier spielt eine wichtige Rolle, dass die Biotonne kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass in vielen Kommunen, die ein hohes Bioabfallaufkommen haben, die eingesammelten Grünschnittmengen eher gering sind, z.B. Düren Bioabfall (134,0 kg/E a) und Grünschnitt (1,8 kg/E a), Nörvenich Bioabfall (124,2 kg/E a) und Grünschnitt (3,1 kg/E a).

Abbildung 05

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

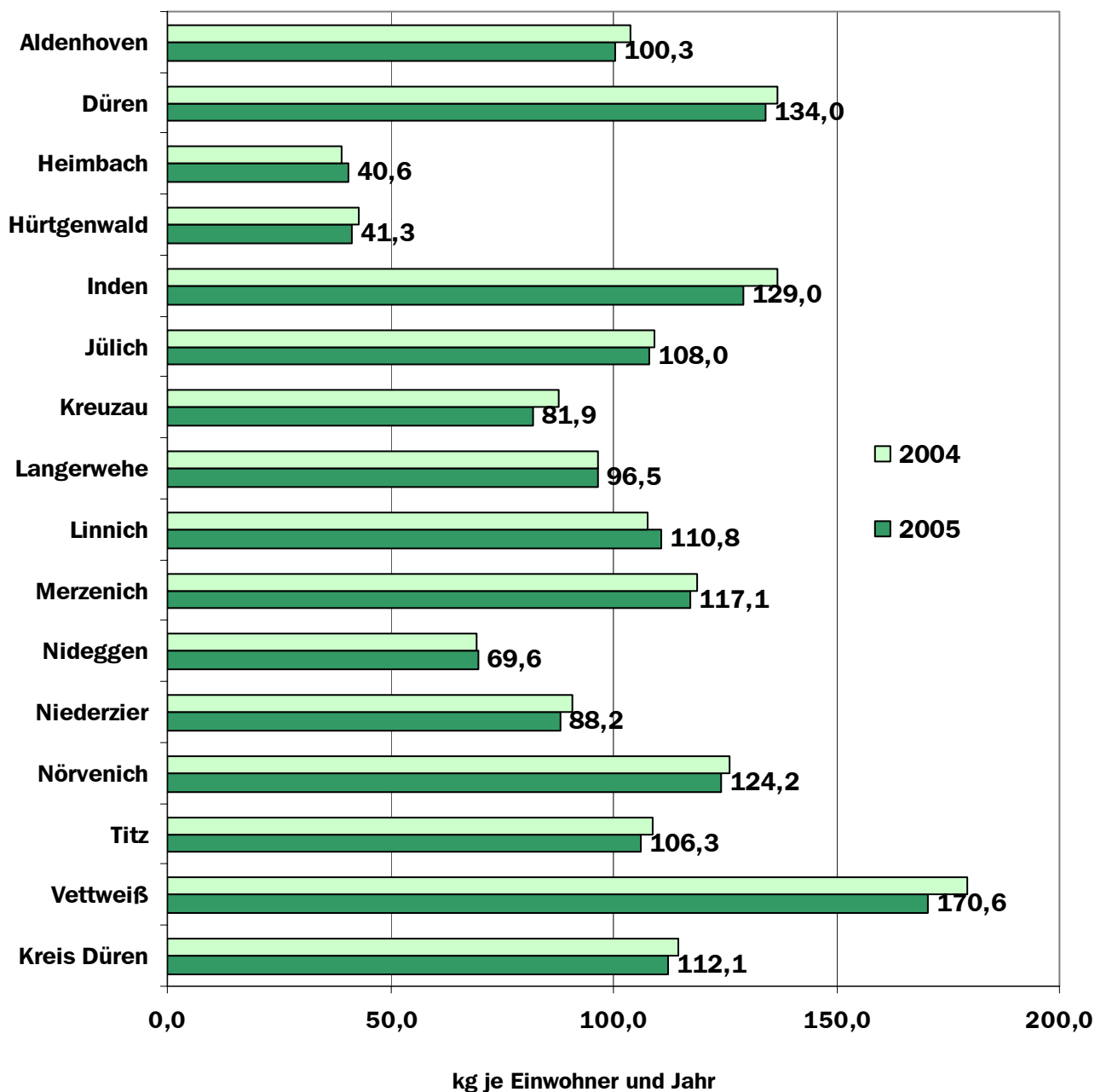
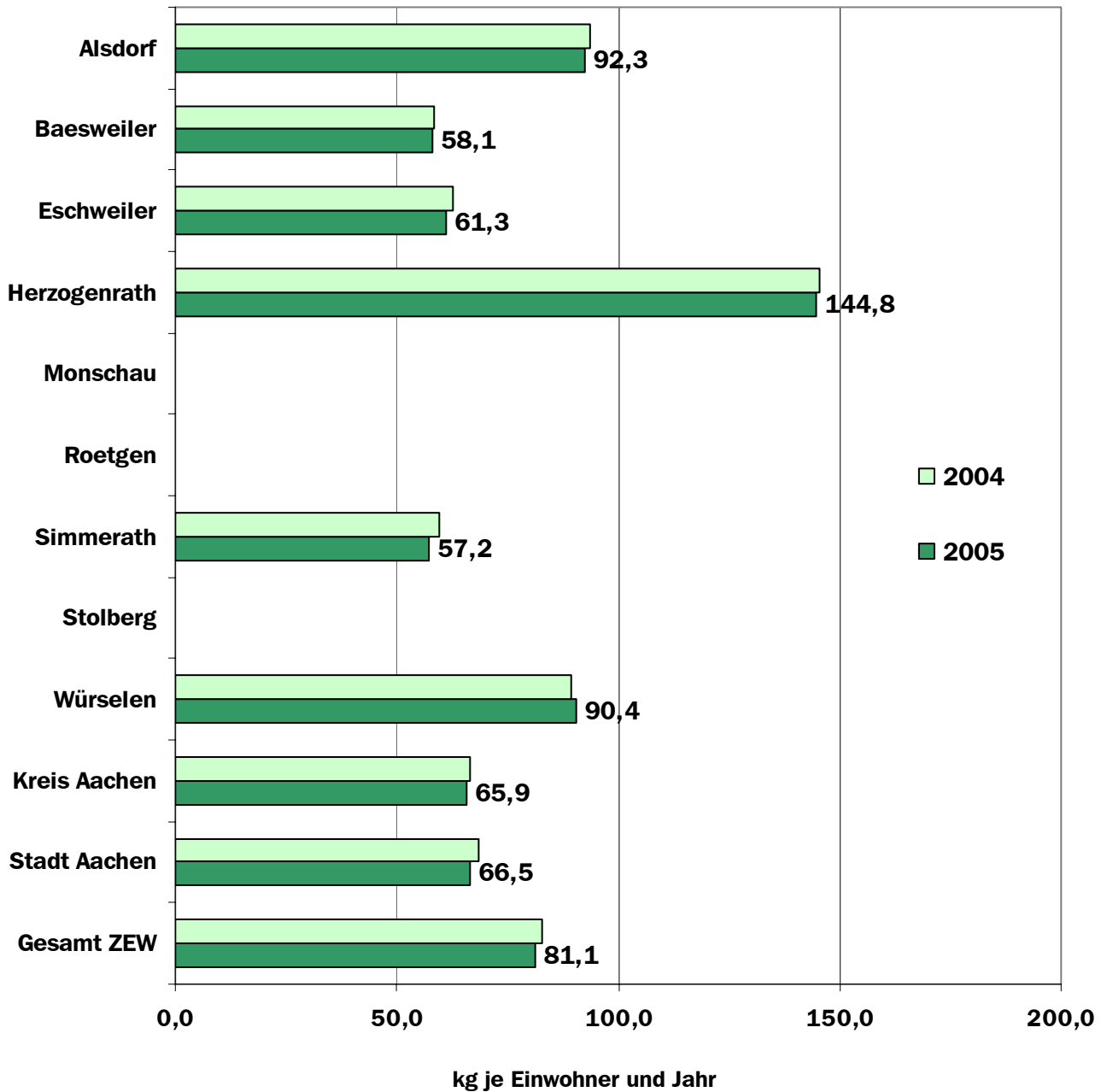


Abbildung 06

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**





### **3.1.4 Wertstoffe**

#### **3.1.4.1 Altpapier**

Die Altpapiermenge im gesamten ZEW Verbandsgebiet steigt auch im Jahr 2005 wieder an und liegt bei 73,0 kg/E a. In allen drei Gebietskörperschaften gab es eine Steigerung der Papiersammelmengen. Diese liegt in der Stadt Aachen bei 0,8 kg/E a, im Kreis Düren bei 1,6 kg/E a und im Kreis Aachen sogar bei 2,1 kg/E a.

Auch beim Altpapier gibt es hinsichtlich der Erfassungsmenge Unterschiede in den einzelnen Kommunen. Bei dieser Fraktion sind diese nicht so ausgeprägt wie bei den zuvor behandelten Abfallarten. Die Erfassungssysteme variieren von Bündelsammlungen, Containerstandorten, Bringsystem bis hin zur blauen Tonnen. Die Mengenentwicklung im ZEW Verbandsgebiet ist uneinheitlich. In den meisten Städten und Gemeinden gibt es eine Zunahme der Menge, in sieben Kommunen des ZEW Verbandsgebietes eine Reduzierung.

Auch im Jahr 2005 wurde in Titz trotz eines Rückgangs der Altpapiermenge der höchste Wert mit 92,6 kg/E a im ZEW Verbandsgebiet erzielt. Auch die Kommune mit der niedrigsten Altpapiermenge kommt aus dem Kreis Düren. In Vettweiß wurden 62,4 kg/E a gesammelt.

Die höchste Altpapiermengensteigerung gab es in der Stadt Nideggen. Hier wurden im Jahr 2005 im Vergleich zu 2004 16 kg/E mehr Altpapier eingesammelt.

Abbildung 07

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

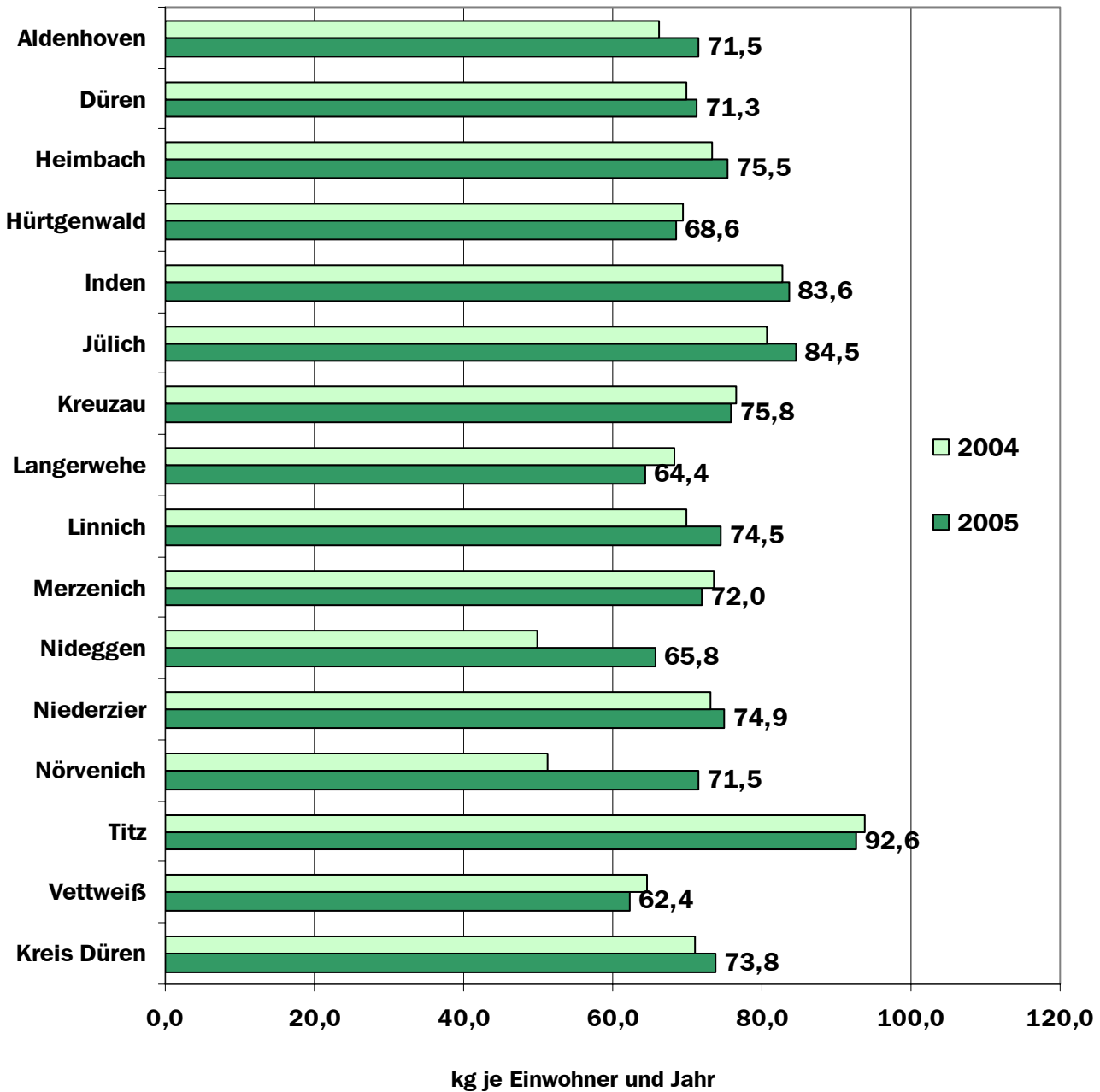
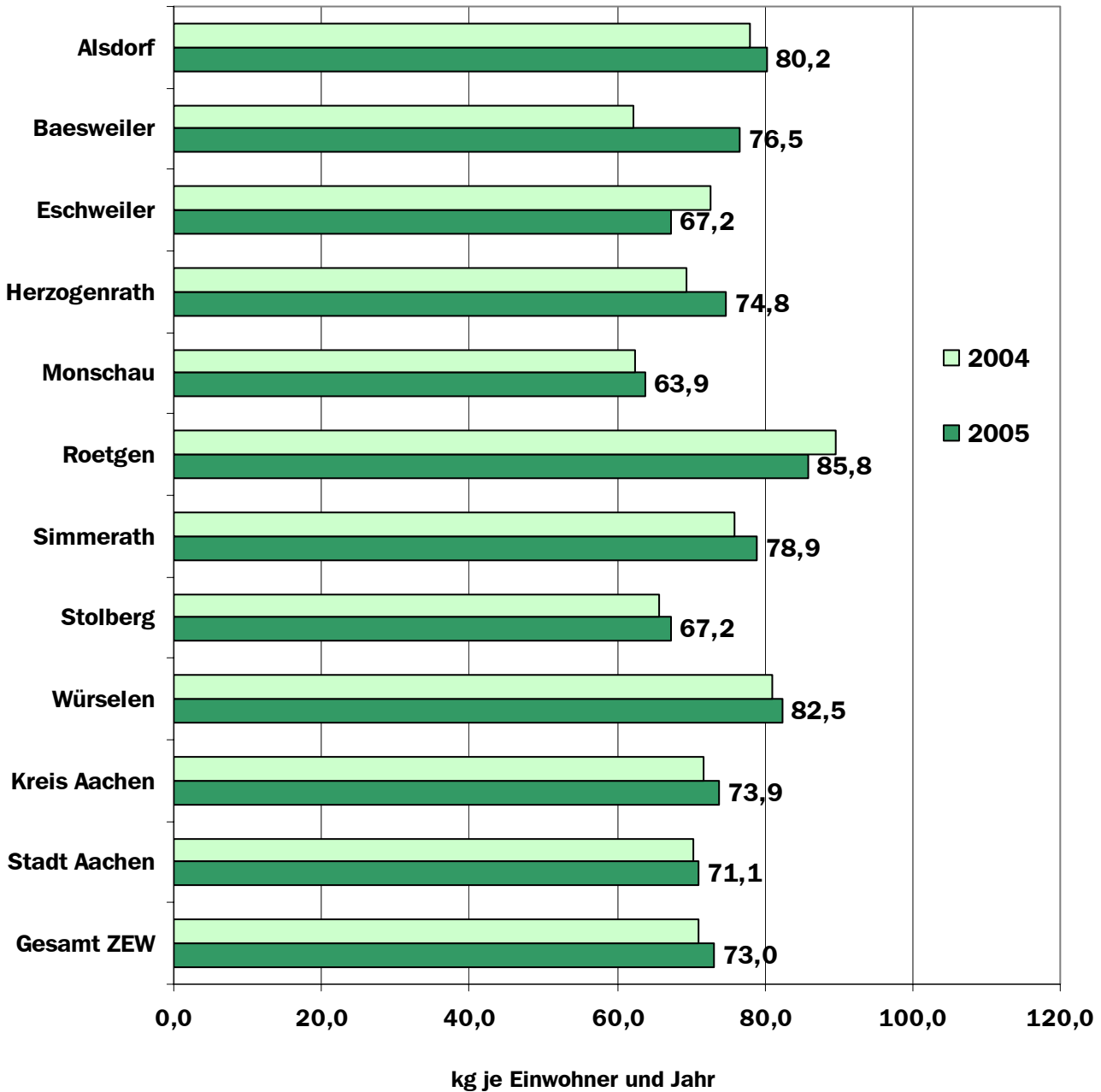


Abbildung 08

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### 3.1.4.2 Altglas

2005 wurden im Durchschnitt 22,8 kg/E a Altglas eingesammelt. Die ist ein Rückgang im ZEW Verbandsgebiet von 2,2 kg/E a.

Altglas wird seit vielen Jahren in allen Kommunen in Altglascontainern gesammelt. Dieses Bringsystem ist bei den Bürgern anerkannt. Trotzdem sind die Mengen in vielen Kommunen rückläufig. Dies hängt damit zusammen, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger die PET-Flasche nutzen, die zum größten Teil durch die Verpackungsverordnung bepfandet sind.

Für keine andere Abfallart gibt es im ZEW Verbandsgebiet ein einheitlicheres System wie für die Altglassammlung. Das macht sich auch in den Sammelmengen stark bemerkbar.

In 23 Kommunen des Zweckverbandsgebietes liegen die Sammelmengen für Altglas zwischen 21,4 und 22,5 kg/E a. Ausrutscher nach unten ist die Gemeinde Langerwehe, hier wurden nur 17,9 kg/E a eingesammelt. Ausrutscher nach oben ist die Stadt Aachen. Trotz einer Abnahme von 2,8 kg/E a liegt sie mit 24,4 kg/E a eingesammelte Glasmenge an der Spitze des Zweckverbandes.

Abbildung 09

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

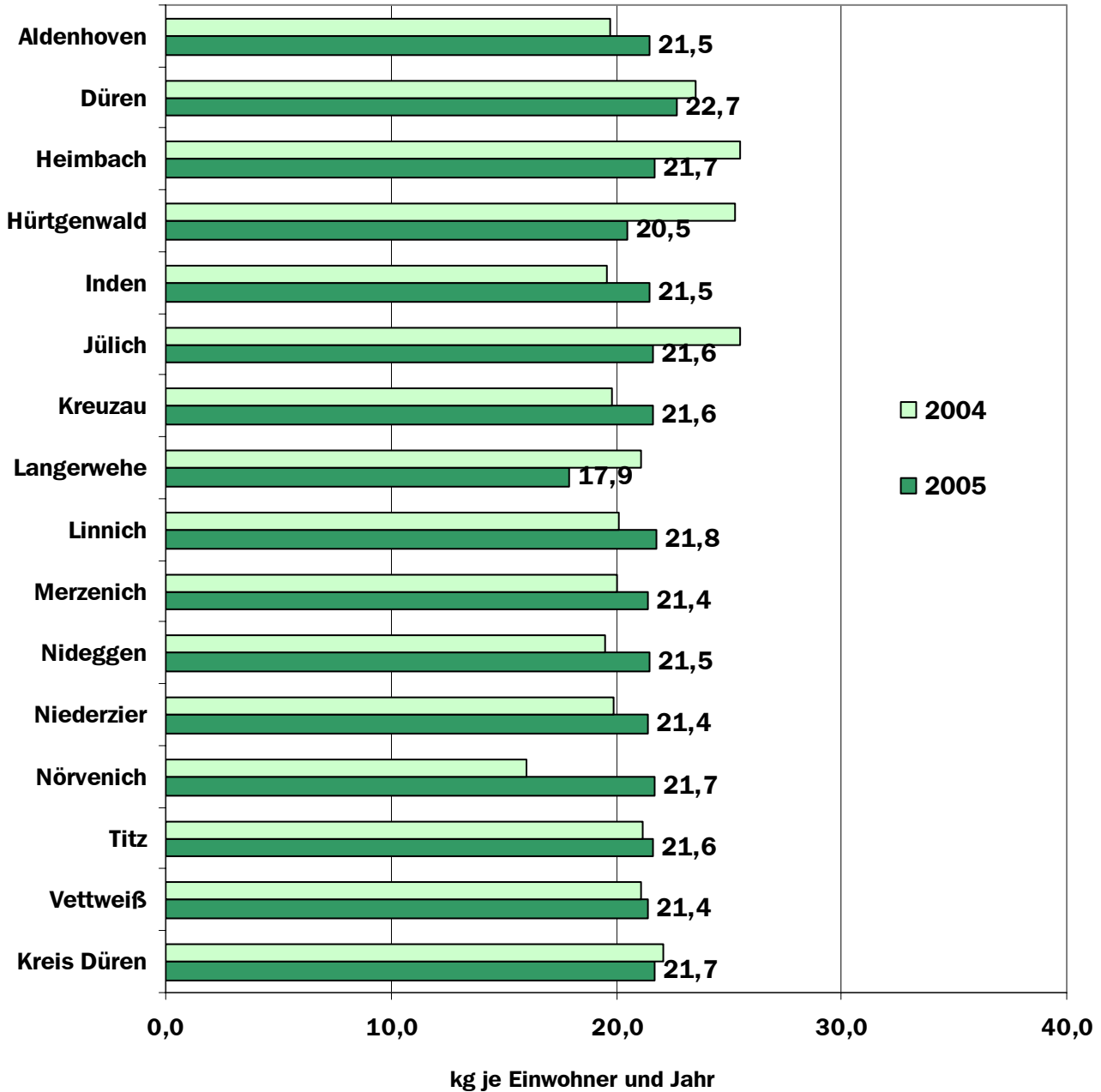
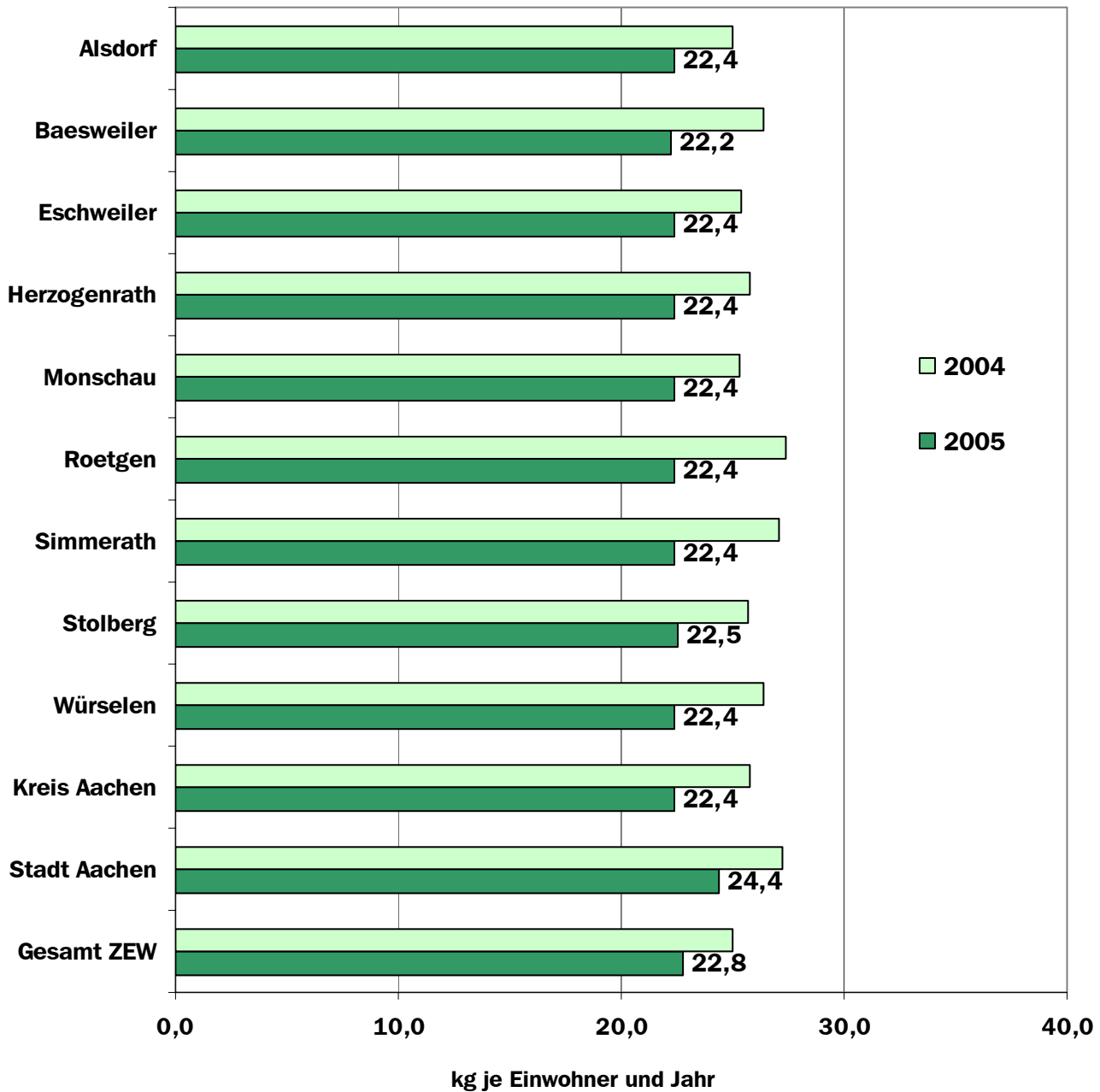


Abbildung 10

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### **3.1.4.3 Leichtstoffverpackungen**

In vielen Kommunen sind die Leichtstoffmengen trotz vehementer Kontrollen hinsichtlich Fehlbefüllung seitens der Abfuhrunternehmen auch im Jahr 2005 gestiegen. Den höchsten Anstieg hat die Stadt Düren mit 15 kg/E a zu verzeichnen. Hier gab es in 2005 keine Änderungen des Systems. Wie in der Stadt Aachen werden auch in der Stadt Düren an alle Haushalte nur gelbe Säcke zum Einsammeln von Leichtstoffverpackungen ausgegeben. In der Stadt Aachen sind die Sammelmengen zwar auch angestiegen, liegen mit 29,6 kg/E a aber weiter auf niedrigem Niveau. Lediglich in Würselen wurden noch weniger Leichtstoffverpackungen, nämlich 25,8 kg/E a eingesammelt. Die höchsten Mengen sind in den Kommunen Simmerath 48,1 kg/E a, Niederzier 48,2 kg/E a und Nörvenich 48,5 kg/E a zu verzeichnen.

In allen Gebietskörperschaften steigen die Sammelmengen für Leichtstoffverpackungen 2005 an und somit auch im ZEW Verbandsgebiet. Im Durchschnitt wurden hier 2005 37,6 kg/E a eingesammelt. Das sind 4,1 kg/E a mehr als 2004. Im Kreis Düren liegt die Sammelmenge bei 41,7 kg/E a und im Kreis Aachen bei 40,5 kg/E a.

Abbildung 11

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

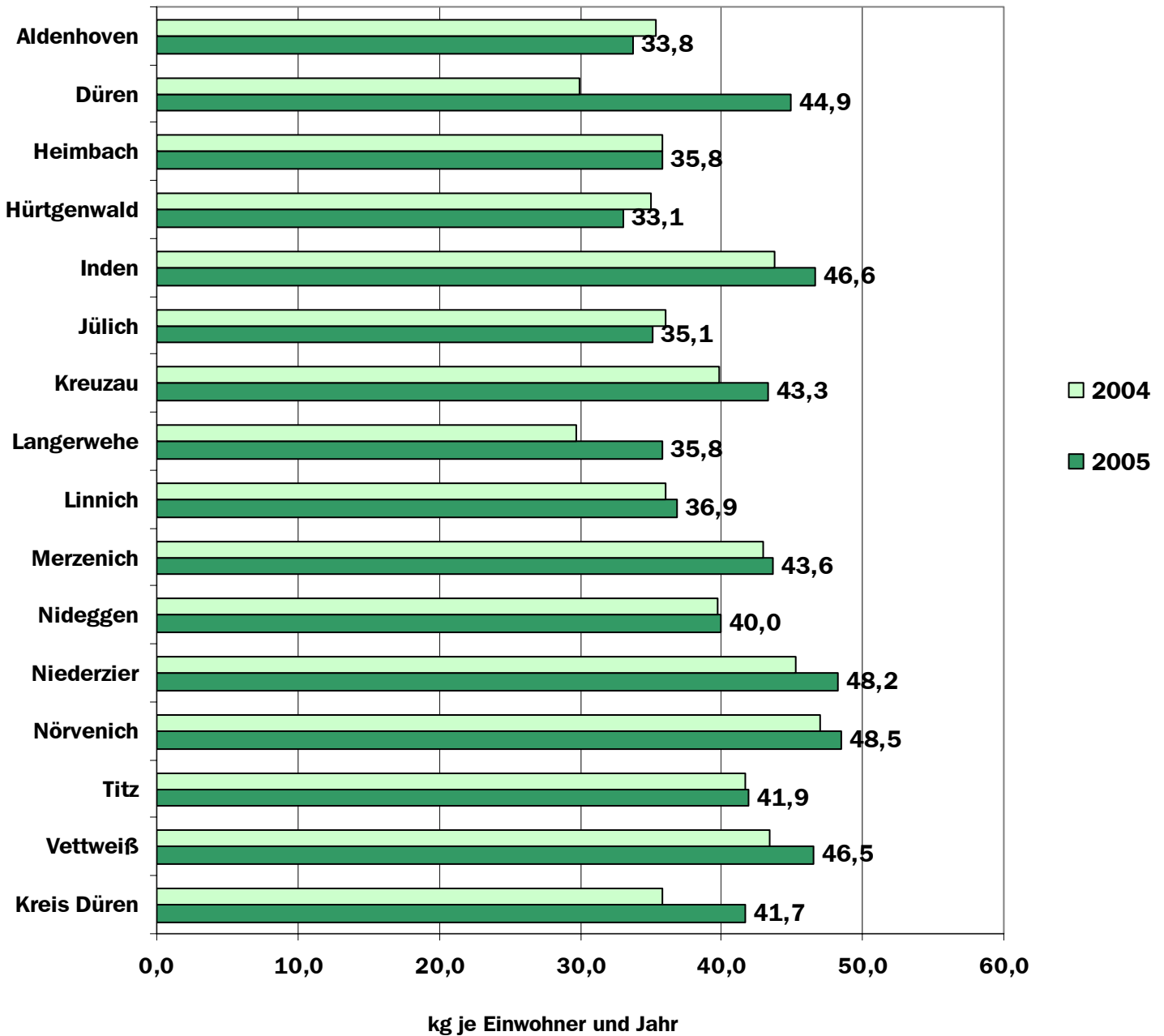
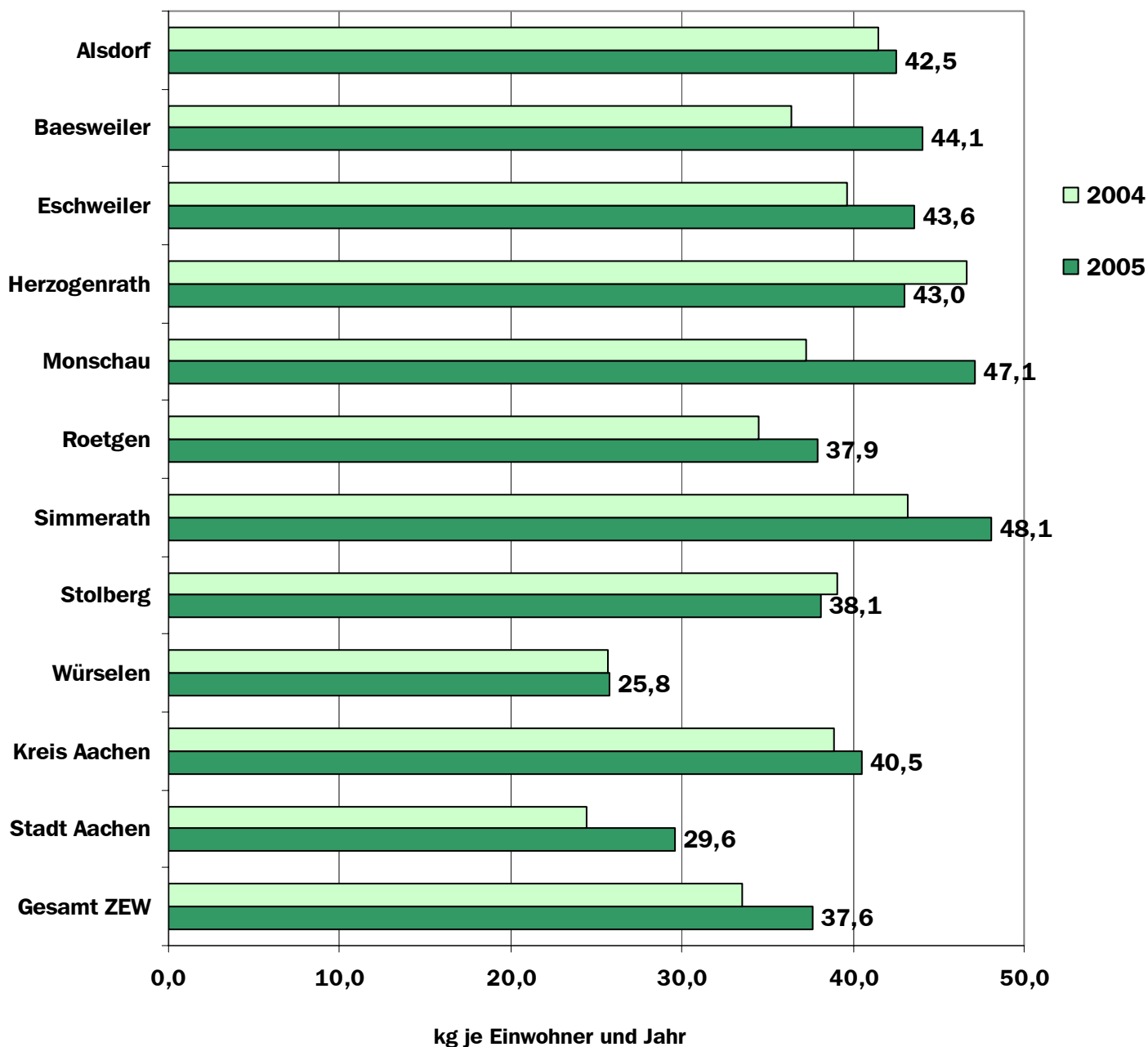




Abbildung 12

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### 3.1.5 E-Schrott

Der E-Schrott umfasst die Fraktionen Weiße Ware und Braune Ware. Die Gesamtmenge ist 2005 gestiegen und liegt im ZEW Verbandsgebiet bei 2,68 kg/E a.

Hier gibt es in den Gebietskörperschaften uneinheitliche Trends. Im Kreis Düren ist der Wert von 2,77 kg/E a 2004 auf 2,27 kg/E a gesunken. Im Kreis Aachen stieg der Wert geringfügig von 2,28 kg/E a auf 2,32 kg/E a. In der Stadt Aachen ist die eingesammelte Menge mit 3,55 kg/E a am höchsten. Hier gab es eine Steigerung von 0,72 kg/E a. Mit der Einsammlung von E-Schrott erfüllen die Kommunen Nideggen 4,29 kg/E a und Stolberg 5,44 kg/E a schon die Vorgaben des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes 4 kg/E a E-Schrott einzusammeln.

Laut Elektro- und Elektronikgerätegesetz gehören zum E-Schrott aber auch Kühlgeräte und Kleinelektronikgeräte. Fasst man die beiden Werte E-Schrott und Kühlgeräte zusammen, so gibt es im ZEW Verbandsgebiet schon einige Kommunen, wie z. B. Jülich und die Stadt Aachen, die den Wert von 4 kg/E a erreichen.

Die Menge E-Schrott und Kühlgeräte in Summe ergibt sich für das ZEW Verbandsgebiet 2005 einen Wert von 3,08 kg/E a. Dies ist ein Rückgang im Vergleich zu 2004 von 0,4 kg/E a.

Abbildung 13

**Einwohnerspezifische Elektronikschrottmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

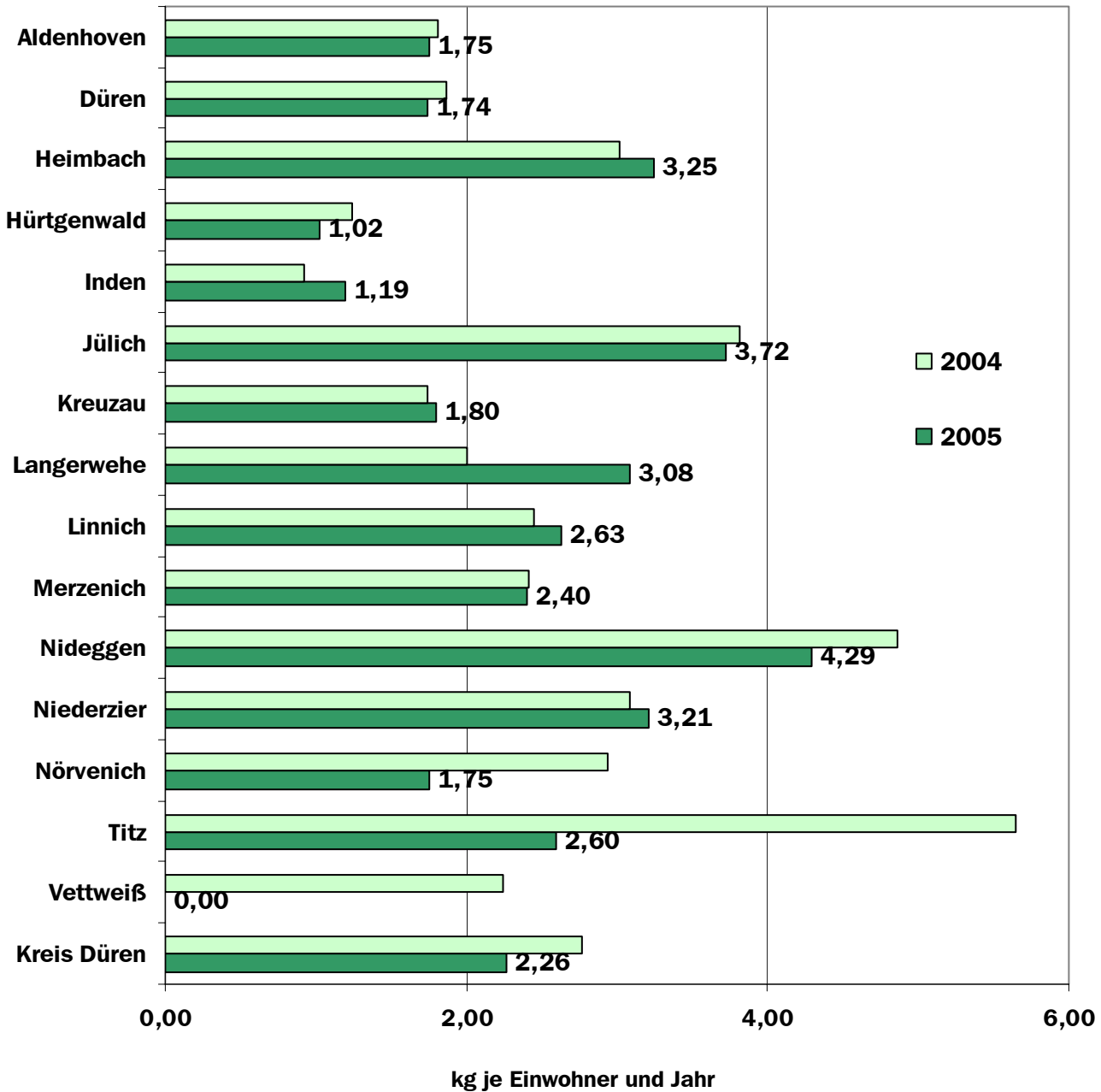
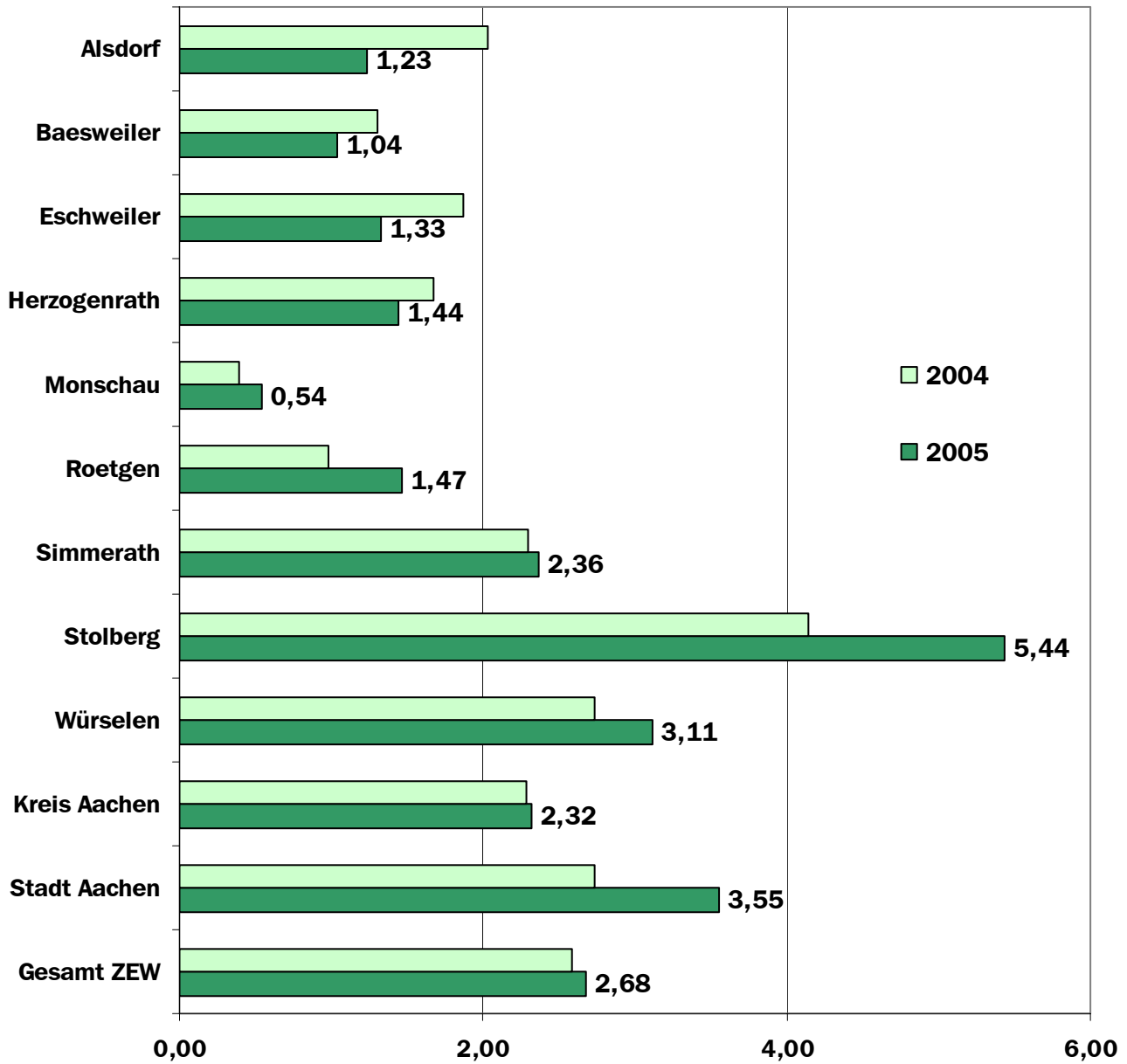


Abbildung 14

**Einwohnerspezifische Elektronikschrottmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### 3.1.6 Sperrmüll

Bei keiner Abfallfraktion gibt es so große Mengenunterschiede im Vergleich zwischen 2004 und 2005 wie beim Sperrmüll. Hier machen sich Systemumstellungen in einzelnen Kommunen stark bemerkbar.

In Hürtgenwald sind die Mengen von 40,3 kg/E a auf 50,9 kg/E a gestiegen. Hier scheint es eine Verschiebung von Restmüll in den Sperrmüll zu geben, da die Restmüllmenge 2005 um ca. 10 kg/E a abgenommen hat. Auch in Roetgen sind die Sperrmüllmengen von 44,7 kg/E a auf 56,2 kg/E a angewachsen. In dieser Kommunen fällt schon allein deshalb relativ mehr Sperrmüll an, weil überwiegend nur 35 l und 50 l Restmüllgefäße für Haushalte bereitgestellt werden.

In den 3 Kommunen Nideggen, Titz und Alsdorf gibt es einen rückläufigen Trend der Sperrmüllmengen. Hier hat es Systemumstellungen gegeben. In Titz und Nideggen ist im Gegensatz zu 2004 der Sperrmüll in 2005 wieder kostenpflichtig. Aus diesem Grund nehmen die Mengen in Titz von 57,2 kg/E a auf 19,6 kg/E a und in Nideggen von 57,1 kg/E a auf 22,9 kg/E a ab. In der Stadt Alsdorf wurden 2005 erstmalig Wertstoffe wie Holz und Metall vom Restsperrmüll getrennt eingesammelt. Dies erklärt die Abnahme der Sperrmüllmengen um 21,7 kg/E a auf 19,3 kg/E a.

Auch weisen die Sperrmüllmengen der einzelnen Kommunen untereinander im Jahresvergleich 2005 starke Schwankungen auf. Zwischen der Kommune mit dem niedrigsten Wert Monschau 6,5 kg/E a und der Kommune mit dem höchsten Wert Roetgen 56,2 kg/E a liegen fast 50 kg/E a.

Grundsätzlich zeigt sich, dass in den meisten Städten und Gemeinden die Sperrmüllmengen 2005 gesunken sind. Dies macht sich auch in den Durchschnittsmengen der einzelnen Gebietskörperschaften bemerkbar. Im Kreis Düren sind die Mengen 2005 von 27,6 kg/E a auf 25,2 kg/E a gesunken. Im Kreis Aachen liegt die Reduzierung bei 2,7 kg/E a. Hier wurden nur noch 18,0 kg/E a Sperrmüll eingesammelt. Auch in der Stadt Aachen (22,6 kg/E a) gibt es eine Abnahme von 1,3 kg/E a. Dementsprechend ist die Menge im ZEW Verbandsgebiet auch um 0,8 kg/E a auf 23,1 kg/E a gesunken.

Abbildung 15

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**

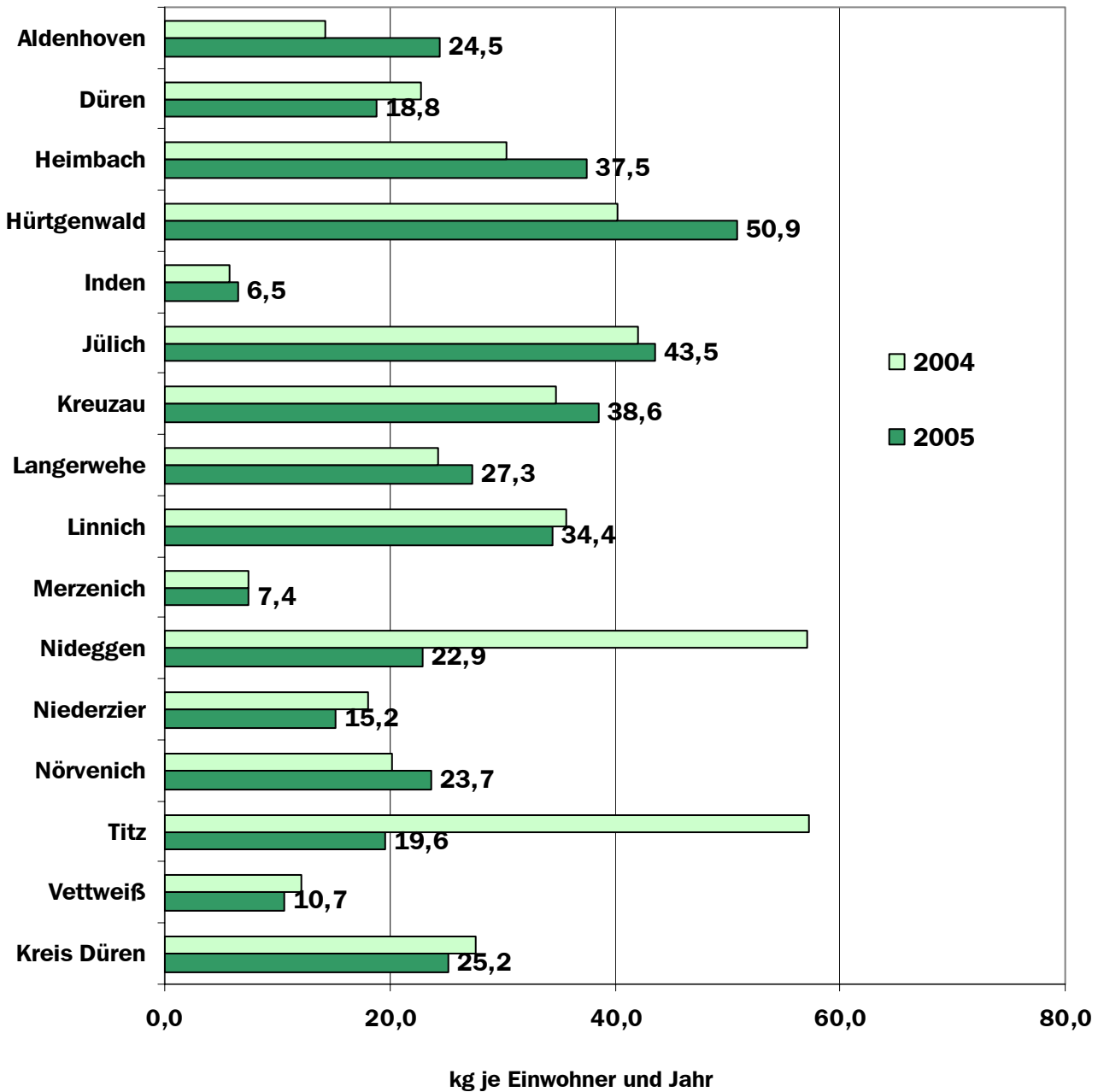
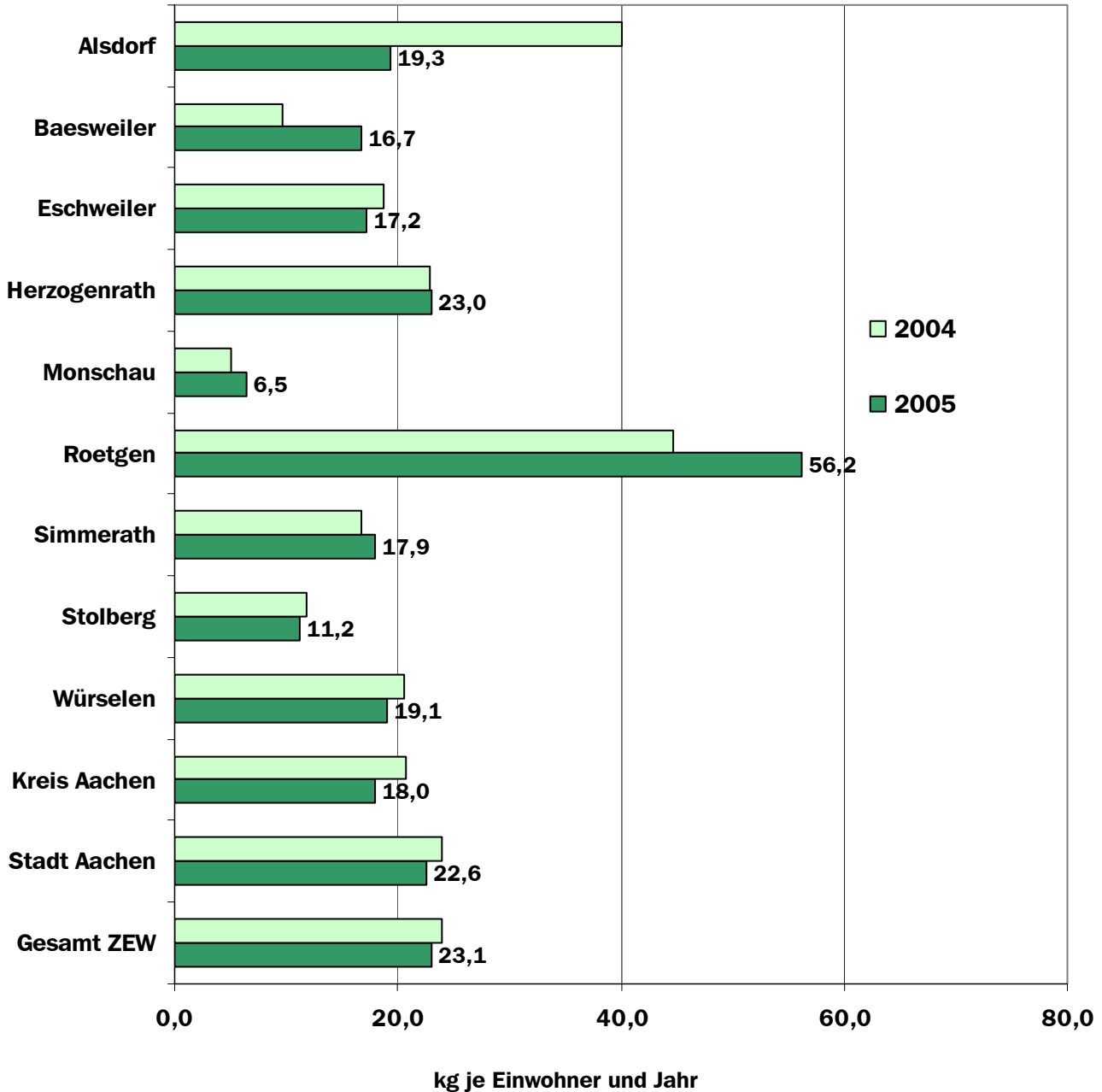


Abbildung 16

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2004 und 2005  
im ZEW-Verbandsgebiet**



### 3.1.7 Schadstoffe

Auch 2005 setzt sich der rückläufige Trend im ZEW Verbandsgebiet bezüglich Schadstoffsammelmengen weiter fort. 105 Tonnen weniger Schadstoffe wurden 2005 von den Bürgerinnen und Bürgern zum Schadstoffmobil gebracht. Im Durchschnitt sammelte die AWA Service GmbH 0,65 kg/E a Schadstoffe ein. Alle Gebietskörperschaften sind für diesen Rückgang verantwortlich, denn es gab sowohl in der Stadt Aachen (0,29 kg/E a) wie auch in den Kreisen Düren (0,21 kg/E a) und Aachen (0,08 kg/E a) Reduzierungen der Schadstoffsammelmengen. In der Stadt Aachen war 2005 das Angebot der Schadstoffsammlung geringer als 2004. Hier fanden nur 5 Sammeltouren statt.

Einen positiven Trend gibt es trotzdem in Sachen Schadstoffsammlung im ZEW Verbandsgebiet. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen die mobile, ortsnahe Schadstoffsammlung um ihre Schadstoffe umwelt- und fachgerecht entsorgen zu lassen. Im gesamten ZEW Verbandsgebiet wurden 2005 48.790 Anlieferer an den Schadstoffmobilen gezählt. Im Kreis Aachen stiegen die Anliefererzahlen von 16.540 (2004) auf 23.380 (2005) und im Kreis Düren von 12.310 (2004) auf 15.754 (2005). Für die Stadt Aachen liegen aus dem Jahr 2004 keine Daten vor. Hier haben 2005 fast 10.000 Bürgerinnen und Bürger die Schadstoffsammlung genutzt.



Abbildung 17

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2004 und 2005  
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**

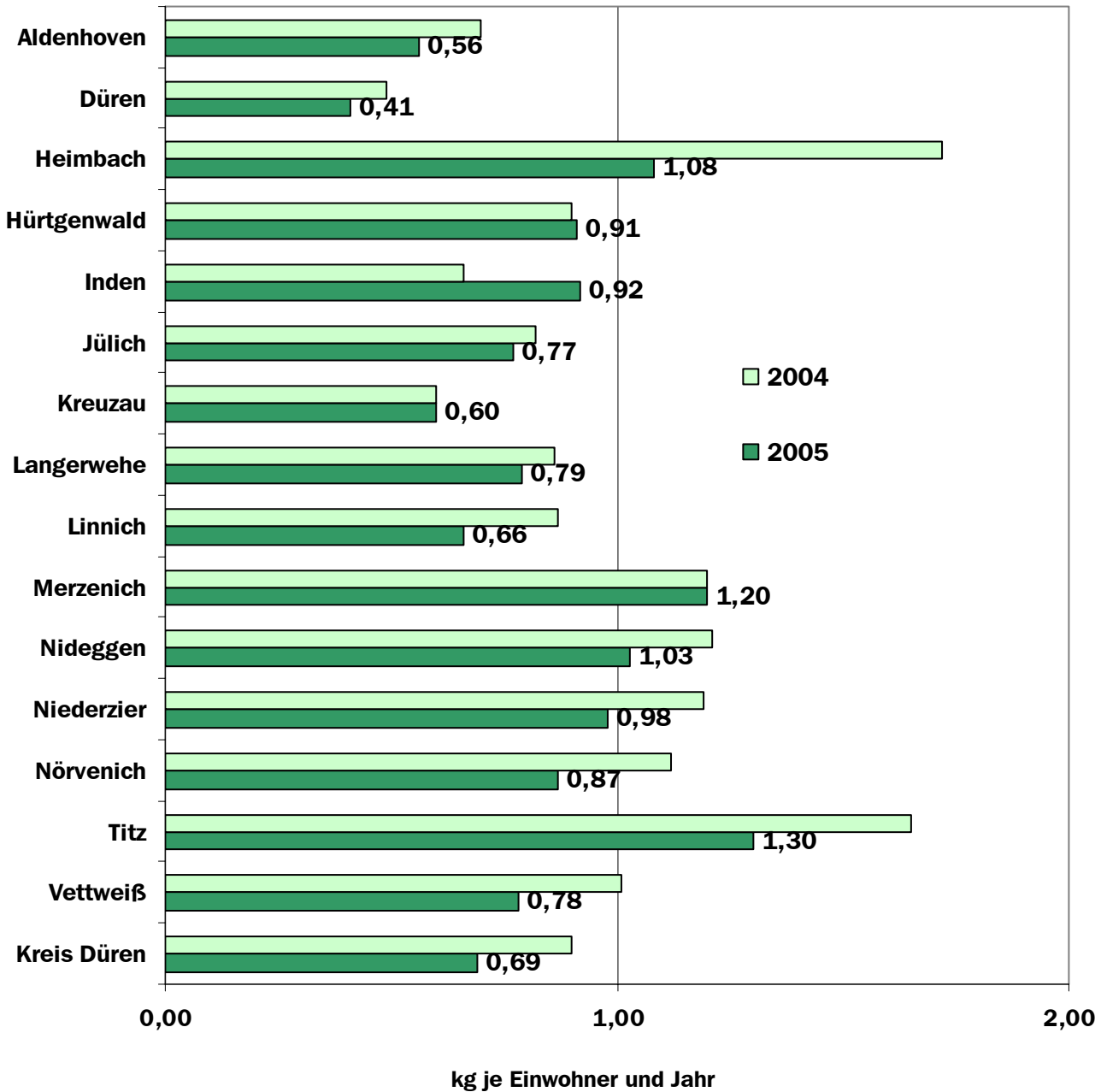
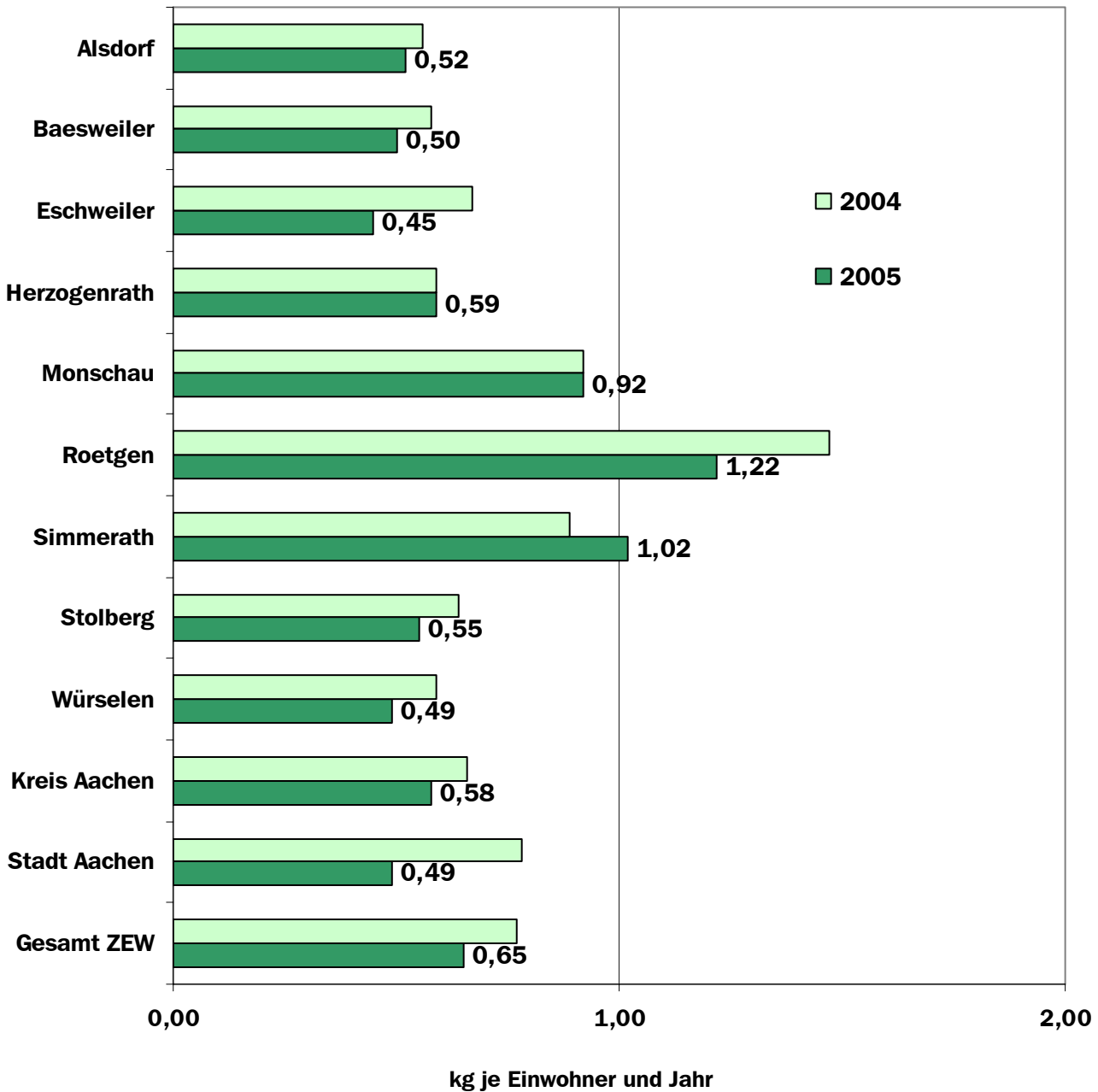


Abbildung 18

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2004 und 2005  
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**

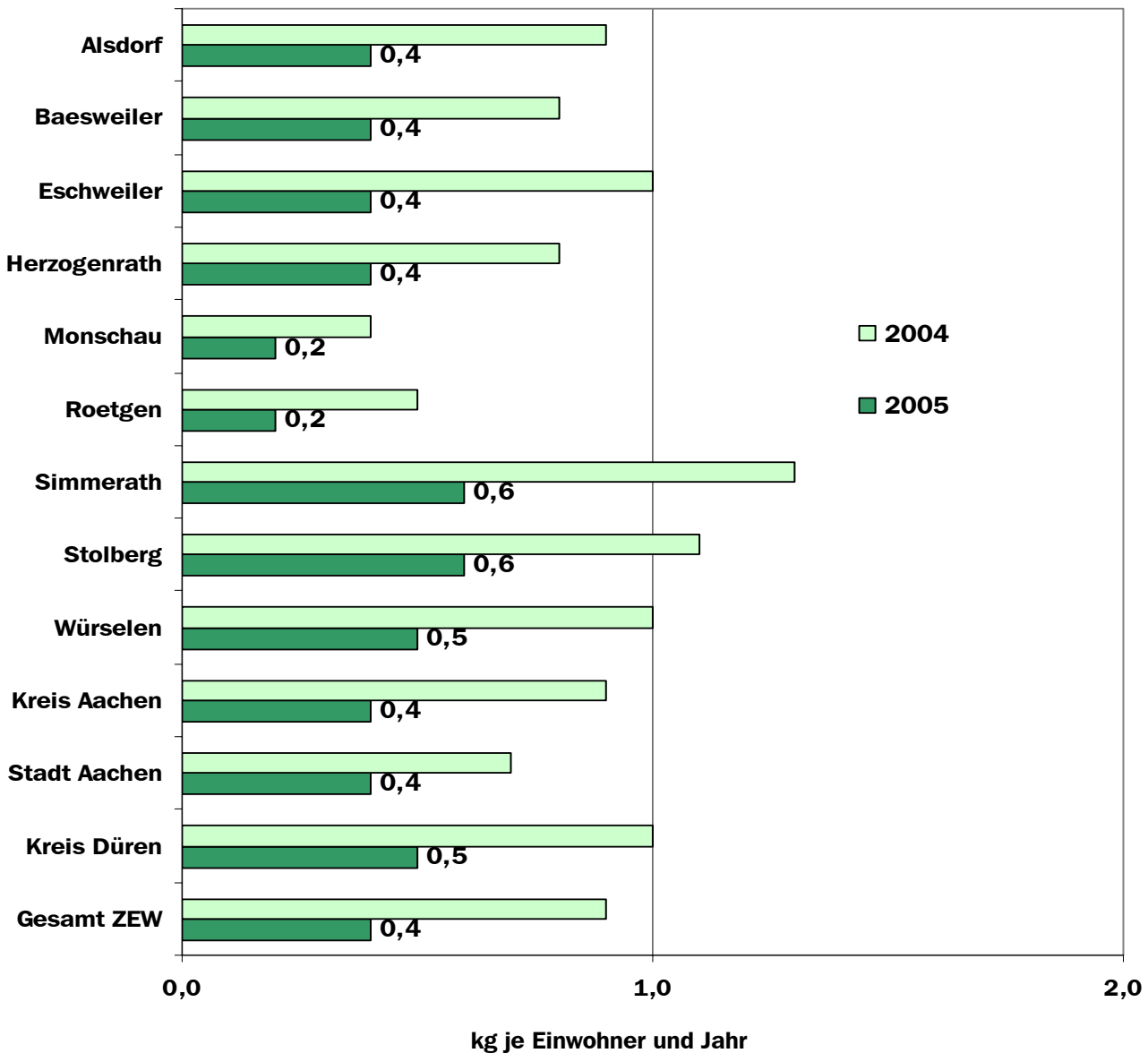


### 3.1.8 Kühlschränke

Im Vergleich zu 2004 (0,94 kg/E a) sind die Mengen 2005 (0,40 kg/E a) an gesammelten Kühlgeräten im gesamten ZEW Verbandsgebiet rückläufig. Die Reduzierung der Kühlschrankmengen findet in allen 3 Gebietskörperschaften statt. In den Kreisen Aachen und Düren reduziert sich die Menge jeweils um 0,5 kg/E a. Hier wurden 2005 nur noch 0,5 kg/E a im Kreis Düren und 0,4 kg/E im Kreis Aachen eingesammelt. In der Stadt Aachen sanken die Mengen von 0,7 kg/E a auf 0,4 kg/E a.

Abbildung 19

**Einwohnerspezifische eingesammelte Kühlschränke 2004 und 2005 im ZEW-Verbandsgebiet**



### 3.2 Sammel- und Gebührensysteme für Abfälle aus Haushaltungen

Tabelle 02

Stadt / Gemeinde	Restmüll			Bioabfälle		
	Behältervolumen [ l ]	Abfuhrhythmus	System/Bemerkung	Behältervolumen [ l ]	Abfuhrhythmus	Bemerkung
<b>Aldenhoven</b>	80, 120, 240, 1.100; 80; 1.100	14-täglich; 4-wöchentlich; wöchentlich		120, 240, 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Düren</b>	60, 80, 120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich; wöchentlich; 2 x wöchentlich	Mindestvolumen 15 l/ E Woche bei Bedarf auch größere Behälter	120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich; wöchentlich; 2 x wöchentlich	Umlage, für Eigenkompostierer Abschlag bei Restmüllgebühr
<b>Heimbach</b>	60, 80, 120, 240	14-täglich	Mindestvolumen 12,5 l/E Woche	80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Hürtgenwald</b>	60, 120, 1.100; 1.100	14-täglich; monatlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Inden</b>	60, 120, 240, 1.100;	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Jülich</b>	120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Kreuzau</b>	60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Langerwehe</b>	120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich	Wertmarken 10 Pflichtentleerungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Linnich</b>	80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Merzenich</b>	120, 240	14-täglich	„Öko-Heureka“ 10 Pflichtentleerungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Nideggen</b>	60, 80, 120, 240, 1.100;	14-täglich; 60-l-Behälter auch 4-wöchentlich; 1.100-Behälter auch wöchent- u. 4-wöchentlich		120, 240;	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Niederzier</b>	120, 240, 1.100	14-täglich; wöchentlich	„MOBA“, 8 bzw. 13 Pflichtentleerungen; 26 Pflichtentleerungen	240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Nörvenich</b>	60,120, 240	14-täglich	„Öko-Heureka“ 9 Pflichtentleerungen	240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Titz</b>	60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		60, 80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Vettweiß</b>	90, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier/Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
<b>Aldenhoven</b>	Bündelsammlung; Containersammlung 2 Standorte	2 x pro Jahr; täglich	Umlage; Umlage	Bündelsamm- lung	4-wöchentlich	Umlage
<b>Düren</b>	Säcke und Banderolen; Containersammlung 1 Standort	14-täglich m. Biotonne; Regelmäßige Annahmezeiten	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Blaue Tonne 240 l 1.100 l	4-wöchentlich wöchentlich	Umlage;
<b>Heimbach</b>	Bei.sack, Banderole, lose; Häckslerterm.; Containersammlung	14-täglich mit Biotonne;	gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung	monatlich bis 2-monatlich	Umlage
<b>Hürtgenwald</b>	Containersammlung 2 Standorte;  Bündelsammlung	samstags wäh- rend der Saison; nach Vereinba- rung	gebührenpflichtig;  gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung; Containersamm- lung 2 Standorte	4-6 jährlich stets zugäng- lich bzw. Öff- nungszeiten	Umlage;  Umlage
<b>Inden</b>	Bündelsammlung;  Gartenhäcksler (Leihgebühr)	8 Termine pro Jahr	nur für Biotonnen- nutzer, da in Biomüllgebühr enthalten	Bündelsamm- lung; Blaue Tonne zugelassen	4-wöchentlich	Umlage;  muss Nutzer erwerben
<b>Jülich</b>	Bringsystem;  Bündelsammlung neben Biotonne	samstags; 6 feste Termine pro Jahr	entgeltpflichtig; nur für Biotonnen- nutzer, max. 2 m <sup>3</sup> pro Abfuhr	Blaue Tonne 240 Bündelsamm- lung	4-wöchentlich  einzelne Bezirke 14- täglich	Umlage  Umlage
<b>Kreuzau</b>	Beistellsack; Häckslertermine	14-täglich mit Biotonne;	gebührenpflichtig;	Bündelsamm- lung durch Vereine	alle 4-6 Wochen	Umlage
<b>Langerwehe</b>	Beistellsack;  Containersammlung, 2 Standorte	14-täglich mit Biotonne; samstags, 10 Termine pro Jahr	gebührenpflichtig;  max. 1 m <sup>3</sup> pro Anlieferung, gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung	monatlich bis 2-monatlich	Umlage
<b>Linnich</b>	Containersammlung 1 Standort;  Bündelsammlung	01.03.-31.12.  14-täglich mit Biotonne	gebührenpflichtig max. 2 m <sup>3</sup> pro Anlieferung; Umlage, max. 2 Bündel je Abfuhr	Blaue Tonne 240 l, Bündelsamm- lung	4-wöchentlich	Leihgebühr  Umlage
<b>Merzenich</b>	Bündelsammlung;  Beistellsack	2 x pro Jahr bis zu 1,5 m <sup>3</sup> pro Abfuhr; Abholung mit Biotonne	Umlage;  gebührenpflichtig	Blaue Tonne 240 l, Bündelsamm- lung	4- bis 5- wöchentlich, 4- bis 5- wöchentlich	Umlage  Umlage
<b>Nideggen</b>	Containersammlung 9 Standorte; Beistellsack	5 x pro Jahr;  14-täglich mit Biotonne	Umlage;  gebührenpflichtig	Blaue Tonne 240 l Bündelsamm- lung	monatlich	Umlage
<b>Niederzier</b>	Bündelsammlung; Beistellsack	6 x pro Jahr; 14-täglich mit Biotonne	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung, Blaue Tonne	monatlich	Umlage
<b>Nörvenich</b>				Bündelsamm- lung/Bringsyst.	2- bis 3- wöchentlich	Umlage
<b>Titz</b>	Bündel- und Sack- sammlung	9 x pro Jahr	gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung, Blaue Tonne zugelassen	monatlich	Umlage  muss Nutzer erwerben
<b>Vettweiß</b>	Häckseltermine	keine separate Grünabfuhr	gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung/Bringsyst.	monatlich bis 2-monatlich	Umlage

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
<b>Aldenhoven</b>	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	bis zu 2 m <sup>3</sup> pro Quartal: Umlage, weitere Abholungen geb.pflichtig	Sperrmülltelefon; Bringsystem für Kleinteile	nach Vereinbarung; stets zugänglich	bis zu 2 m <sup>3</sup> pro Quartal, Umlage; Umlage
<b>Düren</b>	telefonisch	nach Vereinbarung; Bringsystem für Kleinmengen	gebührenpflichtig; bis zu 4 m <sup>3</sup> Öffnungszeiten gebührenpflichtig	Bringsystem	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig;
<b>Heimbach</b>	Sperrmüllmarken (1 Marke/25 kg)	4-monatlich feste Termine	2 Marken/Restmüllbehälter/a Umlage	Sperrmüllmarken	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
<b>Hürtgenwald</b>	Sperrmülltelefon	1 fester Termin; im Frühjahr  3 weitere Termine nach Vereinbarung	Umlage für 1 Abfuhr/a;  gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon;  Bringsystem für Kleinteile	1 fester Termin;  weitere nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	Umlage für 1 Abfuhr/a; weitere gebührenpflichtig; Umlage
<b>Inden</b>	Sperrmüllmarken (1 Marke/Stck. oder Bündel, per Hand verladbar)	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Sperrmüllmarken; Bringsystem für Kleinteile	3-monatlich feste Termine; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig; Umlage
<b>Jülich</b>	Sperrmülltelefon;  Container für Mengen über 2 m <sup>3</sup> /Abfuhr	nach Vereinbarung;  nach Vereinbarung	Umlage, max. 4 x 2 m <sup>3</sup> /Jahr;  Abrechnung direkt mit Entsorger	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	Umlage
<b>Kreuzau</b>	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung  25 Termine im Jahr	gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon  Bringsystem für Kleinteile	nach Vereinbarung;  Öffnungszeiten	gebührenpflichtig;  Umlage
<b>Langerwehe</b>	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	Umlage für 1 Abfuhr/RMbeh./a (2-3 m <sup>3</sup> pro Abfuhr); weitere Abfahren gebührenpflichtig	E-Schrott-Karte  Bringsystem für Kleinteile	nach Vereinbarung;  Öffnungszeiten	s. Sperrmüll  Umlage
<b>Linnich</b>	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	Umlage  max. 5 Teile/Abfuhr bzw. max. 1 m <sup>3</sup> /Abfuhr	Sperrmülltelefon;  Bringsystem für Kleinteile	nach Vereinbarung;  samstags	Umlage;  Umlage
<b>Merzenich</b>	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	gebührenpflichtig	E-Schrott-Telefon (auch für Kleinteile)	nach Vereinbarung	Umlage
<b>Nideggen</b>	Holsystem	Anmeldung  3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	3-monatlich feste Termine	Umlage
<b>Niederzier</b>	Sperrmüllmarken	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
<b>Nörvenich</b>	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	Umlage	Sperrmüllkarte;  Bringsystem für Kleinteile am Schadstoffmobil	nach Vereinbarung;  stets zugänglich	Umlage;  Umlage
<b>Titz</b>	Holsystem	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem für Groß- und Kleinteile	3-monatlich feste Termine	Umlage
<b>Vettweiß</b>	Sperrmüllmarken (1 Marke/Stck. oder Bündel, per Hand verladbar)	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erforderlich	gebührenpflichtig	Holsystem für Großteile	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erf.	Umlage;

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
<b>Aldenhoven</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne 240	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	Umlage
<b>Düren</b>	Gelber Sack	3 wöchentlich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüll- abfuhr	gebührenpflichtig
<b>Heimbach</b>	Gelber Sack Gelbe Tonne 240, 1.100	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
<b>Hürtgenwald</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	Umlage für 1 Ab- fuhr/a; weitere gebüh- renpflichtig
<b>Inden</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
<b>Jülich</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	Umlage
<b>Kreuzau</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	gebührenpflichtig
<b>Langerwehe</b>	Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	Umlage
<b>Linnich</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne 240, 1100; Bringsystem	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	Umlage
<b>Merzenich</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. E-Schrott- Abfuhr	s. E-Schrott- Abfuhr	Umlage
<b>Nideggen</b>	240, 1.100 Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	s. Sperrmüllab- fuhr	s. Sperrmüllab- fuhr	Umlage
<b>Niederzier</b>	240, 1.100 gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
<b>Nörvenich</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	monatlich feste Termine, Anmel- dung erforderlich	Umlage
<b>Titz</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne; Container für Metallverpa- ckungen	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	3-monatlich	Umlage
<b>Vettweiß</b>	Gelber Sack, Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Holsystem	2-monatlich (feste Termine), Anmeldung erforderlich	Umlage

Tabelle 03

Stadt / Gemeinde	Restmüll			Bioabfälle		
	Behältervo- lumen [ l ]	Abfuhr- rhythmus	System/ Bemerkung	Behältervo- lumen [ l ]	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
<b>Alsdorf</b>	90, 1.100	8 – 26 mal 14-täglich	MAWIS seit 01.01.97	90	14-täglich Dez.-Febr.	gebührenpflichtig
<b>Baesweiler</b>	80 1.100	8 – 26 mal 14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wö- chentlich	Heureka - Abfall- gemeinschaften möglich	120	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Eschweiler</b>	60, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Herzogen- rath</b>	60, 120, 240, 1.100	14-täglich	Mindestvolumen 6 l/E Woche	120, 240	14-täglich	in Restmüllgebühr enthalten
<b>Monschau</b>	35, 50, 240, 1.100	14-täglich  wöchentlich, 14- täglich, 4 wö- chentlich		keine Biotonne		
<b>Roetgen</b>	35, 50, 240 1.100	14-täglich  wöchentlich, 14- täglich, 4 wö- chentlich		keine Biotonne		
<b>Simmerath</b>	60,80,120,240 1.100	14-täglich  wöchentlich, 14- täglich, 4 wö- chentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Stolberg</b>	35,40  60,80,120,240  770,1.100	wöchentlich, 14- täglich  wöchentlich, 14- täglich, 3 wö- chentlich  wöchentlich, 14- täglich, 4- wöchentlich	Mindestvolumen 7,5 l/E Woche	keine Biotonne		
<b>Würselen</b>	120,240,770, 1.100	wöchentlich	IMES	120, 770. 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
<b>Stadt Aachen</b>	35,50,110,770, 1.100	wöchentlich, 14- täglich		60, 120, 240	wöchentlich	in Restmüllgebühr enthalten



Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier / Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
<b>Alsdorf</b>	Straßensamm-lung	2 mal jährlich		120 l, 240 l Tonne	14-täglich	
	Weihnachts-baumsamm-lung	1 mal jährlich		Bündelsamm-lung	14-täglich am Abfuhrtag	
<b>Baesweiler</b>	Straßensamm-lung	5 mal jährlich		240 l Tonne	4-wöchentlich	
	Recyclinghof	täglich		Bündelsamm-lung	4-wöchentlich am Abfuhrtag	
<b>Eschweiler</b>	Straßensamm-lung	2 mal jährlich		240 l Tonne	4-wöchentlich	
	Weihnachts-baumsamm-lung	1 mal jährlich		Bündelsamm-lung	4-wöchentlich am Abfuhrtag	
	Laubcontainer	im Herbst				
<b>Herzogen-rath</b>	Straßensamm-lung	4 mal jährlich		240 l Tonne	4-wöchentlich	
				Bündelsamm-lung	4-wöchentlich am Abfuhrtag	
<b>Monschau</b>	5 Container-standorte	wöchentlich April – November		Bündelsamm-lung	2-monatlich	
<b>Roetgen</b>	Containersamm-lung	wöchentlich März - Oktober	gebührenpflichtig	Bündelsamm-lung	4-wöchentlich	
	Weihnachts-baumsamm-lung	1 mal jährlich				
<b>Simmerath</b>	3 Container-standorte	täglich	gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsamm-lung	4-wöchentlich	
<b>Stolberg</b>	14 Container-standorte	wöchentlich	max. 1 cbm pro Anlieferung	Bündelsamm-lung	4-wöchentlich	
	Recyclinghof	täglich		Papiercontainer	wöchentlich	
<b>Würselen</b>	15 Container-standorte	14-täglich April – Oktober	max. 1 cbm pro Anlieferung	120 l, 240 l Tonnen		
	Straßensamm-lung	2 mal jährlich		1.100 l Contai-ner	14-täglich	
	Weihnachts-baumsamm-lung	1 mal jährlich				
<b>Stadt Aachen</b>	24 Container-standorte	wöchentlich		120 l, 240 l Tonne	4-wöchentlich	
	Ast- u. Strauch-schnitt	2 mal jährlich	Umlage	1.100 l Contai-ner		
	2 Recyclinghöfe	täglich		Bündelsamm-lung		

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
<b>Alsdorf</b>	Sperrmüllkarte	4-wöchentlich	max. 5 Gegenstände pro Karte jede weitere Karte gebührenpflichtig	Weißer Ware – telefonische Anmeldung Braune Ware – Abgabe am städtischen Bauhof	auf Abruf  täglich	in Abfallgebühr enthalten
<b>Baesweiler</b>	Sperrmüllkarte	wöchentlich	max. 5 Gegenstände pro Karte jede weitere Karte gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte	wöchentlich	eine Karte in Abfallgebühr enthalten, jede weitere gebührenpflichtig
<b>Eschweiler</b>	Sperrmüllkarte	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten	Sperrmüllkarte	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten
<b>Herzogenrath</b>	Sperrmülltelefon	monatlich	in Abfallgebühr enthalten	Sperrmülltelefon	monatlich	in Abfallgebühr enthalten
<b>Monschau</b>	feste Termine	Vierteljährlich	gebührenpflichtig	telefonische Anmeldung	Vierteljährlich	gebührenpflichtig
<b>Roetgen</b>	feste Termine	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten	telefonische Anmeldung (Kleingeräte auf Restmülltonne legen)	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
<b>Simmerath</b>	Sperrmüllkarte feste Termine	4 mal jährlich	2 kostenfreie Sperrmüllkarten; jede weitere gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte (Kleingeräte auf Restmülltonne legen)	6 mal jährlich	2 kostenfreie Sperrmüllkarten; jede weitere gebührenpflichtig
<b>Stolberg</b>	Sperrmüllanmeldung per Telefon o. schriftlich	monatlich	in Abfallgebühr enthalten bis 3 m <sup>3</sup>	telefonische o. schriftliche Anmeldung	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten
<b>Würselen</b>	Sperrmüllanmeldung schriftlich  Abgabe am Wertstoffhof	41 Termine  täglich	<2cbm – in Abfallgebühr enthalten	siehe Sperrmüll  Abgabe am Wertstoffhof	siehe Sperrmüll  täglich	in Abfallgebühr enthalten
<b>Stadt Aachen</b>	Bezirk 0  Bezirk 1 – 6 – feste Termine	auf Abruf  monatlich telefonische Anmeldung	in Abfallgebühr enthalten	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
<b>Alsdorf</b>	Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l  Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Baesweiler</b>	Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l  Gelber Sack	14-täglich und täglich am Recyclinghof	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Eschweiler</b>	Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l  Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Herzogen- rath</b>	Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l  Gelber Sack	4-wöchentlich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Monschau</b>	Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l  Gelber Sack	4-wöchentlich	kostenlos über die DSD AG	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	gebührenpflichtig
<b>Roetgen</b>	Gelbe Tonne 240 l  Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	gebührenpflichtig
<b>Simmerath</b>	Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l  Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	telefonische Anmeldung	6 mal jährlich	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Stolberg</b>	Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Würselen</b>	Gelber Sack	4-wöchentlich und täglich am Wertstoffhof	kostenlos über die DSD AG	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthal- ten
<b>Stadt Aachen</b>	Gelber Sack  Gelbe Container 1.100 l	14-täglich	kostenlos über die DSD AG	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthal- ten

## 4. Zusammenfassung und Ausblick

Das Gesamtabfallaufkommen aus den Privathaushalten im ZEW Verbandsgebiet betrug 2005 insgesamt 360.941 Tonnen. Damit stagniert das Gesamtabfallaufkommen im Vergleich zu 2004

**Tabelle 04**

<b>Bruttoabfallaufkommen ZEW</b>			
<b>Abfallart</b>	<b>2004 [ t ]</b>	<b>2005 [ t ]</b>	<b>Differenz [ t ]</b>
Resthausmüll	122.819	120.457	- 2.362
Sperrmüll	20.065	19.391	- 674
Bioabfall	69.356	68.074	- 1.282
Grünabfall	35.502	37.873	+ 2.371
Papier	59.656	61.279	+ 1.623
LVP	28.075	31.567	+ 3.492
Glas	20.988	19.134	- 1.854
Schadstoffe	650	545	- 105
E- Schrott	2.164	2.248	+ 84
Kühlschränke	754	373	- 381
<b>Summe</b>	<b>360.029</b>	<b>360.941</b>	<b>+ 912</b>

Die verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen weisen unterschiedliche Tendenzen auf. Im Haus- und Sperrmüllbereich stagnieren die Mengen seit einiger Zeit bei ca. 121.500 Tonnen. Die lediglich geringfügigen Abweichungen sowohl nach oben als auch nach unten um max. 2 % zeigen, dass die Rest- und Sperrmüllmengen ein konstantes Niveau erreicht haben. Im Wertstoffbereich ist auffallend, dass die LVP Mengen gegenüber den Vorjahren nochmals eine Steigerung um ca. 12 % aufweisen. Es ist davon auszugehen, dass diese Steigerung auch ganz stark durch Fehlbefüllung der gelben Säcke verursacht wird. Da es sich – wie der Name schon sagt – um Leichtstoffverpackungen handelt, „wiegt“ diese Zunahme doppelt schwer. Die Zunahme der Grünabfälle – auch über einen längeren Zeitraum betrachtet (siehe Kapitel 3.1 Siedlungsabfälle – Tabelle 01 – Mengenbilanz)- zeigt, dass dieses Potential noch nicht ausgeschöpft ist.

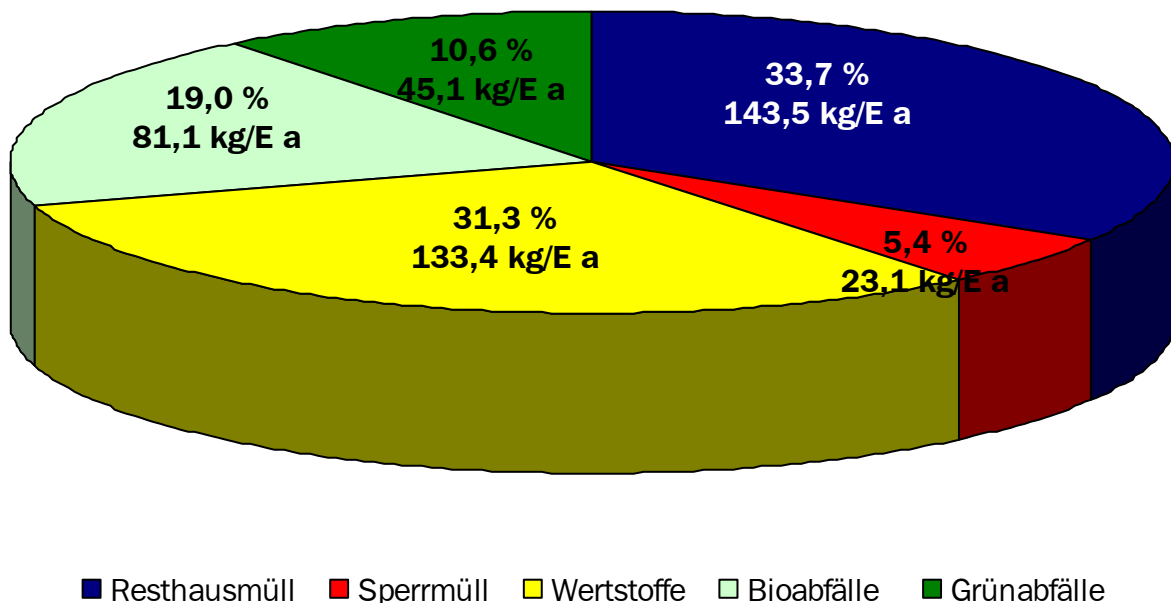
Aufgrund des sehr unterschiedlichen Angebots innerhalb des ZEW Verbandsgebietes in diesem Bereich, ist davon auszugehen, dass bei dieser Fraktion auch zukünftig noch Mengenschwankungen erfolgen werden. Hier müssen auch die unterschiedlichen Wachstumsbedingungen in den einzelnen Jahren berücksichtigt werden.

Die eingesammelte Altpapiermenge ist im Jahr 2005 wieder leicht angestiegen. Der Erfassungsgrad schwankt seit dem Jahr 2000 auf dem hohen Niveau um 59.500 Tonnen. Die Abnahme beim Altglas ist durch die Substitution durch die PET-Flasche und anderen Verpackungsalternativen (z.B. Tetrapack) zu erklären.

Das durchschnittliche Abfallaufkommen eines Einwohners setzte sich 2005 folgendermaßen zusammen:

Abbildung 20

**Spezifisches Abfallaufkommen 2005  
in % im ZEW Verbandsgebiet**



Ca. 39 % des Abfallaufkommens eines Haushaltes machen Rest- und Sperrmüll aus. Die bedeutenden Wertstofffraktionen Altpapier, Glas und Leichtstoffverpackungen stellen ca. 31 %. Auf die kompostierbaren Abfälle entfallen die restlichen 30 %. Die anderen in dieser Bilanz aufgeführten Fraktionen fallen verglichen mit diesen Abfällen kaum noch ins Gewicht.

## 4.1 Gemeinde Aldenhoven

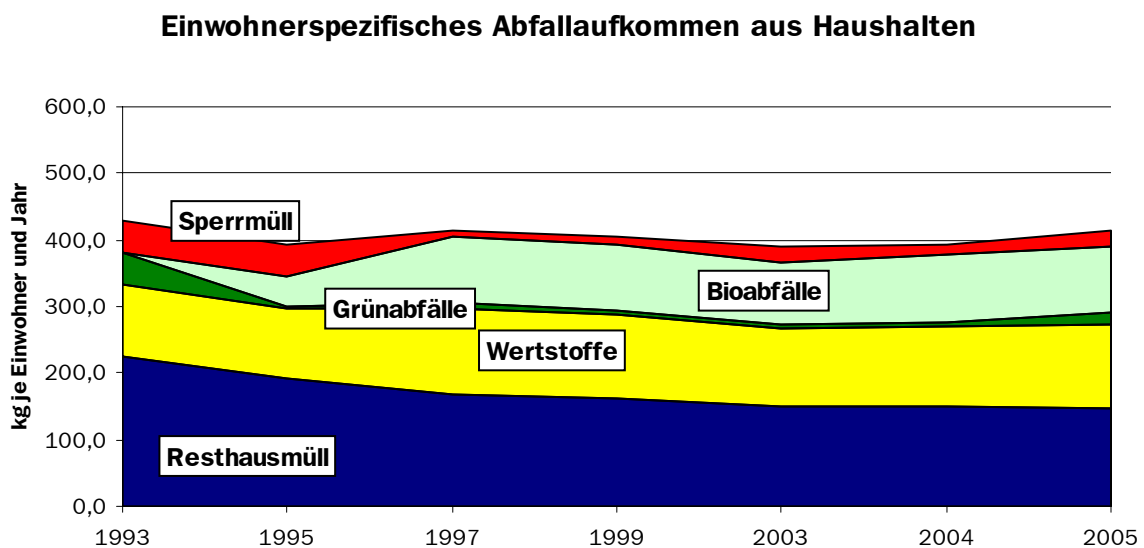
Tabelle 05

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	2.862	2.533	2.248	2.194	2.141	2.153	2.108
Wertstoffe	1.371	1.368	1.740	1.700	1.660	1.736	1.813
... Glas	324	344	428	340	303	282	308
... Papier u. Pappe	811	736	898	912	933	947	1.022
... Leichtstoffe	236	288	414	448	424	507	483
Grünabfälle	600	58	85	89	95	56	223
Bioabfälle	0	604	1.332	1.351	1.304	1.486	1.434
Sperrmüll kommunal	630	638	128	159	339	203	350
<b>SUMME</b>	<b>5.463</b>	<b>5.201</b>	<b>5.533</b>	<b>5.493</b>	<b>5.539</b>	<b>5.634</b>	<b>5.928</b>

Tabelle 06

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>12.696</b>	<b>13.195</b>	<b>13.368</b>	<b>13.530</b>	<b>14.215</b>	<b>14.329</b>	<b>14.301</b>
Resthausmüll	225,4	192,0	168,2	162,2	150,6	150,3	147,4
Wertstoffe	108,0	103,7	130,2	125,6	115,8	121,2	126,8
... Glas	25,5	26,1	32,0	25,1	21,1	19,7	21,5
... Papier u. Pappe	63,9	55,8	67,2	67,4	65,1	66,1	71,5
... Leichtstoffe	18,6	21,8	31,0	33,1	29,6	35,4	33,8
Grünabfälle	47,3	4,4	6,4	6,6	6,6	3,9	15,6
Bioabfälle	0,0	45,8	99,6	99,9	91,8	103,7	100,3
Sperrmüll kommunal	49,6	48,4	9,6	11,8	23,7	14,2	24,5
<b>SUMME</b>	<b>430,3</b>	<b>394,2</b>	<b>413,9</b>	<b>406,0</b>	<b>389,7</b>	<b>393,2</b>	<b>414,6</b>

Abbildung 21 - Gemeinde Aldenhoven



## 4.2 Stadt Düren

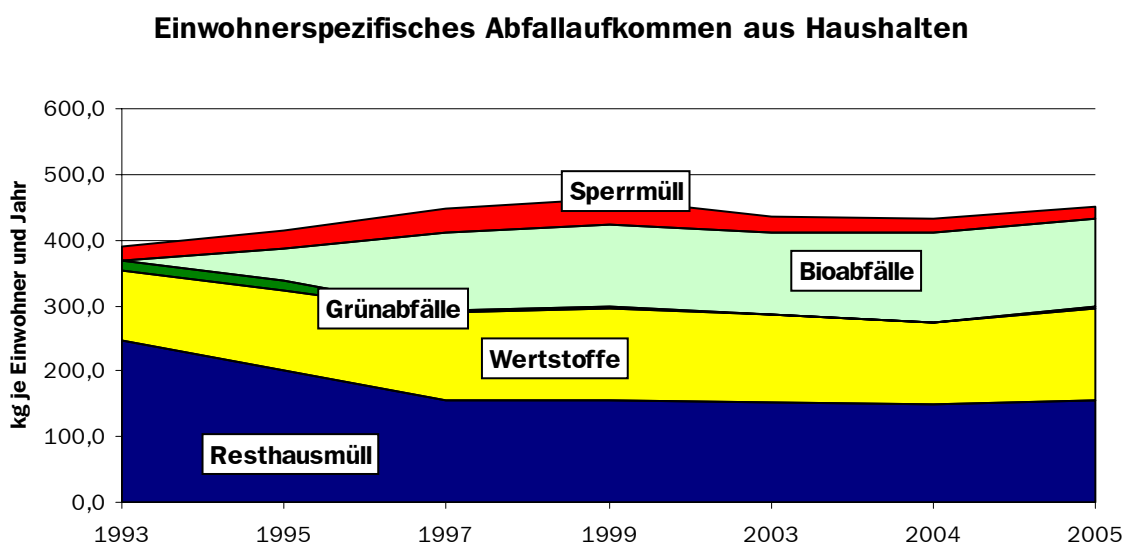
Tabelle 07

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	22.031	18.125	14.003	14.021	14.028	13.908	14.655
Wertstoffe	9.442	11.145	12.069	12.851	12.455	11.477	12.995
... Glas	2.487	2.816	3.076	2.932	2.395	2.191	2.124
... Papier u. Pappe	4.940	6.380	6.390	7.393	7.026	6.501	6.669
... Leichtstoffe	2.015	1.949	2.603	2.526	3.034	2.785	4.202
Grünabfälle	1.232	1.143	433	226	0	55	173
Bioabfälle	0	4.435	10.532	11.300	11.596	12.734	12.538
Sperrmüll kommunal	1.775	2.653	3.391	3.628	2.127	2.122	1.755
<b>SUMME</b>	<b>34.480</b>	<b>37.501</b>	<b>40.428</b>	<b>42.026</b>	<b>40.206</b>	<b>40.296</b>	<b>42.116</b>

Tabelle 08

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>88.758</b>	<b>90.327</b>	<b>90.199</b>	<b>90.842</b>	<b>92.636</b>	<b>93.066</b>	<b>93.541</b>
Resthausmüll	248,2	200,7	155,2	154,3	151,4	149,4	156,7
Wertstoffe	106,4	123,4	133,8	141,5	134,4	123,3	138,9
... Glas	28,0	31,2	34,1	32,3	25,8	23,5	22,7
... Papier u. Pappe	55,7	70,6	70,8	81,4	75,8	69,9	71,3
... Leichtstoffe	22,7	21,6	28,9	27,8	32,8	29,9	44,9
Grünabfälle	13,9	12,7	4,8	2,5	0,0	0,6	1,8
Bioabfälle	0,0	49,1	116,8	124,4	125,2	136,8	134,0
Sperrmüll kommunal	20,0	29,4	37,6	39,9	23,0	22,8	18,8
<b>SUMME</b>	<b>388,5</b>	<b>415,2</b>	<b>448,2</b>	<b>462,6</b>	<b>434,0</b>	<b>433,0</b>	<b>450,2</b>

Abbildung 22 - Stadt Düren



### 4.3 Stadt Heimbach

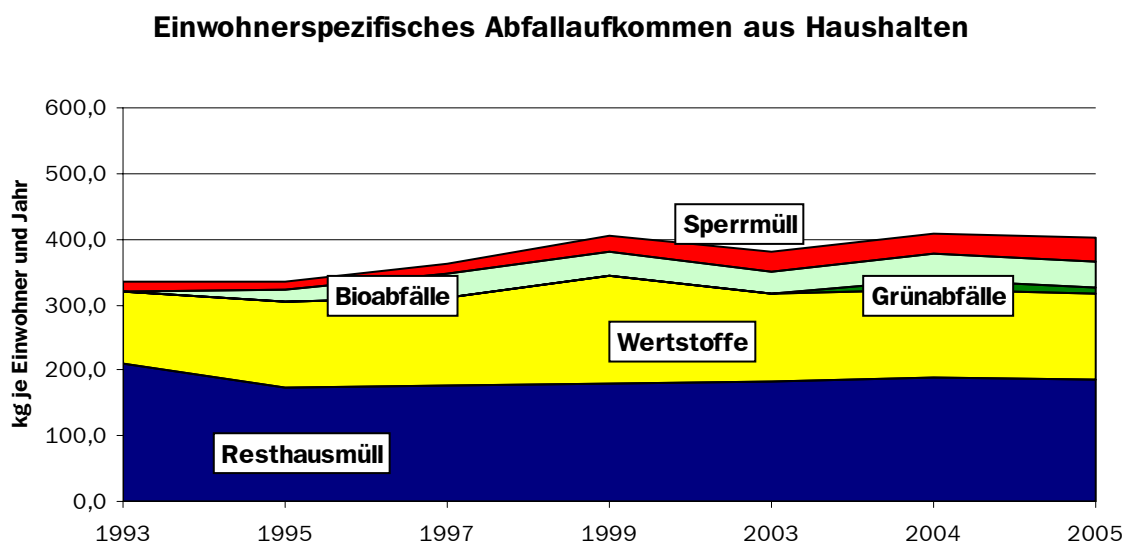
Tabelle 09

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	973	807	804	820	862	870	850
Wertstoffe	502	605	612	740	619	624	613
... Glas	137	181	173	252	143	117	100
... Papier u. Pappe	261	286	297	330	322	341	348
... Leichtstoffe	104	138	142	158	154	166	165
Grünabfälle	8	2	3	3	0	82	36
Bioabfälle	0	82	165	171	168	182	187
Sperrmüll kommunal	65	67	77	105	141	141	173
<b>SUMME</b>	<b>1.548</b>	<b>1.563</b>	<b>1.661</b>	<b>1.839</b>	<b>1.790</b>	<b>1.899</b>	<b>1.859</b>

Tabelle 10

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>4.618</b>	<b>4.648</b>	<b>4.568</b>	<b>4.548</b>	<b>4.693</b>	<b>4.643</b>	<b>4.609</b>
Resthausmüll	210,7	173,6	176,0	180,3	183,7	187,4	184,4
Wertstoffe	108,7	130,2	134,0	162,7	131,8	134,4	133,0
... Glas	29,7	38,9	37,9	55,4	30,5	25,2	21,7
... Papier u. Pappe	56,5	61,5	65,0	72,6	68,5	73,4	75,5
... Leichtstoffe	22,5	29,7	31,1	34,7	32,8	35,8	35,8
Grünabfälle	1,7	0,4	0,7	0,7	0,0	17,7	7,8
Bioabfälle	0,0	17,6	36,1	37,6	35,7	39,2	40,6
Sperrmüll kommunal	14,1	14,4	16,9	23,1	30,0	30,4	37,5
<b>SUMME</b>	<b>335,2</b>	<b>336,3</b>	<b>363,6</b>	<b>404,4</b>	<b>381,2</b>	<b>409,1</b>	<b>403,3</b>

Abbildung 23 - Stadt Heimbach





## 4.4 Gemeinde Hürtgenwald

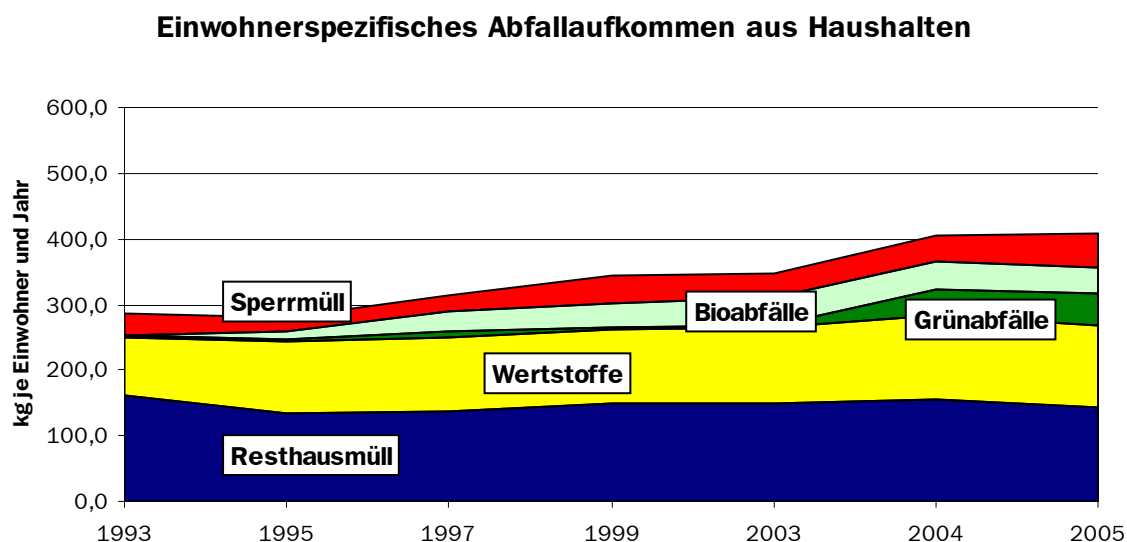
Tabelle 11

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.329	1.141	1.174	1.314	1.340	1.366	1.270
Wertstoffe	744	898	986	969	1.040	1.150	1.075
... Glas	179	171	283	215	225	224	180
... Papier u. Pappe	380	587	476	513	541	616	604
... Leichtstoffe	185	140	227	241	274	310	291
Grünabfälle	28	36	76	25	4	347	435
Bioabfälle	0	100	262	320	383	381	363
Sperrmüll kommunal	270	186	205	387	339	357	448
<b>SUMME</b>	<b>2.371</b>	<b>2.361</b>	<b>2.703</b>	<b>3.015</b>	<b>3.106</b>	<b>3.601</b>	<b>3.591</b>

Tabelle 12

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>8.301</b>	<b>8.421</b>	<b>8.647</b>	<b>8.755</b>	<b>8.940</b>	<b>8.865</b>	<b>8.800</b>
Resthausmüll	160,1	135,5	135,8	150,1	149,9	154,1	144,3
Wertstoffe	89,6	106,6	114,0	110,7	116,2	129,8	122,2
... Glas	21,6	20,3	32,7	24,6	25,1	25,3	20,5
... Papier u. Pappe	45,8	69,7	55,0	58,6	60,5	69,5	68,6
... Leichtstoffe	22,3	16,6	26,3	27,5	30,6	35,0	33,1
Grünabfälle	3,4	4,3	8,8	2,9	0,4	39,1	49,4
Bioabfälle	0,0	11,9	30,3	36,6	42,9	43,0	41,3
Sperrmüll kommunal	32,5	22,1	23,7	44,2	37,9	40,3	50,9
<b>SUMME</b>	<b>285,6</b>	<b>280,4</b>	<b>312,6</b>	<b>344,4</b>	<b>347,3</b>	<b>406,3</b>	<b>408,1</b>

Abbildung 24 - Gemeinde Hürtgenwald



## 4.5 Gemeinde Inden

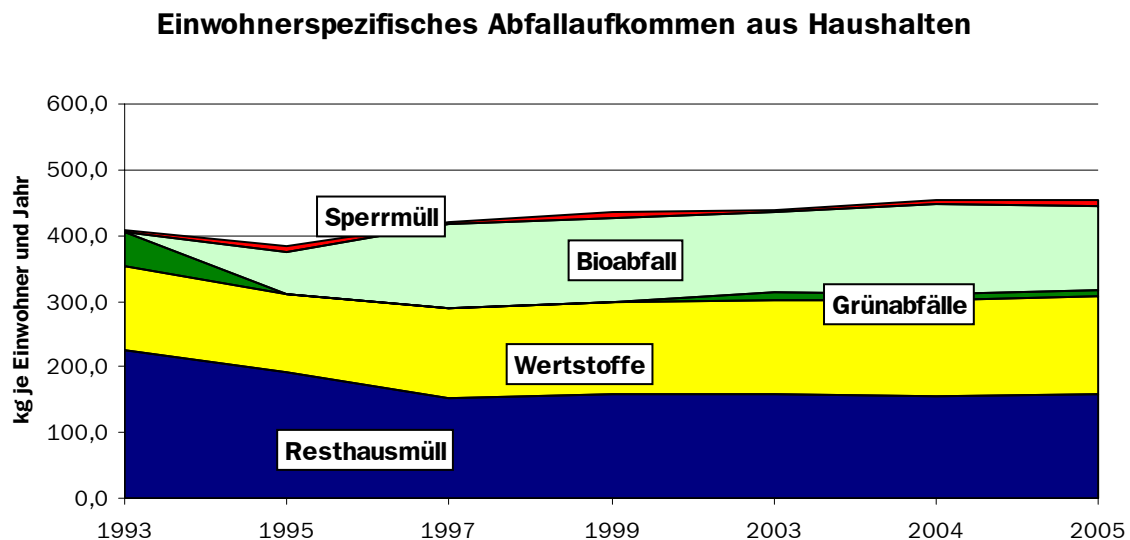
Tabelle 13

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.835	1.472	1.171	1.192	1.191	1.191	1.189
Wertstoffe	1.031	933	1.043	1.074	1.075	1.111	1.149
... Glas	200	234	219	248	202	149	163
... Papier u. Pappe	684	497	541	564	594	629	633
... Leichtstoffe	147	202	283	262	279	333	353
Grünabfälle	438	0	0	0	96	66	61
Bioabfälle	0	487	986	967	915	1.038	977
Sperrmüll kommunal	18	59	20	63	34	44	49
<b>SUMME</b>	<b>3.322</b>	<b>2.951</b>	<b>3.220</b>	<b>3.296</b>	<b>3.311</b>	<b>3.450</b>	<b>3.425</b>

Tabelle 14

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>8.147</b>	<b>7.719</b>	<b>7.648</b>	<b>7.561</b>	<b>7.542</b>	<b>7.599</b>	<b>7.571</b>
Resthausmüll	225,2	190,7	153,1	157,7	157,9	156,7	157,0
Wertstoffe	126,5	120,9	136,4	142,0	142,4	146,2	151,7
... Glas	24,5	30,3	28,6	32,8	26,7	19,6	21,5
... Papier u. Pappe	84,0	64,4	70,7	74,6	78,7	82,8	83,6
... Leichtstoffe	18,0	26,2	37,0	34,7	37,0	43,8	46,6
Grünabfälle	53,8	0,0	0,0	0,0	12,8	8,7	8,1
Bioabfälle	0,0	63,1	128,9	127,9	121,3	136,6	129,0
Sperrmüll kommunal	2,2	7,6	2,6	8,3	4,5	5,8	6,5
<b>SUMME</b>	<b>407,8</b>	<b>382,3</b>	<b>421,0</b>	<b>435,9</b>	<b>438,9</b>	<b>454,0</b>	<b>452,3</b>

Abbildung 25 - Gemeinde Inden



## 4.6 Stadt Jülich

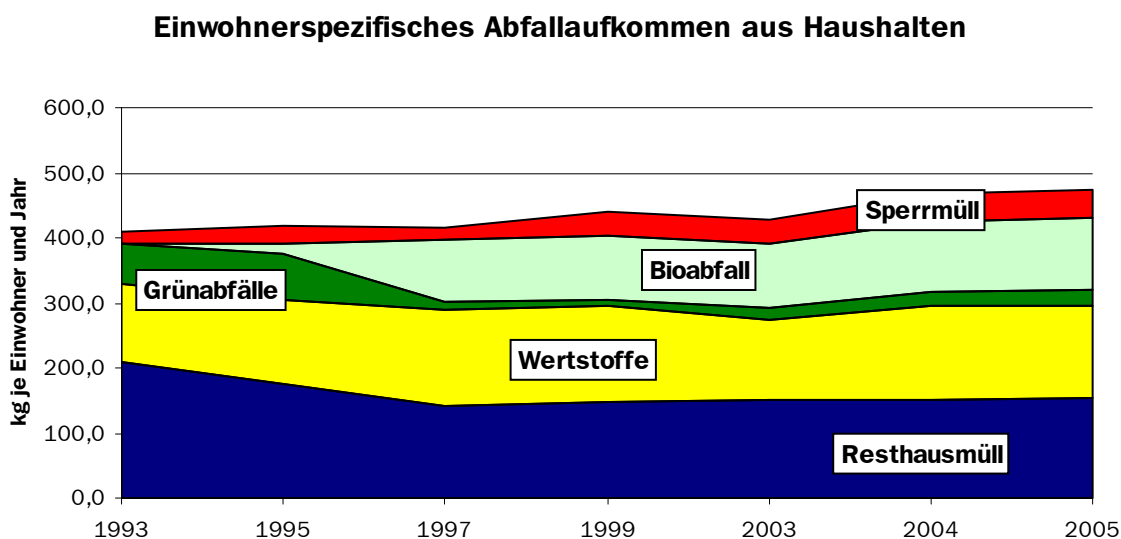
Tabelle 15

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	6.666	5.574	4.629	4.844	5.134	5.175	5.220
Wertstoffe	3.799	4.121	4.805	4.894	4.218	4.856	4.782
... Glas	751	963	1.127	957	816	869	732
... Papier u. Pappe	2.470	2.372	2.678	2.836	2.371	2.755	2.860
... Leichtstoffe	578	786	1.000	1.101	1.031	1.232	1.190
Grünabfälle	1.969	2.241	325	312	560	771	882
Bioabfälle	0	577	3.141	3.282	3.384	3.721	3.658
Sperrmüll kommunal	593	879	623	1.183	1.306	1.430	1.472
<b>SUMME</b>	<b>13.027</b>	<b>13.392</b>	<b>13.523</b>	<b>14.515</b>	<b>14.602</b>	<b>15.953</b>	<b>16.014</b>

Tabelle 16

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>31.796</b>	<b>31.910</b>	<b>32.493</b>	<b>32.982</b>	<b>34.066</b>	<b>34.082</b>	<b>33.864</b>
Resthausmüll	209,6	174,7	142,5	146,9	150,7	151,8	154,1
Wertstoffe	119,5	129,1	147,9	148,4	123,9	142,4	141,2
... Glas	23,6	30,2	34,7	29,0	24,0	25,5	21,6
... Papier u. Pappe	77,7	74,3	82,4	86,0	69,6	80,8	84,5
... Leichtstoffe	18,2	24,6	30,8	33,4	30,3	36,1	35,1
Grünabfälle	61,9	70,2	10,0	9,5	16,4	22,6	26,0
Bioabfälle	0,0	18,1	96,7	99,5	99,3	109,2	108,0
Sperrmüll kommunal	18,7	27,5	19,2	35,9	38,3	42,0	43,5
<b>SUMME</b>	<b>409,7</b>	<b>419,7</b>	<b>416,2</b>	<b>440,1</b>	<b>428,6</b>	<b>468,0</b>	<b>472,8</b>

Abbildung 26 - Stadt Jülich



## 4.7 Gemeinde Kreuzau

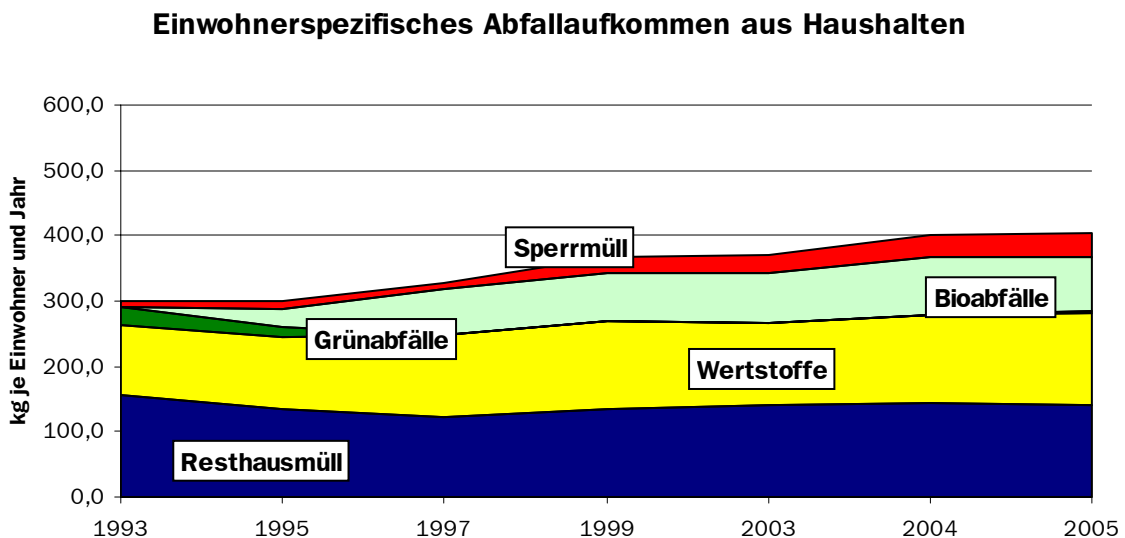
Tabelle 17

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	2.552	2.252	2.129	2.426	2.597	2.631	2.579
Wertstoffe	1.711	1.851	2.207	2.415	2.307	2.501	2.574
... Glas	477	470	529	571	475	364	395
... Papier u. Pappe	873	955	1.105	1.209	1.221	1.406	1.386
... Leichtstoffe	361	426	573	635	611	731	793
Grünabfälle	478	292	0	0	0	2	63
Bioabfälle	0	464	1.218	1.323	1.406	1.611	1.498
Sperrmüll kommunal	126	164	196	431	499	638	706
<b>SUMME</b>	<b>4.867</b>	<b>5.023</b>	<b>5.750</b>	<b>6.595</b>	<b>6.809</b>	<b>7.383</b>	<b>7.420</b>

Tabelle 18

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>16.272</b>	<b>16.816</b>	<b>17.482</b>	<b>17.976</b>	<b>18.345</b>	<b>18.382</b>	<b>18.294</b>
Resthausmüll	156,8	133,9	121,8	135,0	141,5	143,1	141,0
Wertstoffe	105,1	110,1	126,2	134,3	125,8	136,1	140,7
... Glas	29,3	27,9	30,3	31,8	25,9	19,8	21,6
... Papier u. Pappe	53,7	56,8	63,2	67,3	66,6	76,5	75,8
... Leichtstoffe	22,2	25,3	32,8	35,3	33,3	39,8	43,3
Grünabfälle	29,4	17,4	0,0	0,0	0,0	0,1	3,4
Bioabfälle	0,0	27,6	69,7	73,6	76,7	87,6	81,9
Sperrmüll kommunal	7,7	9,8	11,2	24,0	27,2	34,7	38,6
<b>SUMME</b>	<b>299,1</b>	<b>298,7</b>	<b>328,9</b>	<b>366,9</b>	<b>371,2</b>	<b>401,6</b>	<b>405,6</b>

Abbildung 27 - Gemeinde Kreuzau



## 4.8 Gemeinde Langerwehe

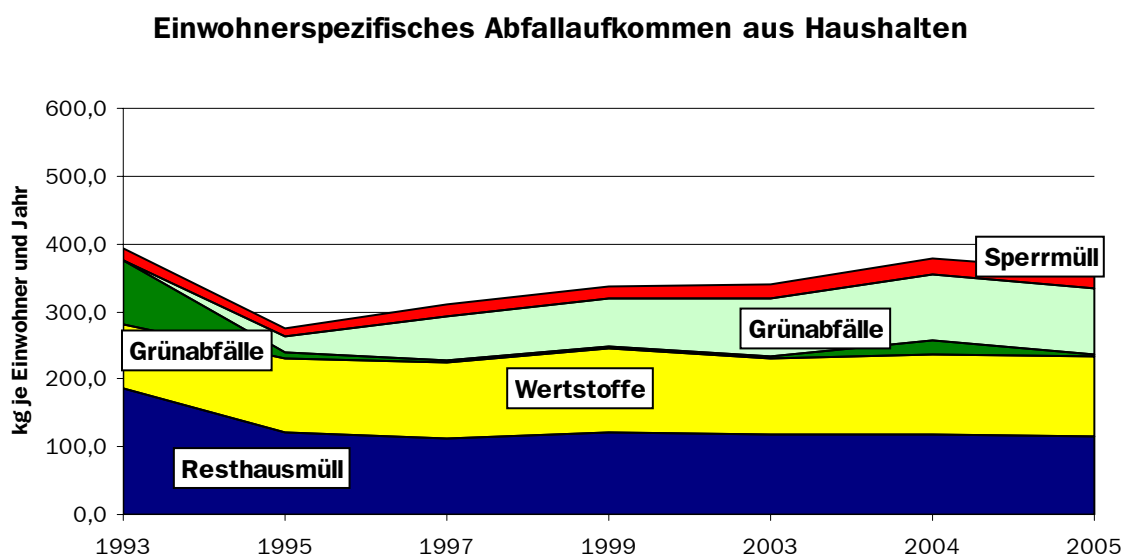
Tabelle 19

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	2.339	1.579	1.503	1.653	1.644	1.649	1.602
Wertstoffe	1.191	1.410	1.463	1.670	1.575	1.664	1.650
... Glas	302	362	347	386	326	295	250
... Papier u. Pappe	661	698	745	810	834	954	900
... Leichtstoffe	228	350	371	474	415	415	500
Grünabfälle	1.223	99	41	44	26	282	55
Bioabfälle	0	308	889	969	1.207	1.349	1.349
Sperrmüll kommunal	208	164	197	246	301	339	382
<b>SUMME</b>	<b>4.961</b>	<b>3.560</b>	<b>4.093</b>	<b>4.582</b>	<b>4.753</b>	<b>5.283</b>	<b>5.038</b>

Tabelle 20

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>12.630</b>	<b>12.914</b>	<b>13.249</b>	<b>13.542</b>	<b>13.982</b>	<b>13.977</b>	<b>13.980</b>
Resthausmüll	185,2	122,3	113,4	122,1	117,6	118,0	114,6
Wertstoffe	94,3	109,2	110,4	123,3	112,7	119,1	118,1
... Glas	23,9	28,0	26,2	28,5	23,3	21,1	17,9
... Papier u. Pappe	52,3	54,0	56,2	59,8	59,7	68,3	64,4
... Leichtstoffe	18,1	27,1	28,0	35,0	29,7	29,7	35,8
Grünabfälle	96,8	7,7	3,1	3,2	1,9	20,2	3,9
Bioabfälle	0,0	23,9	67,1	71,6	86,3	96,5	96,5
Sperrmüll kommunal	16,5	12,7	14,9	18,2	21,5	24,3	27,3
<b>SUMME</b>	<b>392,8</b>	<b>275,7</b>	<b>308,9</b>	<b>338,4</b>	<b>340,0</b>	<b>378,1</b>	<b>360,4</b>

Abbildung 28 - Gemeinde Langerwehe



## 4.9 Stadt Linnich

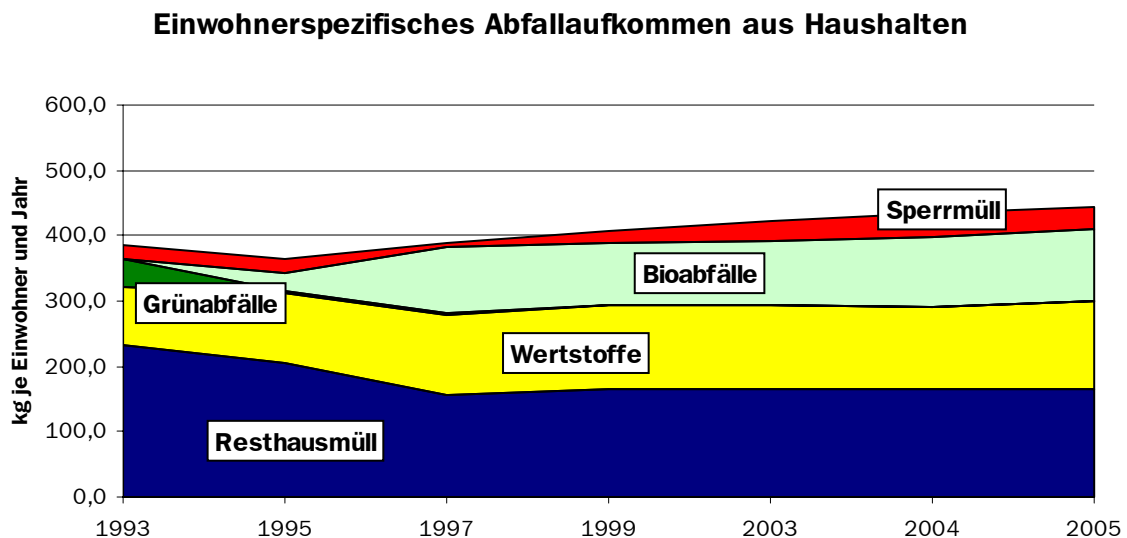
Tabelle 21

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	3.106	2.778	2.136	2.261	2.299	2.281	2.265
Wertstoffe	1.167	1.423	1.707	1.790	1.788	1.747	1.822
... Glas	317	310	374	376	342	278	298
... Papier u. Pappe	674	795	882	918	993	968	1.019
... Leichtstoffe	176	318	451	496	453	501	505
Grünabfälle	578	28	39	19	13	0	19
Bioabfälle	0	395	1.361	1.297	1.342	1.491	1.515
Sperrmüll kommunal	299	289	117	223	442	494	470
<b>SUMME</b>	<b>5.150</b>	<b>4.913</b>	<b>5.360</b>	<b>5.590</b>	<b>5.884</b>	<b>6.013</b>	<b>6.091</b>

Tabelle 22

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>13.350</b>	<b>13.463</b>	<b>13.755</b>	<b>13.781</b>	<b>13.917</b>	<b>13.861</b>	<b>13.679</b>
Resthausmüll	232,7	206,3	155,3	164,1	165,2	164,6	165,6
Wertstoffe	87,4	105,7	124,1	129,9	128,6	126,0	133,2
... Glas	23,7	23,0	27,2	27,3	24,6	20,1	21,8
... Papier u. Pappe	50,5	59,1	64,1	66,6	71,4	69,8	74,5
... Leichtstoffe	13,2	23,6	32,8	36,0	32,6	36,1	36,9
Grünabfälle	43,3	2,1	2,8	1,4	0,9	0,0	1,4
Bioabfälle	0,0	29,3	98,9	94,1	96,4	107,6	110,8
Sperrmüll kommunal	22,4	21,5	8,5	16,2	31,8	35,6	34,4
<b>SUMME</b>	<b>385,8</b>	<b>364,9</b>	<b>389,7</b>	<b>405,6</b>	<b>422,9</b>	<b>433,8</b>	<b>445,4</b>

Abbildung 29 - Stadt Linnich



## 4.10 Gemeinde Merzenich

Tabelle 23

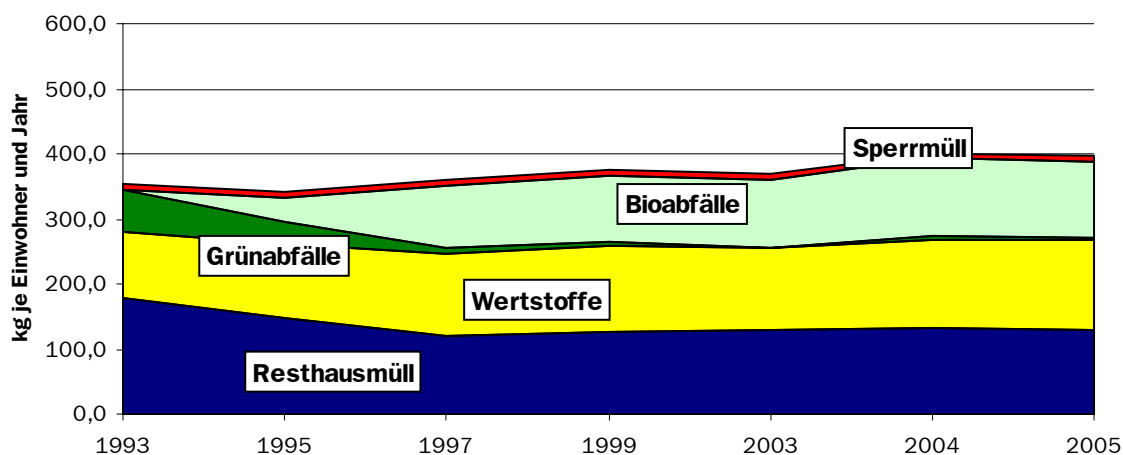
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.537	1.311	1.093	1.217	1.295	1.318	1.292
Wertstoffe	879	1.008	1.171	1.245	1.275	1.360	1.368
... Glas	288	288	326	279	300	199	214
... Papier u. Pappe	378	458	505	598	620	733	719
... Leichtstoffe	213	262	340	368	355	428	435
Grünabfälle	554	287	81	63	0	57	55
Bioabfälle	0	316	888	978	1.051	1.182	1.169
Sperrmüll kommunal	64	84	73	90	72	75	74
<b>SUMME</b>	<b>3.034</b>	<b>3.006</b>	<b>3.306</b>	<b>3.593</b>	<b>3.693</b>	<b>3.992</b>	<b>3.958</b>

Tabelle 24

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>8.604</b>	<b>8.822</b>	<b>9.195</b>	<b>9.553</b>	<b>10.029</b>	<b>9.969</b>	<b>9.980</b>
Resthausmüll	178,6	148,6	118,9	127,4	129,1	132,2	129,5
Wertstoffe	102,2	114,3	127,4	130,3	127,2	136,4	137,0
... Glas	33,5	32,6	35,5	29,2	29,9	20,0	21,4
... Papier u. Pappe	43,9	51,9	54,9	62,6	61,9	73,5	72,0
... Leichtstoffe	24,8	29,7	37,0	38,5	35,4	42,9	43,6
Grünabfälle	64,4	32,5	8,8	6,6	0,0	5,7	5,5
Bioabfälle	0,0	35,8	96,6	102,4	104,8	118,6	117,1
Sperrmüll kommunal	7,4	9,5	7,9	9,4	7,2	7,5	7,4
<b>SUMME</b>	<b>352,6</b>	<b>340,7</b>	<b>359,5</b>	<b>376,1</b>	<b>368,3</b>	<b>400,4</b>	<b>396,5</b>

Abbildung 30 - Gemeinde Merzenich

### Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



### 4.11 Stadt Nideggen

Tabelle 25

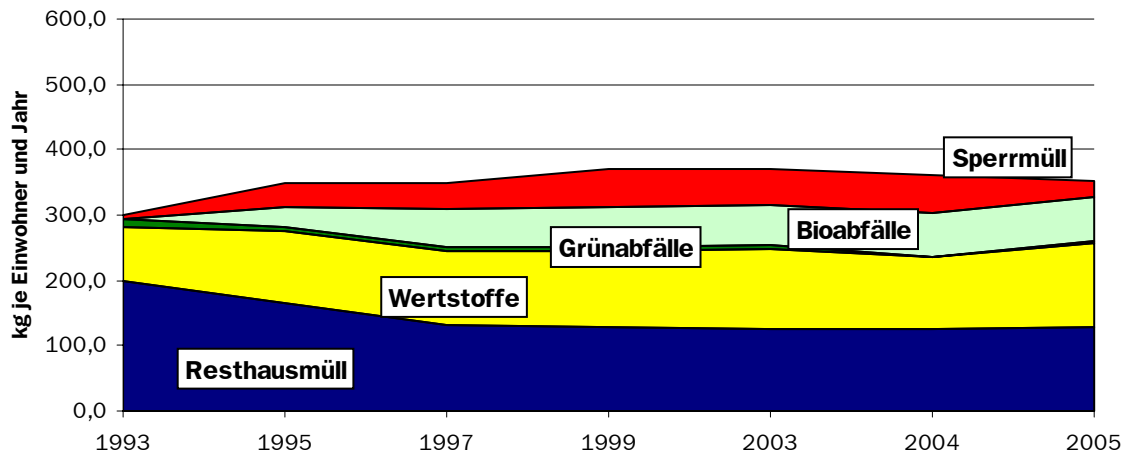
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.813	1.582	1.280	1.334	1.343	1.347	1.393
Wertstoffe	764	1.040	1.119	1.193	1.322	1.167	1.364
... Glas	246	385	254	344	327	209	230
... Papier u. Pappe	361	417	526	485	627	533	705
... Leichtstoffe	157	238	339	364	368	425	429
Grünabfälle	104	69	59	70	73	0	20
Bioabfälle	0	274	579	619	669	742	746
Sperrmüll kommunal	64	374	380	610	596	611	245
<b>SUMME</b>	<b>2.745</b>	<b>3.339</b>	<b>3.417</b>	<b>3.826</b>	<b>4.003</b>	<b>3.867</b>	<b>3.768</b>

Tabelle 26

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>9.119</b>	<b>9.529</b>	<b>9.798</b>	<b>10.345</b>	<b>10.766</b>	<b>10.705</b>	<b>10.717</b>
Resthausmüll	198,8	166,0	130,6	129,0	124,7	125,8	130,0
Wertstoffe	83,8	109,1	114,2	115,3	122,8	109,0	127,3
... Glas	27,0	40,4	25,9	33,3	30,4	19,5	21,5
... Papier u. Pappe	39,6	43,8	53,7	46,9	58,2	49,8	65,8
... Leichtstoffe	17,2	25,0	34,6	35,2	34,2	39,7	40,0
Grünabfälle	11,4	7,2	6,0	6,8	6,8	0,0	1,9
Bioabfälle	0,0	28,8	59,1	59,8	62,1	69,3	69,6
Sperrmüll kommunal	7,0	39,2	38,8	59,0	55,4	57,1	22,9
<b>SUMME</b>	<b>301,0</b>	<b>350,4</b>	<b>348,7</b>	<b>369,8</b>	<b>371,8</b>	<b>361,2</b>	<b>351,7</b>

Abbildung 31 - Stadt Nideggen

#### Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten





## 4.12 Gemeinde Niederzier

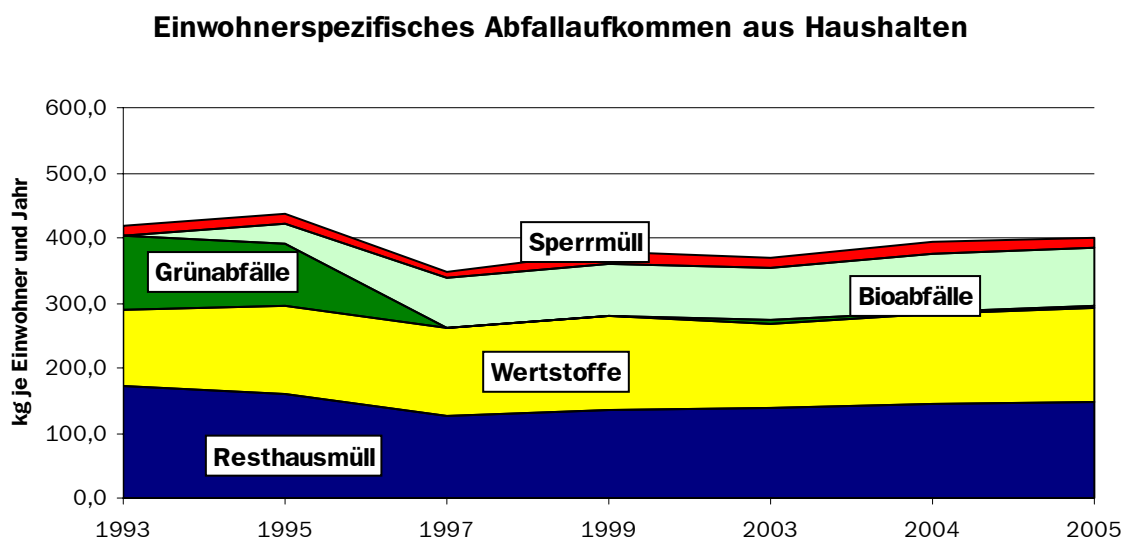
Tabelle 27

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	2.213	2.066	1.710	1.879	1.982	2.066	2.119
Wertstoffe	1.494	1.786	1.798	1.980	1.843	1.972	2.068
... Glas	364	396	418	438	338	284	306
... Papier u. Pappe	766	930	814	880	921	1.042	1.072
... Leichtstoffe	364	460	566	662	584	646	690
Grünabfälle	1.445	1.253	34	32	91	38	48
Bioabfälle	0	386	1.002	1.106	1.161	1.294	1.262
Sperrmüll kommunal	189	192	156	230	192	257	218
<b>SUMME</b>	<b>5.341</b>	<b>5.683</b>	<b>4.700</b>	<b>5.227</b>	<b>5.269</b>	<b>5.627</b>	<b>5.715</b>

Tabelle 28

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>12.788</b>	<b>13.014</b>	<b>13.470</b>	<b>13.822</b>	<b>14.317</b>	<b>14.253</b>	<b>14.309</b>
Resthausmüll	173,1	158,8	126,9	135,9	138,5	145,0	148,1
Wertstoffe	116,8	137,2	133,5	143,2	128,8	138,3	144,5
... Glas	28,5	30,4	31,0	31,7	23,6	19,9	21,4
... Papier u. Pappe	59,9	71,5	60,4	63,7	64,4	73,1	74,9
... Leichtstoffe	28,5	35,3	42,0	47,9	40,8	45,3	48,2
Grünabfälle	113,0	96,3	2,5	2,3	6,3	2,7	3,4
Bioabfälle	0,0	29,7	74,4	80,0	81,1	90,8	88,2
Sperrmüll kommunal	14,8	14,8	11,6	16,6	13,4	18,0	15,2
<b>SUMME</b>	<b>417,7</b>	<b>436,7</b>	<b>348,9</b>	<b>378,2</b>	<b>368,1</b>	<b>394,8</b>	<b>399,4</b>

Abbildung 32 - Gemeinde Niederzier



### 4.13 Gemeinde Nörvenich

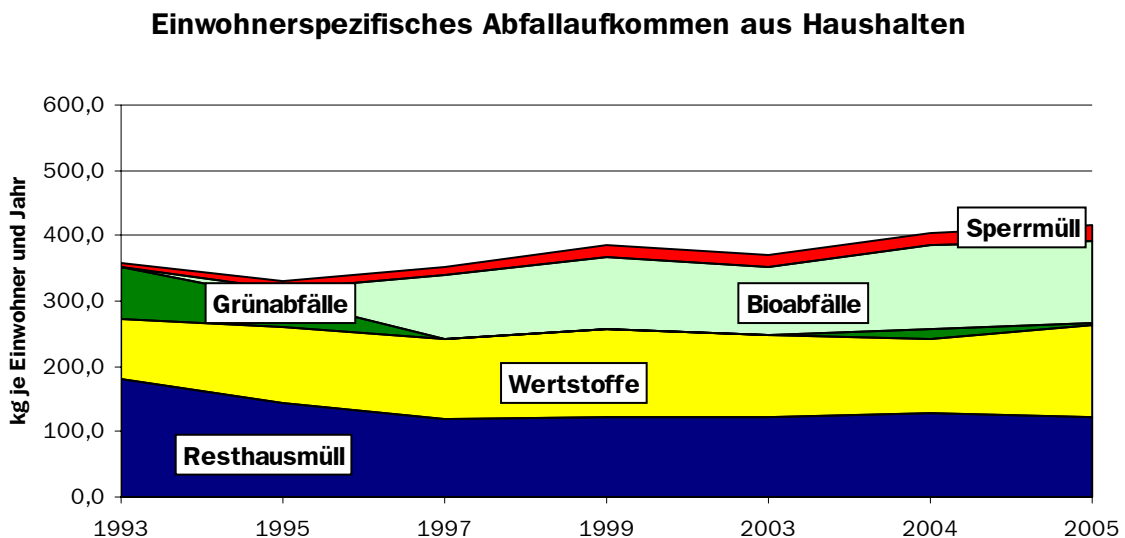
Tabelle 29

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.803	1.519	1.300	1.384	1.432	1.484	1.400
Wertstoffe	934	1.227	1.349	1.547	1.421	1.321	1.621
... Glas	255	312	310	386	288	185	248
... Papier u. Pappe	431	560	619	696	693	593	818
... Leichtstoffe	248	355	420	465	440	543	555
Grünabfälle	776	470	3	0	0	184	35
Bioabfälle	0	152	1.056	1.234	1.232	1.458	1.421
Sperrmüll kommunal	75	140	130	224	209	234	271
<b>SUMME</b>	<b>3.588</b>	<b>3.508</b>	<b>3.838</b>	<b>4.389</b>	<b>4.294</b>	<b>4.681</b>	<b>4.748</b>

Tabelle 30

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>10.008</b>	<b>10.579</b>	<b>10.948</b>	<b>11.365</b>	<b>11.571</b>	<b>11.564</b>	<b>11.445</b>
Resthausmüll	180,2	143,6	118,7	121,8	123,7	128,3	122,3
Wertstoffe	93,3	116,0	123,2	136,1	122,8	114,3	141,7
... Glas	25,5	29,5	28,3	34,0	24,9	16,0	21,7
... Papier u. Pappe	43,1	52,9	56,5	61,2	59,9	51,3	71,5
... Leichtstoffe	24,8	33,6	38,4	40,9	38,0	47,0	48,5
Grünabfälle	77,5	44,4	0,3	0,0	0,0	15,9	3,1
Bioabfälle	0,0	14,4	96,5	108,6	106,5	126,1	124,2
Sperrmüll kommunal	7,5	13,2	11,9	19,7	18,1	20,2	23,7
<b>SUMME</b>	<b>358,5</b>	<b>331,6</b>	<b>350,6</b>	<b>386,2</b>	<b>371,1</b>	<b>404,8</b>	<b>415,0</b>

Abbildung 33 - Gemeinde Nörvenich



## 4.14 Gemeinde Titz

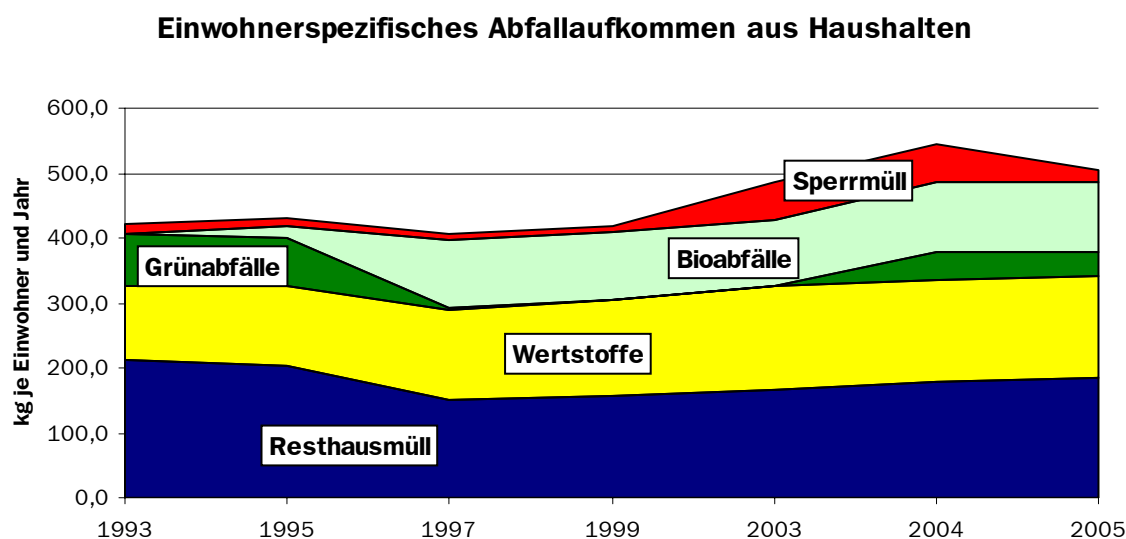
Tabelle 31

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.716	1.662	1.258	1.294	1.399	1.527	1.573
Wertstoffe	915	1.013	1.146	1.227	1.362	1.330	1.323
... Glas	231	232	235	269	236	180	183
... Papier u. Pappe	499	555	616	627	706	796	785
... Leichtstoffe	185	226	295	331	420	354	355
Grünabfälle	664	612	8	11	12	345	312
Bioabfälle	0	163	877	849	844	926	901
Sperrmüll kommunal	109	95	85	101	509	486	166
<b>SUMME</b>	<b>3.404</b>	<b>3.545</b>	<b>3.374</b>	<b>3.482</b>	<b>4.126</b>	<b>4.614</b>	<b>4.275</b>

Tabelle 32

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>8.091</b>	<b>8.228</b>	<b>8.282</b>	<b>8.291</b>	<b>8.477</b>	<b>8.494</b>	<b>8.475</b>
Resthausmüll	212,1	202,0	151,9	156,1	165,1	179,8	185,6
Wertstoffe	113,1	123,1	138,4	148,0	160,7	156,6	156,1
... Glas	28,6	28,2	28,4	32,4	27,8	21,2	21,6
... Papier u. Pappe	61,7	67,5	74,4	75,6	83,3	93,7	92,6
... Leichtstoffe	22,9	27,5	35,6	39,9	49,6	41,7	41,9
Grünabfälle	82,1	74,4	1,0	1,3	1,4	40,6	36,8
Bioabfälle	0,0	19,8	105,9	102,4	99,6	109,0	106,3
Sperrmüll kommunal	13,5	11,5	10,3	12,2	60,0	57,2	19,6
<b>SUMME</b>	<b>420,7</b>	<b>430,8</b>	<b>407,4</b>	<b>420,0</b>	<b>486,8</b>	<b>543,2</b>	<b>504,4</b>

Abbildung 34 - Gemeinde Titz



### 4.15 Gemeinde Vettweiß

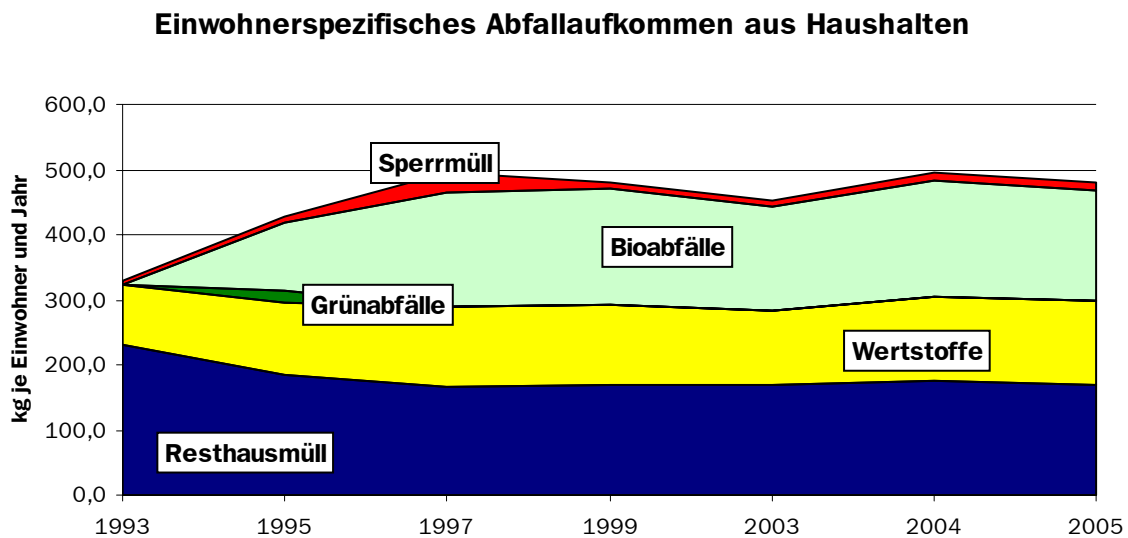
Tabelle 33

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.732	1.431	1.326	1.403	1.495	1.561	1.506
Wertstoffe	676	843	968	1.021	1.022	1.154	1.169
... Glas	173	203	240	204	183	189	192
... Papier u. Pappe	378	433	446	502	518	577	560
... Leichtstoffe	125	207	282	315	321	388	417
Grünabfälle	6	147	0	0	0	4	1
Bioabfälle	0	807	1.406	1.476	1.408	1.605	1.531
Sperrmüll kommunal	52	69	236	65	85	109	96
<b>SUMME</b>	<b>2.466</b>	<b>3.297</b>	<b>3.936</b>	<b>3.965</b>	<b>4.010</b>	<b>4.433</b>	<b>4.303</b>

Tabelle 34

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>7.485</b>	<b>7.700</b>	<b>7.962</b>	<b>8.265</b>	<b>8.870</b>	<b>8.946</b>	<b>8.975</b>
Resthausmüll	231,4	185,8	166,5	169,8	168,6	174,5	167,8
Wertstoffe	90,3	109,5	121,6	123,5	115,1	129,0	130,3
... Glas	23,1	26,4	30,1	24,7	20,6	21,1	21,4
... Papier u. Pappe	50,5	56,2	56,0	60,7	58,4	64,5	62,4
... Leichtstoffe	16,7	26,9	35,4	38,1	36,1	43,4	46,5
Grünabfälle	0,8	19,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1
Bioabfälle	0,0	104,8	176,6	178,6	158,7	179,4	170,6
Sperrmüll kommunal	6,9	9,0	29,6	7,9	9,6	12,2	10,7
<b>SUMME</b>	<b>329,5</b>	<b>428,2</b>	<b>494,3</b>	<b>479,7</b>	<b>452,0</b>	<b>495,5</b>	<b>479,5</b>

Abbildung 35 - Gemeinde Vettweiß



## 4.16 Kreis Düren

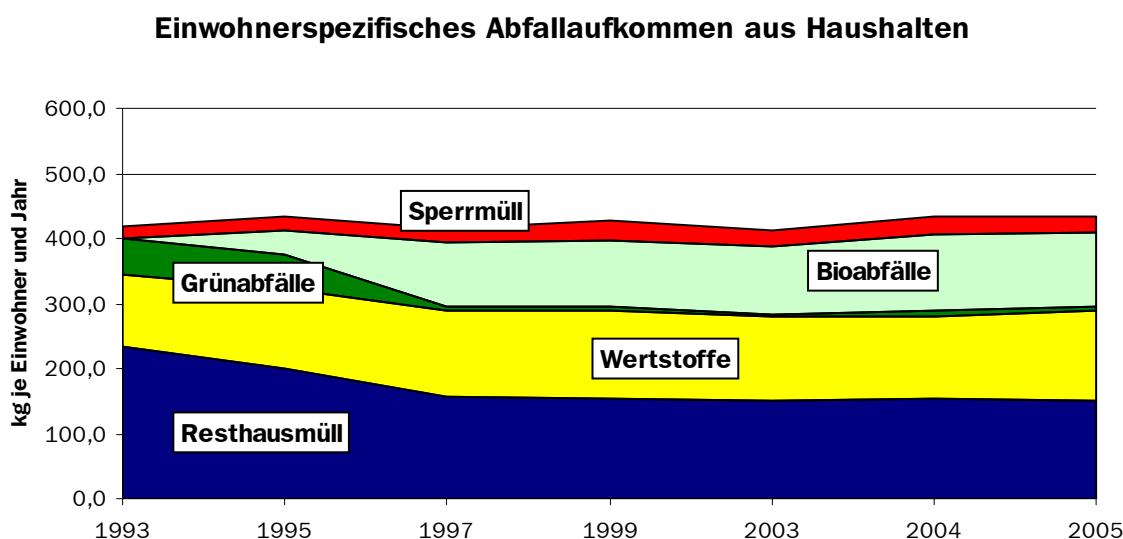
Tabelle 35

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	59.228	51.805	40.803	40.501	41.213	41.554	41.021
Wertstoffe	27.713	31.679	34.381	36.595	35.030	35.170	37.386
... Glas	6.888	7.795	8.340	8.226	6.899	6.015	5.923
... Papier u. Pappe	15.383	17.317	17.734	19.436	18.968	19.391	20.100
... Leichtstoffe	5.442	6.567	8.307	8.933	9.163	9.764	11.363
Grünabfälle	14.033	12.866	1.808	1.311	1.127	2.452	2.418
Bioabfälle	0	9.549	25.696	27.243	28.070	31.200	30.549
Sperrmüll kommunal	4.778	6.052	6.014	7.745	7.191	7.540	6.875
<b>SUMME</b>	<b>105.752</b>	<b>111.950</b>	<b>108.702</b>	<b>113.395</b>	<b>112.631</b>	<b>117.916</b>	<b>118.249</b>

Tabelle 36

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>252.663</b>	<b>257.285</b>	<b>261.064</b>	<b>265.158</b>	<b>272.366</b>	<b>272.735</b>	<b>272.540</b>
Resthausmüll	234,4	201,4	156,3	152,7	151,3	152,4	150,5
Wertstoffe	109,7	123,1	131,7	138,0	128,5	129,0	137,2
... Glas	27,3	30,3	31,9	31,0	25,3	22,1	21,7
... Papier u. Pappe	60,9	67,3	67,9	73,3	69,6	71,1	73,8
... Leichtstoffe	21,5	25,5	31,8	33,7	33,6	35,8	41,7
Grünabfälle	55,5	50,0	6,9	4,9	4,1	9,0	8,9
Bioabfälle	0,0	37,1	98,4	102,7	103,1	114,4	112,1
Sperrmüll kommunal	18,9	23,5	23,0	29,2	26,4	27,6	25,2
<b>SUMME</b>	<b>418,5</b>	<b>435,1</b>	<b>416,4</b>	<b>427,7</b>	<b>413,4</b>	<b>432,4</b>	<b>433,9</b>

Abbildung 36 - Kreis Düren



## 4.17 Stadt Alsdorf

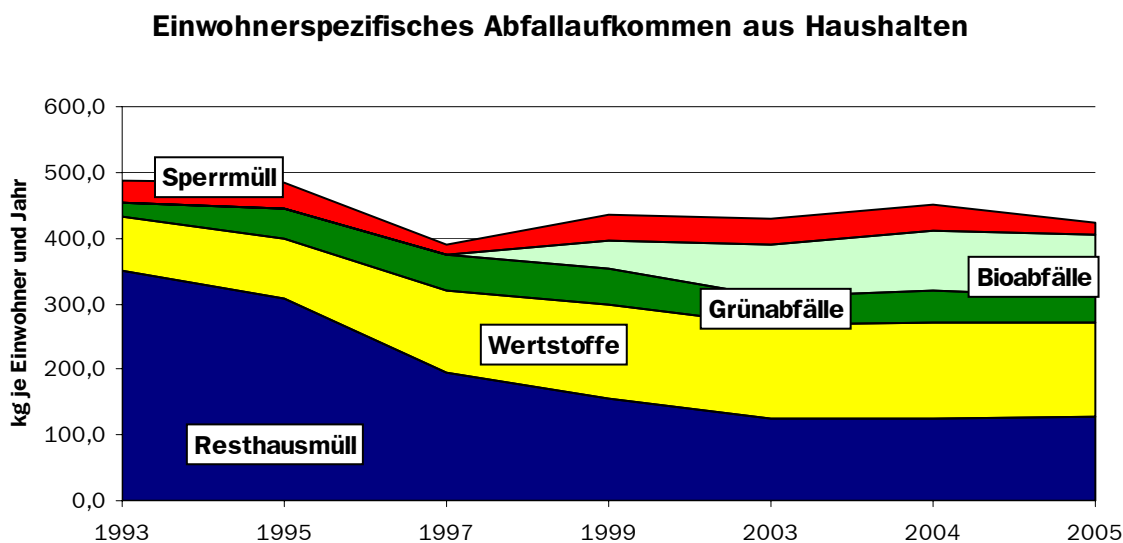
Tabelle 37

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	16.403	14.167	8.972	7.167	5.724	5.825	5.889
Wertstoffe	3.951	4.274	5.681	6.495	6.682	6.703	6.749
... Glas	1.046	793	1.055	1.151	1.033	1.160	1.040
... Papier u. Pappe	2.441	2.769	3.223	3.584	3.464	3.618	3.732
... Leichtstoffe	464	712	1.403	1.760	2.185	1.925	1.977
Grünabfälle	978	2.285	2.668	2.553	1.952	2.237	1.852
Bioabfälle	0	0	0	1.991	3.791	4.334	4.295
Sperrmüll kommunal	1.548	1.829	719	1.779	1.778	1.856	897
<b>SUMME</b>	<b>22.880</b>	<b>22.555</b>	<b>18.040</b>	<b>19.985</b>	<b>19.927</b>	<b>20.955</b>	<b>19.682</b>

Tabelle 38

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>46.993</b>	<b>46.290</b>	<b>45.884</b>	<b>45.922</b>	<b>46.383</b>	<b>46.350</b>	<b>46.508</b>
Resthausmüll	349,1	306,1	195,5	156,1	123,4	125,7	126,6
Wertstoffe	84,1	92,3	123,8	141,4	144,1	144,6	145,1
... Glas	22,2	17,1	23,0	25,1	22,3	25,0	22,4
... Papier u. Pappe	52,0	59,8	70,2	78,0	74,7	78,1	80,2
... Leichtstoffe	9,9	15,4	30,6	38,3	47,1	41,5	42,5
Grünabfälle	20,3	46,8	56,3	55,6	42,1	48,3	39,8
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	43,3	81,7	93,5	92,3
Sperrmüll kommunal	32,9	39,5	15,7	38,7	38,3	40,0	19,3
<b>SUMME</b>	<b>486,4</b>	<b>484,7</b>	<b>391,3</b>	<b>435,1</b>	<b>429,6</b>	<b>452,1</b>	<b>423,1</b>

Abbildung 37 - Stadt Alsdorf



## 4.18 Stadt Baesweiler

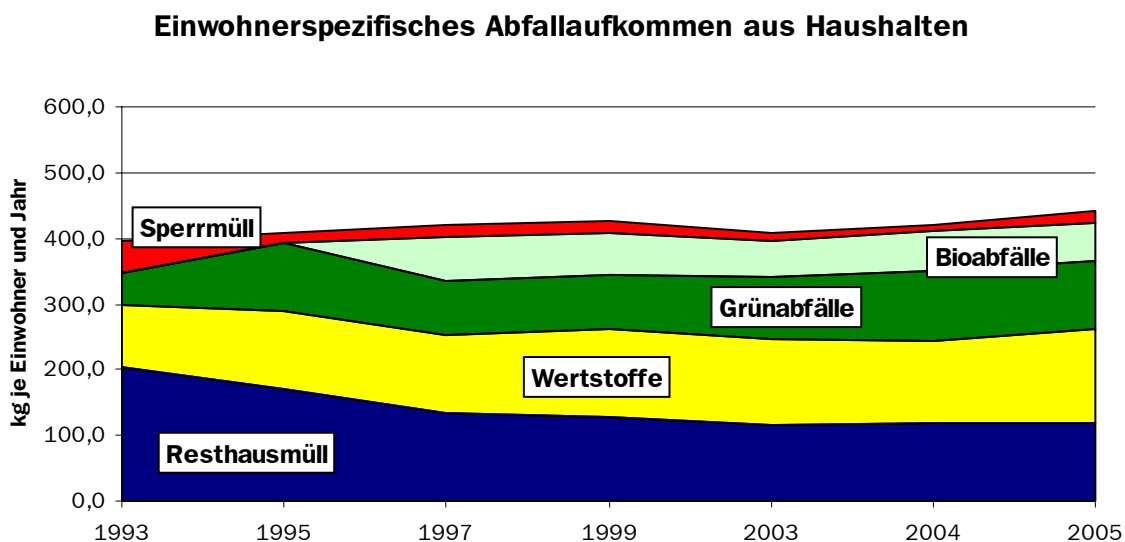
Tabelle 39

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	5.155	4.363	3.495	3.444	3.199	3.307	3.365
Wertstoffe	2.315	3.008	3.143	3.566	3.614	3.462	4.000
... Glas	665	787	865	805	739	732	622
... Papier u. Pappe	1.222	1.539	1.445	1.816	1.880	1.721	2.142
... Leichtstoffe	428	682	833	945	995	1.009	1.236
Grünabfälle	1.231	2.663	2.173	2.260	2.628	2.966	2.878
Bioabfälle	0	0	1.756	1.705	1.521	1.623	1.629
Sperrmüll kommunal	1.193	404	459	473	261	270	469
<b>SUMME</b>	<b>9.894</b>	<b>10.438</b>	<b>11.026</b>	<b>11.448</b>	<b>11.223</b>	<b>11.628</b>	<b>12.341</b>

Tabelle 40

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>25.141</b>	<b>25.497</b>	<b>26.138</b>	<b>26.903</b>	<b>27.602</b>	<b>27.725</b>	<b>28.014</b>
Resthausmüll	205,1	171,1	133,7	128,0	115,9	119,3	120,1
Wertstoffe	92,1	118,0	120,3	132,5	130,9	124,9	142,8
... Glas	26,5	30,9	33,1	29,9	26,8	26,4	22,2
... Papier u. Pappe	48,6	60,4	55,3	67,5	68,1	62,1	76,5
... Leichtstoffe	17,0	26,7	31,9	35,1	36,0	36,4	44,1
Grünabfälle	50,0	102,8	82,0	84,0	95,2	107,0	102,7
Bioabfälle	0,0	0,0	67,2	63,4	55,1	58,5	58,1
Sperrmüll kommunal	47,4	15,8	17,5	17,6	9,5	9,7	16,7
<b>SUMME</b>	<b>394,6</b>	<b>407,7</b>	<b>420,7</b>	<b>425,5</b>	<b>406,6</b>	<b>419,4</b>	<b>440,4</b>

Abbildung 38 - Stadt Baesweiler



### 4.19 Stadt Eschweiler

Tabelle 41

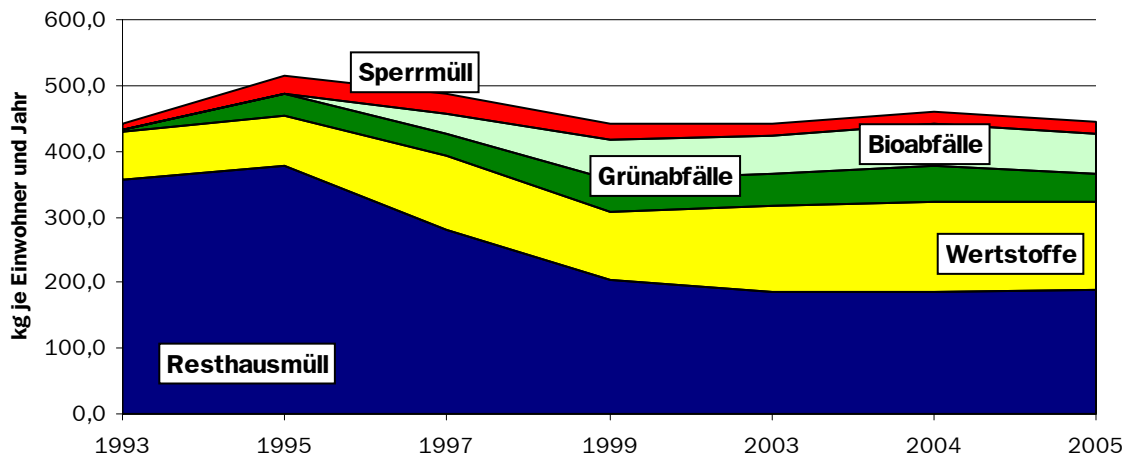
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	19.771	21.237	15.612	11.239	10.224	10.324	10.484
Wertstoffe	4.147	4.247	6.307	7.502	7.295	7.663	7.416
... Glas	1.371	1.065	1.341	1.354	1.241	1.412	1.248
... Papier u. Pappe	2.245	2.506	3.625	4.384	3.756	4.043	3.740
... Leichtstoffe	531	676	1.341	1.764	2.298	2.208	2.428
Grünabfälle	57	2.027	1.831	2.734	2.728	3.011	2.426
Bioabfälle	0	0	1.759	3.298	3.214	3.494	3.412
Sperrmüll kommunal	506	1.396	1.740	1.362	1.032	1.047	957
<b>SUMME</b>	<b>24.481</b>	<b>28.907</b>	<b>27.249</b>	<b>26.135</b>	<b>24.493</b>	<b>25.539</b>	<b>24.695</b>

Tabelle 42

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>55.589</b>	<b>56.183</b>	<b>55.801</b>	<b>55.385</b>	<b>55.486</b>	<b>55.613</b>	<b>55.670</b>
Resthausmüll	355,7	378,0	279,8	202,9	184,3	185,6	188,3
Wertstoffe	74,7	75,6	113,0	105,5	131,5	137,8	133,2
... Glas	24,7	19,0	24,0	24,5	22,4	25,4	22,4
... Papier u. Pappe	40,4	44,6	65,0	79,2	67,7	72,7	67,2
... Leichtstoffe	9,6	12,0	24,0	1,8	41,4	39,7	43,6
Grünabfälle	3,5	35,2	32,9	49,4	49,2	54,1	43,6
Bioabfälle	0,0	0,0	31,5	59,5	57,9	62,8	61,3
Sperrmüll kommunal	9,1	24,8	31,2	24,6	18,6	18,8	17,2
<b>SUMME</b>	<b>443,0</b>	<b>513,6</b>	<b>488,4</b>	<b>441,9</b>	<b>441,5</b>	<b>459,1</b>	<b>443,6</b>

Abbildung 39 - Stadt Eschweiler

#### Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten





## 4.20 Stadt Herzogenrath

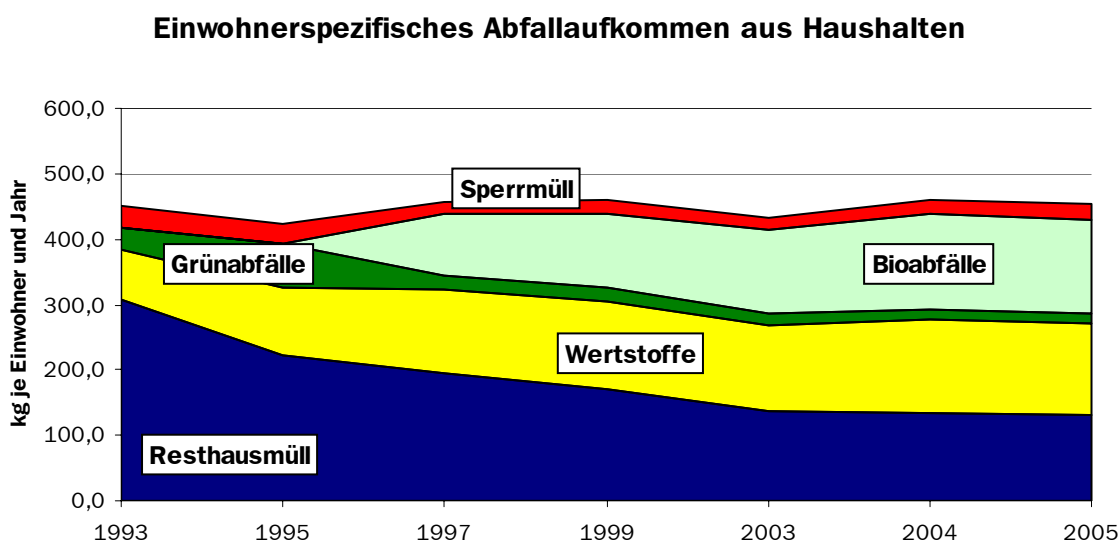
Tabelle 43

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	13.883	10.233	8.984	7.880	6.422	6.329	6.169
Wertstoffe	3.508	4.678	5.973	6.200	6.195	6.694	6.620
... Glas	975	1.111	1.297	1.225	1.146	1.220	1.059
... Papier u. Pappe	1.946	2.437	3.218	3.139	2.836	3.272	3.530
... Leichtstoffe	587	1.130	1.458	1.836	2.213	2.202	2.031
Grünabfälle	1.535	3.034	916	982	798	761	689
Bioabfälle	0	0	4.434	5.278	6.061	6.875	6.837
Sperrmüll kommunal	1.512	1.430	844	1.018	851	1.082	1.084
<b>SUMME</b>	<b>20.438</b>	<b>19.375</b>	<b>21.151</b>	<b>21.358</b>	<b>20.327</b>	<b>21.741</b>	<b>21.399</b>

Tabelle 44

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>45.313</b>	<b>45.824</b>	<b>46.252</b>	<b>46.427</b>	<b>47.054</b>	<b>47.210</b>	<b>47.211</b>
Resthausmüll	306,4	223,3	194,2	169,7	136,5	134,1	130,7
Wertstoffe	77,4	102,1	129,1	133,5	131,7	141,7	140,2
... Glas	21,5	24,2	28,0	26,4	24,4	25,8	22,4
... Papier u. Pappe	42,9	53,2	69,6	67,6	60,3	69,3	74,8
... Leichtstoffe	13,0	24,7	31,5	39,5	47,0	46,6	43,0
Grünabfälle	32,6	66,2	19,8	21,2	17,0	16,1	14,6
Bioabfälle	0,0	0,0	95,9	113,7	128,8	145,6	144,8
Sperrmüll kommunal	33,4	31,2	18,2	21,9	18,1	22,9	23,0
<b>SUMME</b>	<b>449,8</b>	<b>422,8</b>	<b>457,2</b>	<b>460,0</b>	<b>432,1</b>	<b>460,4</b>	<b>453,3</b>

Abbildung 40 - Stadt Herzogenrath



## 4.21 Stadt Monschau

Tabelle 45

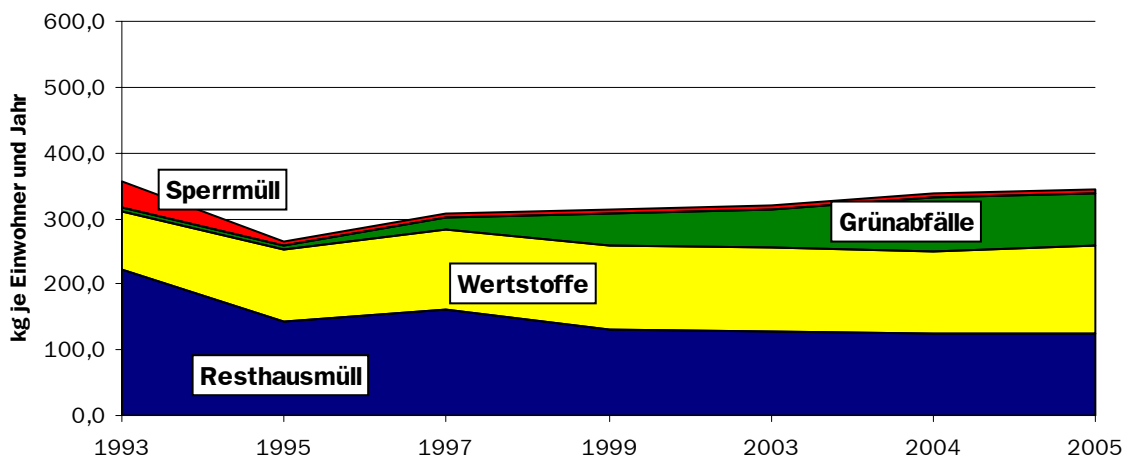
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Wertstoffe	2.711	1.801	2.023	1.677	1.660	1.631	1.626
... Glas	1.101	1.343	1.513	1.618	1.646	1.623	1.734
... Papier u. Pappe	349	369	418	410	374	329	291
... Leichtstoffe	511	613	673	762	774	810	831
Grünabfälle	241	361	422	446	498	484	612
Bioabfälle	165	79	244	598	755	1.077	1.022
Sperrmüll kommunal	0	0	0	0	0	0	0
<b>SUMME</b>	470	72	80	91	67	66	84

Tabelle 46

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>12.273</b>	<b>12.462</b>	<b>12.523</b>	<b>12.700</b>	<b>12.950</b>	<b>12.986</b>	<b>12.995</b>
Resthausmüll	220,9	144,5	161,5	132,1	128,2	125,6	125,1
Wertstoffe	89,8	107,8	120,7	127,3	127,2	125,0	133,4
... Glas	28,5	29,6	33,3	32,2	28,9	25,3	22,4
... Papier u. Pappe	41,7	49,2	53,7	60,0	59,8	62,4	63,9
... Leichtstoffe	19,6	29,0	33,7	35,1	38,5	37,3	47,1
Grünabfälle	6,4	6,2	18,3	47,1	58,3	82,9	78,6
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	38,3	5,8	6,4	7,2	5,2	5,1	6,5
<b>SUMME</b>	<b>355,4</b>	<b>264,3</b>	<b>306,9</b>	<b>313,7</b>	<b>318,9</b>	<b>338,6</b>	<b>343,6</b>

Abbildung 41 - Stadt Monschau

### Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



## 4.22 Gemeinde Roetgen

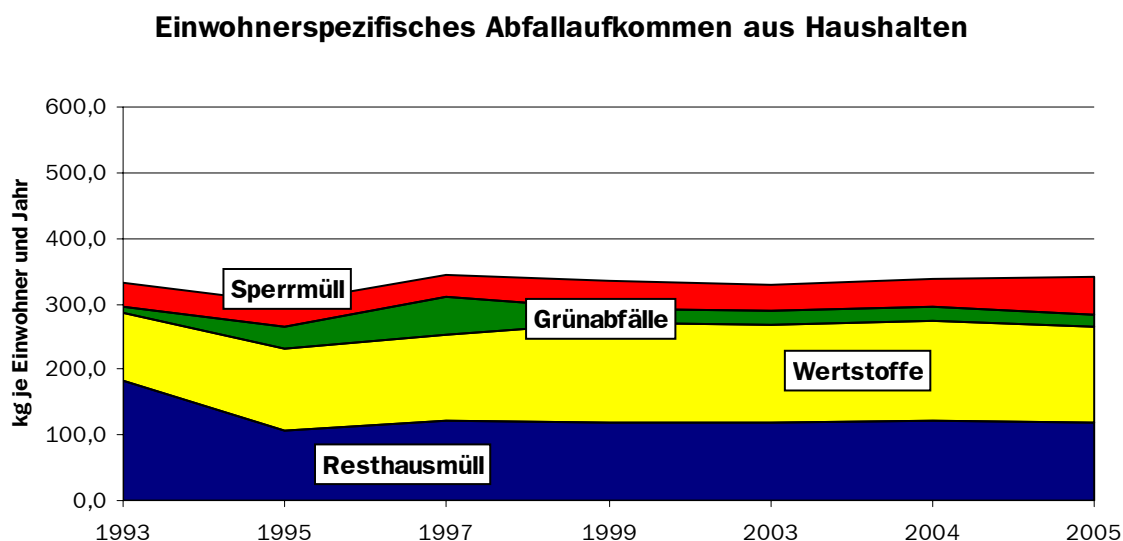
Tabelle 47

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	1.296	781	933	933	980	996	963
Wertstoffe	745	936	981	1.195	1.201	1.233	1.195
... Glas	284	324	249	248	231	223	183
... Papier u. Pappe	351	414	495	643	693	729	702
... Leichtstoffe	110	198	237	304	277	281	310
Grünabfälle	209	256	475	166	169	169	163
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	250	260	263	344	325	364	460
<b>SUMME</b>	<b>2.500</b>	<b>2.233</b>	<b>2.652</b>	<b>2.638</b>	<b>2.675</b>	<b>2.762</b>	<b>2.781</b>

Tabelle 48

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>7.147</b>	<b>7.381</b>	<b>7.569</b>	<b>7.844</b>	<b>8.162</b>	<b>8.148</b>	<b>8.186</b>
Resthausmüll	181,3	105,7	123,2	118,9	120,1	122,2	117,6
Wertstoffe	104,3	126,8	129,5	152,4	147,1	151,4	146,1
... Glas	39,8	43,9	32,8	31,6	28,3	27,4	22,4
... Papier u. Pappe	49,1	56,1	65,4	82,0	84,9	89,5	85,8
... Leichtstoffe	15,4	26,8	31,3	38,8	33,9	34,5	37,9
Grünabfälle	10,4	33,4	57,4	21,2	20,7	20,7	19,9
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	35,0	35,2	34,7	43,9	39,8	44,7	56,2
<b>SUMME</b>	<b>331,0</b>	<b>301,1</b>	<b>344,8</b>	<b>336,4</b>	<b>327,7</b>	<b>339,0</b>	<b>339,8</b>

Abbildung 42 - Gemeinde Roetgen



## 4.23 Gemeinde Simmerath

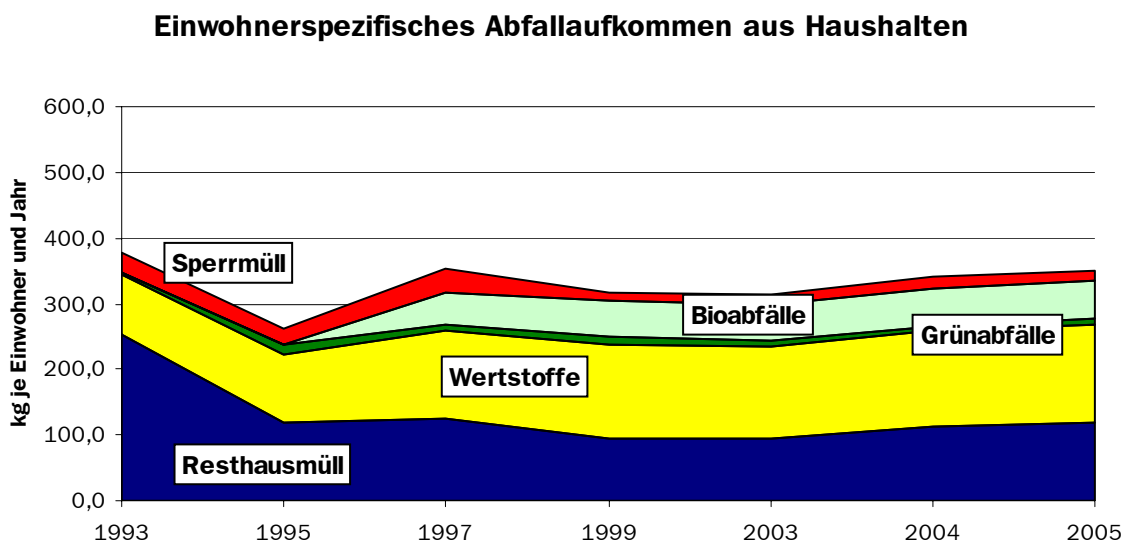
Tabelle 49

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	3.561	1.687	1.856	1.434	1.479	1.745	1.870
Wertstoffe	1.257	1.518	1.940	2.104	2.174	2.289	2.343
... Glas	396	341	487	481	439	425	351
... Papier u. Pappe	609	773	918	969	1.101	1.187	1.238
... Leichtstoffe	252	404	535	654	634	677	754
Grünabfälle	58	200	187	189	114	105	122
Bioabfälle	0	0	702	842	875	934	897
Sperrmüll kommunal	416	371	525	164	220	261	280
<b>SUMME</b>	<b>5.292</b>	<b>3.776</b>	<b>5.210</b>	<b>4.733</b>	<b>4.862</b>	<b>5.334</b>	<b>5.512</b>

Tabelle 50

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>14.014</b>	<b>14.383</b>	<b>14.727</b>	<b>15.018</b>	<b>15.546</b>	<b>15.657</b>	<b>15.686</b>
Resthausmüll	254,1	117,3	126,0	95,5	95,1	111,5	119,2
Wertstoffe	89,5	105,6	131,7	141,1	139,9	146,1	149,4
... Glas	28,2	23,7	33,1	32,0	28,3	27,1	22,4
... Papier u. Pappe	43,4	53,8	62,3	65,5	70,8	75,8	78,9
... Leichtstoffe	17,9	28,1	36,3	43,6	40,8	43,2	48,1
Grünabfälle	3,7	13,7	11,4	12,6	7,3	6,7	7,8
Bioabfälle	0,0	0,0	47,7	56,1	56,3	59,7	57,2
Sperrmüll kommunal	29,7	25,8	35,6	10,9	14,2	16,7	17,9
<b>SUMME</b>	<b>377,0</b>	<b>262,4</b>	<b>352,4</b>	<b>316,2</b>	<b>312,8</b>	<b>340,7</b>	<b>351,5</b>

Abbildung 43 - Gemeinde Simmerath



## 4.24 Stadt Stolberg

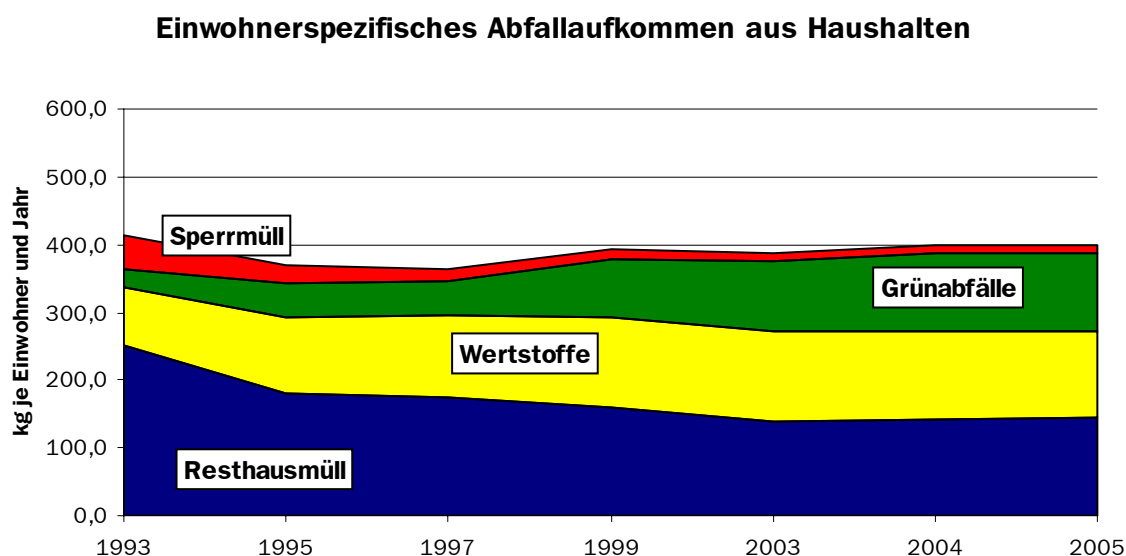
Tabelle 51

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	14.515	10.491	10.167	9.269	8.145	8.372	8.508
Wertstoffe	4.984	6.519	7.035	7.869	7.875	7.687	7.496
... Glas	1.337	1.438	1.627	1.638	1.418	1.515	1.322
... Papier u. Pappe	3.102	3.716	3.769	4.376	4.112	3.865	3.941
... Leichtstoffe	545	1.365	1.639	1.855	2.345	2.307	2.233
Grünabfälle	1.602	2.962	2.962	4.902	6.011	6.838	6.720
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Sperrmüll kommunal	2.903	1.510	1.170	934	683	694	655
<b>SUMME</b>	<b>24.004</b>	<b>21.482</b>	<b>21.334</b>	<b>22.974</b>	<b>22.714</b>	<b>23.591</b>	<b>23.379</b>

Tabelle 52

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>57.984</b>	<b>58.142</b>	<b>58.153</b>	<b>58.430</b>	<b>58.832</b>	<b>58.932</b>	<b>58.632</b>
Resthausmüll	250,3	180,4	174,8	158,6	138,4	142,1	145,1
Wertstoffe	86,0	112,1	121,0	134,6	133,9	130,4	127,8
... Glas	23,1	24,7	28,0	28,0	24,1	25,7	22,5
... Papier u. Pappe	53,5	63,9	64,8	74,9	69,9	65,6	67,2
... Leichtstoffe	9,4	23,5	28,2	31,7	39,9	39,1	38,1
Grünabfälle	26,6	50,8	49,1	83,9	102,2	116,0	114,6
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüll kommunal	50,1	26,0	20,1	16,0	11,6	11,8	11,2
<b>SUMME</b>	<b>413,0</b>	<b>369,3</b>	<b>365,0</b>	<b>393,1</b>	<b>386,1</b>	<b>400,3</b>	<b>398,7</b>

Abbildung 44 - Stadt Stolberg



## 4.25 Stadt Würselen

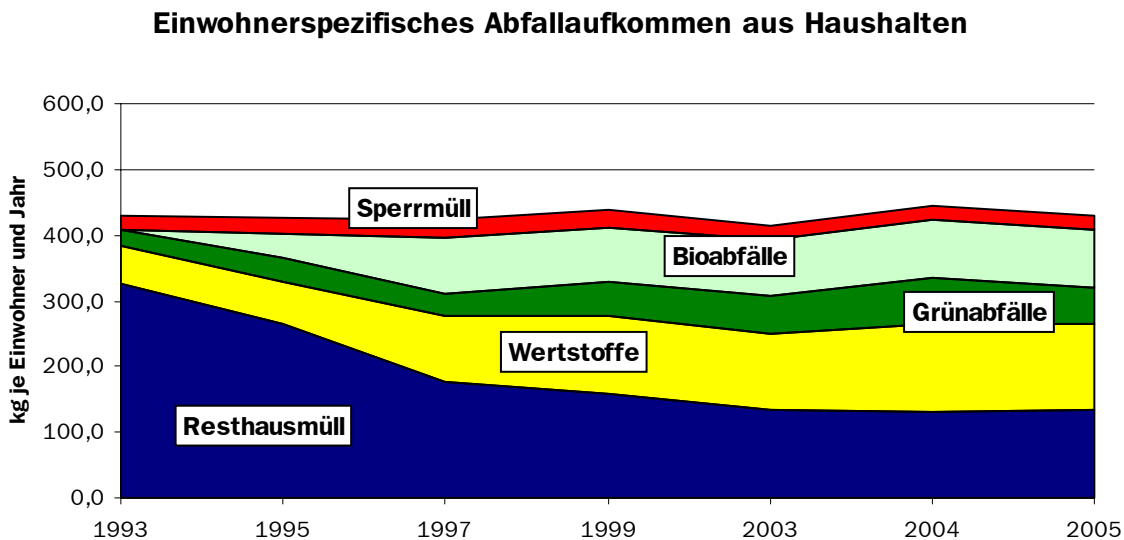
Tabelle 53

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	11.440	9.409	6.298	5.741	4.952	4.888	4.944
Wertstoffe	2.100	2.359	3.618	4.252	4.290	4.928	4.842
... Glas	859	711	941	1.166	972	977	830
... Papier u. Pappe	1.241	1.474	2.101	2.368	2.548	2.998	3.055
... Leichtstoffe	0	174	576	718	770	953	957
Grünabfälle	664	1.309	1.235	1.903	2.180	2.591	2.021
Bioabfälle	0	1.298	3.065	2.988	3.063	3.308	3.347
Sperrmüll kommunal	801	826	1.002	1.034	870	763	707
<b>SUMME</b>	<b>15.005</b>	<b>15.201</b>	<b>15.218</b>	<b>15.918</b>	<b>15.355</b>	<b>16.478</b>	<b>15.861</b>

Tabelle 54

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>35.154</b>	<b>35.654</b>	<b>35.925</b>	<b>36.221</b>	<b>36.959</b>	<b>37.020</b>	<b>37.031</b>
Resthausmüll	325,4	263,9	175,3	158,5	134,0	132,0	133,5
Wertstoffe	59,7	66,1	100,7	117,4	116,0	133,1	130,7
... Glas	24,4	19,9	26,2	32,2	26,3	26,4	22,4
... Papier u. Pappe	35,3	41,3	58,5	65,4	68,9	81,0	82,5
... Leichtstoffe	0,0	4,9	16,0	19,8	20,8	25,7	25,8
Grünabfälle	21,8	36,2	34,2	52,6	59,0	70,0	54,6
Bioabfälle	0,0	36,4	85,3	82,5	82,9	89,4	90,4
Sperrmüll kommunal	22,8	23,2	27,9	28,5	23,5	20,6	19,1
<b>SUMME</b>	<b>429,7</b>	<b>425,8</b>	<b>423,4</b>	<b>439,5</b>	<b>415,4</b>	<b>445,1</b>	<b>428,3</b>

Abbildung 45 - Stadt Würselen



## 4.26 Kreis Aachen

Tabelle 55

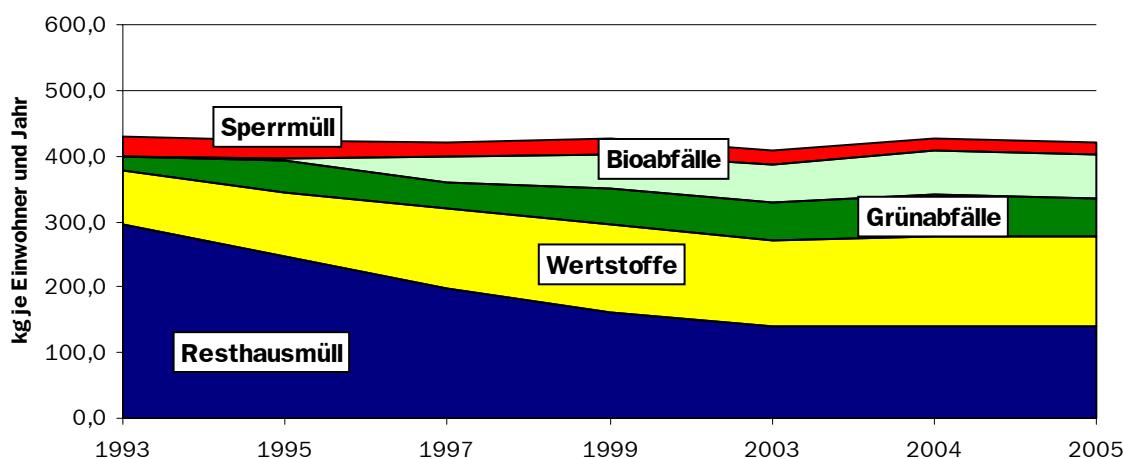
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	88.883	74.831	60.233	49.442	43.179	43.418	43.818
Wertstoffe	24.106	28.880	36.540	40.799	40.953	42.282	42.395
... Glas	7.281	6.937	8.305	8.477	7.592	7.993	6.946
... Papier u. Pappe	13.667	16.241	19.739	22.041	21.146	22.243	22.911
... Leichtstoffe	3.158	5.702	8.496	10.281	12.215	12.046	12.538
Grünabfälle	6.472	14.741	12.691	16.288	17.335	19.755	17.893
Bioabfälle	0	1.298	11.716	16.091	18.525	20.568	20.416
Sperrmüll kommunal	9.565	8.098	6.669	7.200	6.087	6.403	5.593
<b>SUMME</b>	<b>129.026</b>	<b>127.848</b>	<b>127.849</b>	<b>129.820</b>	<b>126.079</b>	<b>132.426</b>	<b>130.115</b>

Tabelle 56

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>299.608</b>	<b>301.816</b>	<b>302.972</b>	<b>304.850</b>	<b>308.974</b>	<b>309.641</b>	<b>309.933</b>
Resthausmüll	296,7	247,9	198,8	162,2	139,7	140,2	141,4
Wertstoffe	80,4	95,7	120,6	133,8	132,5	136,5	136,8
... Glas	24,3	23,0	27,4	27,8	24,6	25,8	22,4
... Papier u. Pappe	45,6	53,8	65,2	72,3	68,4	71,8	73,9
... Leichtstoffe	10,5	18,9	28,0	33,7	39,5	38,9	40,5
Grünabfälle	21,6	48,2	40,9	53,4	56,2	63,8	57,7
Bioabfälle	0,0	4,3	38,7	52,8	59,9	66,4	65,9
Sperrmüll kommunal	31,9	26,8	22,0	23,6	19,7	20,7	18,0
<b>SUMME</b>	<b>430,6</b>	<b>422,9</b>	<b>421,0</b>	<b>425,8</b>	<b>408,0</b>	<b>427,6</b>	<b>419,8</b>

Abbildung 46 - Kreis Aachen

### Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



## 4.27 Stadt Aachen

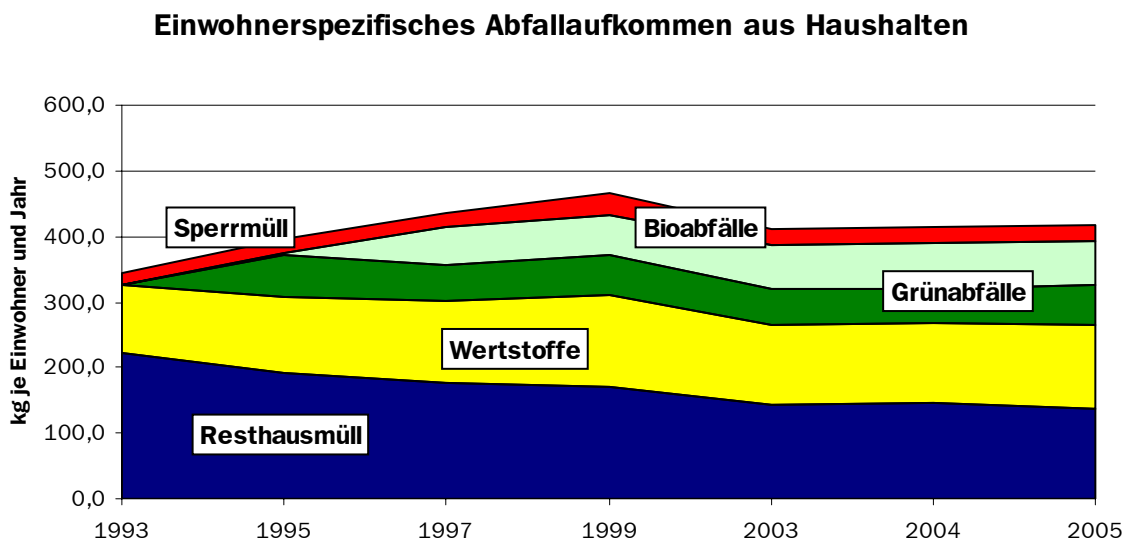
Tabelle 57

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	54.430	47.390	43.707	41.847	36.457	37.847	35.611
Wertstoffe	25.582	29.056	30.691	34.045	31.154	31.267	32.145
... Glas	7.799	8.419	8.156	9.013	6.862	6.980	6.265
... Papier u. Pappe	14.311	16.157	16.923	18.635	16.995	18.022	18.268
... Leichtstoffe	3.472	4.480	5.612	6.397	7.297	6.265	7.612
Grünabfälle		15.965	14.201	14.316	13.899	13.295	16.385
Bioabfälle	418	379	14.075	15.009	16.354	17.588	17.109
Sperrmüll kommunal	4.525	5.745	4.972	8.013	6.703	6.122	5.804
<b>SUMME</b>	<b>84.955</b>	<b>98.535</b>	<b>107.646</b>	<b>113.230</b>	<b>104.567</b>	<b>106.119</b>	<b>107.054</b>

Tabelle 58

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>246.087</b>	<b>247.393</b>	<b>247.115</b>	<b>243.615</b>	<b>253.900</b>	<b>256.486</b>	<b>257.089</b>
Resthausmüll	221,2	191,6	176,9	171,8	143,6	147,6	138,5
Wertstoffe	104,0	117,4	124,2	139,8	122,6	121,9	125,1
... Glas	31,7	34,0	33,0	37,0	27,0	27,2	24,4
... Papier u. Pappe	58,2	65,3	68,5	76,5	66,9	70,3	71,1
... Leichtstoffe	14,1	18,1	22,7	26,3	28,7	24,4	29,6
Grünabfälle		62,8	56,2	58,8	54,7	51,8	63,7
Bioabfälle	1,7	1,5	57,0	61,6	64,4	68,6	66,5
Sperrmüll kommunal	18,4	23,2	20,1	32,9	26,4	23,9	22,6
<b>SUMME</b>	<b>345,3</b>	<b>396,5</b>	<b>434,4</b>	<b>464,9</b>	<b>411,7</b>	<b>413,8</b>	<b>416,4</b>

Abbildung 47 - Stadt Aachen





## 4.28 ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West

Tabelle 59

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
Resthausmüll	202.541	174.026	144.743	131.790	120.849	122.819	120.457
Wertstoffe	77.401	89.615	101.612	111.439	107.137	108.719	111.980
... Glas	21.968	23.151	24.801	25.716	21.353	20.988	19.134
... Papier u. Pappe	43.361	49.715	54.396	60.112	57.109	59.656	61.279
... Leichtstoffe	12.072	16.749	22.415	25.611	28.675	28.075	31.567
Grünabfälle	20.505	43.572	28.700	31.915	32.361	35.502	37.873
Bioabfälle	418	11.226	51.487	58.343	62.949	69.356	68.074
Sperrmüll kommunal	18.868	19.895	17.655	22.958	19.981	20.065	19.391
<b>SUMME</b>	<b>319.733</b>	<b>338.333</b>	<b>344.197</b>	<b>356.445</b>	<b>343.277</b>	<b>356.461</b>	<b>357.775</b>

Tabelle 60

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2003	2004	2005
<b>Anzahl Einwohner</b>	<b>798.358</b>	<b>809.494</b>	<b>811.151</b>	<b>813.623</b>	<b>835.240</b>	<b>838.862</b>	<b>839.562</b>
Resthausmüll	253,7	215,0	178,4	162,0	144,7	146,4	143,5
Wertstoffe	97,0	110,7	125,3	137,0	128,3	129,6	133,4
... Glas	27,5	28,6	30,6	31,6	25,6	25,0	22,8
... Papier u. Pappe	54,3	61,4	67,1	73,9	68,4	71,1	73,0
... Leichtstoffe	15,1	20,7	27,6	31,5	34,3	33,5	37,6
Grünabfälle	25,7	53,8	35,4	39,2	38,7	42,3	45,1
Bioabfälle	0,5	13,9	63,5	71,7	75,4	82,7	81,1
Sperrmüll kommunal	23,6	24,6	21,8	28,2	23,9	23,9	23,1
<b>SUMME</b>	<b>400,5</b>	<b>418,0</b>	<b>424,3</b>	<b>438,1</b>	<b>411,0</b>	<b>424,9</b>	<b>426,2</b>

Abbildung 48 - ZEW Verbandsgebiet

